Nr. 241. Freitag, den 12. Oktober 1928. 35. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis 2.40 Mk. monatlich, oder 1.20 Mk. halbmonatlich; Selbstabholer 2.10 Mk. bezw. 1.05 Mk.; mit Beilage „Die Illustrierte", 20 Pfg. per Monat mehr. Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite 10 und 12 Pfg., im Reklameteil 50 und 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen.
Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.
– Unfall-Unterstützung bei tödlichem Unfall laut besonderen Bedingungen. –

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Heddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den allgemeinen Sport: Fritz Clauß; für die Leichtathletik: Hubert Houben; für den übrigen Teil Max Fiegel; für den Anzeigenteil: Willy Kotz. Sprechstunden der Redaktion von 11–12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum.
Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

„Graf Zeppelin" auf der Amerika-Fahrt.

Glatter Start in Friedrichshafen. — Ueber Basel, Belfort, Lyon, Marseille, Barcelona zum Atlantischen Ozean. — Starke Gegenwinde.

Der Aufstieg in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 11. Oktober.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist heute früh 7 Uhr und 50 Minuten bei wolkigem, aber windstillem Wetter zur Fahrt nach Amerika aufgestiegen. Als sich das Schiff in die Höhe hob, brachen die Zuschauer in einen überaus großen Jubel aus. Dr. Eckener erklärte, daß er zunächst Kurs auf Basel nehme und dann die südliche Route im einzelnen bestimmen würde.

Die letzten Minuten vor dem Start.

Friedrichshafen, 11. Oktober.

Schon um ½7 Uhr, während in der Dämmerung lange Reihen von Arbeitern zur Werft marschieren, stauen sich rings um den Platz Menschen. Neugierig werden die Passagiere bestaunt, neidische Blicke folgen den Autoführern, die das Glück haben, mit dem roten Ausweisstempel das Tor passieren zu dürfen. Niemand möchte diesen großen Augenblick versäumen, da der „Graf Zeppelin" die Reise über den Ozean antritt. Eine heftige Brise weht vom See her, und es gibt viele Zweifler, die den Aufstieg immer noch für unbestimmt halten. Aber Dr. Eckener lacht nur und sagt: „Wir fahren, ich bin heute Nacht jede Stunde aufgestanden, bis ich um 3 Uhr wußte, daß es werden würde." Um 7 Uhr ist das Schiff klar, nur daß bis zum letzten Augenblick noch Gas nachgefüllt wird. Dr. Dürr geht noch einmal um das Schiff herum, ruhig nachsehend, prüfend. Währenddessen wird das Gepäck verladen, und schon steigen die ersten Passagiere ein, unter ihnen Commander Rosendahl, zum erstenmal wieder in der Uniform der amerikanischen Flieger. Die Fahrgäste belegen ihre Kabinen und kommen dann an die Fenster des Salons zurück. Hier werden ihnen noch Postkarten zum Abwerfen zugereicht. Ein Scherzwort fliegt herüber und hinüber. Der Rundfunksprecher, der sein Mikrophon in der Halle aufgestellt hat, versucht Dr. Eckener zu bewegen, daß er seinen Hörern ein Wort sage. Dr. Eckener hat aber jetzt andere Dinge im Kopf. Er geht noch einmal zu seiner Frau und Tochter und spricht mit ihnen ein paar feste, ruhige Worte. Er ist Friese und hat in solchen Dingen des Gefühls nicht viel Worte zu machen. Etwas weiter abseits stehen die Frauen und Verwandten der übrigen Offiziere des Schiffes. Alle kennen diese Art Abschied. Langsam wird es ½8 Uhr. Alles ist bereits an Bord, nur die Lady fehlt. Dann kommt auch sie. Plötzlich fällt ihr noch ein, daß sie einen Mantel vergessen habe. Jemand muß zum Hotel telephonieren und atemlos kommt bald der Hausdiener angelaufen. Allgemeines Gelächter, wie der Mantel hineingereicht wird. Das klatschende Geräusch der Sandsäcke, die abgehängt werden, ließ es verstummen. Man merkt,

jetzt wird es ernst.

Das Schiff wird ausgewogen. Kommando: Alles loslassen!" Aber noch ist das Schiff zu schwer. Jemand ruft: „Achtung, Wasserhose!" und schon öffnet sich ein Ventil; in großen Strömen ergießt sich das Wasser aus dem Schiff in die Halle. Noch einmal wird das Schiff angelüftet, jetzt ist es ausgewogen. Um ¾8 Uhr kommt das entscheidende Kommando: „Luftschiff marsch!" Dr. Eckener, der bis jetzt ruhig in der Halle auf und ab ging, steigt als Letzter ein. Dann wird die Treppe abgezogen. Die Haltemannschaften setzen sich mit langsamem Schritt in Bewegung, und, den Bug nach vorn, gleitet das Schiff ruhig zum Osttor der Halle hinaus. Alles geht mit hinaus auf den Platz. Es ist, als wenn plötzlich die Erregung, der Taumel des Augenblicks alle erfaßt hat. Unwillkürlich blickt man auf den Kommandoplatz, wo, ruhig wie immer, Dr. Eckener seinen Posten eingenommen hat. Er scheint wirklich der einzige zu sein, der nicht von der allgemeinen Erregung und Nervosität erfaßt ist. Das Schiff ist jetzt ganz draußen, mit dem Heck nur wenige Meter von der Halle entfernt, als das Kommando: „Hoch!" kommt. Wie ein Freiballon steigt das Schiff zehn Meter, zwanzig Meter, dann ein Rasseln der Maschinentelegraphen. Ein Motor springt an, die anderen folgen nach. Der Bug des Schiffes hebt sich rascher empor, der „Graf Zeppelin" hat seine Fahrt angetreten. In diesem Augenblick bricht ein ungeheurer Jubel los. Niemand ist zu halten. Tücherschwenken, Winken mit Armen und Händen, langsam entschwindet das Luftschiff den Blicken, die zurückwandern in die große Halle, die nun auf einmal leer und ausgestorben ist. Glückliche Fahrt, „Graf Zeppelin"!

Auf der Fahrt.

Konstanz, 11. Oktober.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" hat um 8 Uhr und 10 Minuten Konstanz passiert. Sämtliche Kirchenglocken der Stadt läuteten ihm einen Abschiedsgruß zu. Dem über den Hafen hinwegfliegenden Luftschiff winkten unzählige Personen begeistert zu.

Waldshut a. Rh., 11. Oktober.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" hat um 8 Uhr und 50 Minuten Schaffhausen passiert, und um 9 Uhr und 7 Minuten die Stadt Waldshut überflogen. Auch hier läuteten die Kirchenglocken, und die Begeisterung der Menschenmenge war groß. Das Wetter war auf der Fahrt durch das Oberrheintal leicht neblig, doch kam die Sonne mehr und mehr durch.

Basel, 11. Oktober.

In hellem Sonnenschein überflog „Graf Zeppelin" um 9 Uhr und 30 Minuten, aus Richtung Schaffhausen kommend, die Stadt Basel. Das Luftschiff flog ziemlich niedrig und entschwand in Richtung Vogesen schnell den Blicken.

Belfort, 11. Oktober.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" überflog um 9 Uhr und 45 Minuten die Festung Belfort und wandte sich dann nach Frankreich. Zur Zeit hat das Luftschiff etwas Rückenwind.

Friedrichshafen, 11. Oktober.

Der Zeppelin-Luftschiffbau steht mit dem „Graf Zeppelin" in dauernder funkentelegraphischer Verbindung. An Bord ist alles wohl. Lyon wurde bereits am Mittag überflogen.

Paris, 11. Oktober.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist, wie Havas berichtet, kurz nach 4 Uhr französischer Zeit (5 Uhr deutscher Zeit) über Marseille gesichtet worden.

Barcelona, 11. Oktober.

Um 8 Uhr abends wurde „Graf Zeppelin" über Barcelona gesichtet. Die Lichter des Luftschiffes wurden genau gesehen. Unter dem Jubel der Bevölkerung machte das Luftschiff eine Schleife über der Stadt in Höhe von etwa 800 Metern und setzte dann den Flug an der Ostküste entlang in Richtung Gibraltar fort. An Bord ist nach einem Funkspruch alles wohl, doch macht die Wetterlage der Führung dauernd Sorge. Eine funkentelegraphische Verbindung mit Friedrichshafen ist nicht möglich, jedoch empfängt das Luftschiff von französischen meteorologischen Stationen drahtlose Meldungen über die Wetterlage.

Paris, 11. Oktober.

Havas berichtet aus Madrid: Aus Nachrichten der Flugleitung über die Fahrt des „Graf Zeppelin" ergibt sich, daß das Luftschiff Gegenwind zu überwinden hat und mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometern fährt.

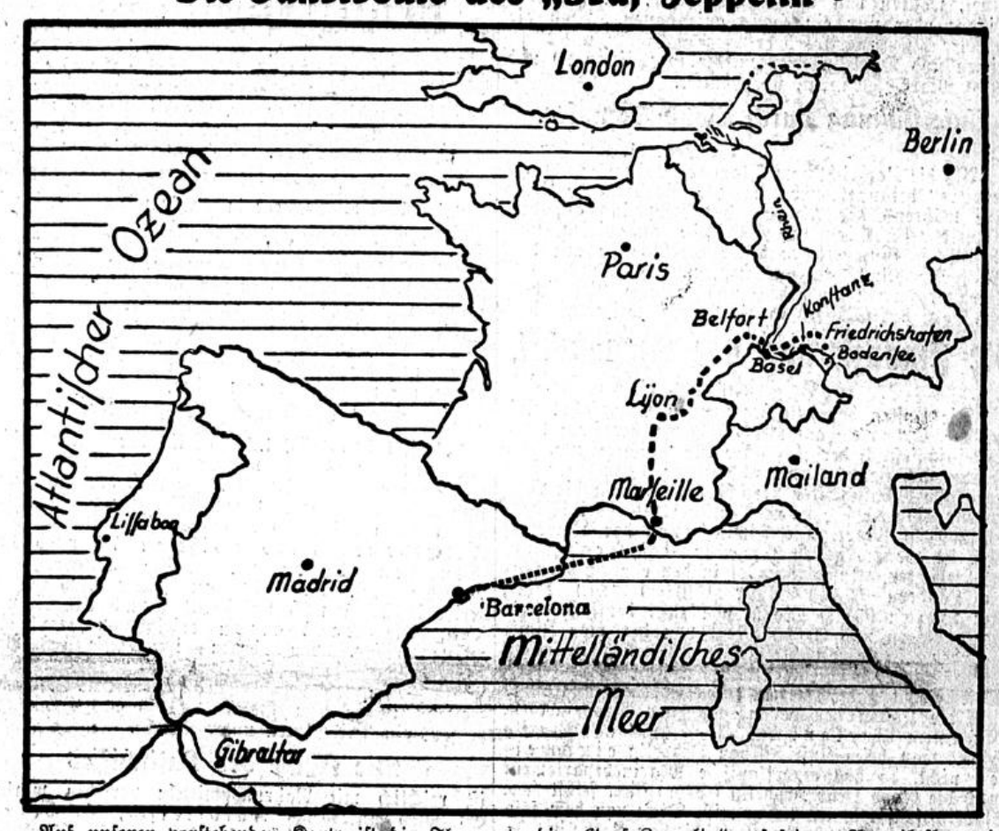
Madrid, 11. Oktober.

Bis um 10 Uhr 30 Minuten abends ist es keiner spanischen Funkstation gelungen, mit dem „Graf Zeppelin" in Verbindung zu kommen, da dieser vorher nicht seine Rufzeichen mitgeteilt hat. Die stärkste Funkstation Spaniens in La Coruna ist eifrig bestrebt, Verbindung herzustellen.

Neuyork, 11. Oktober.

Hier ist die erste Meldung eingegangen, daß das Luftschiff „Graf Zeppelin" Kurs über die Azoren nehme.

Die Fahrtroute des „Graf Zeppelin".



Auf unserer vorstehenden Karte ist die Flugroute, die „Graf Zeppelin" auf seinem Amerikafluge eingeschlagen hat, durch die punktierte Linie angegeben. Das Luftschiff hat über Lyon Kurs nach Süden genommen, um dem schlechten Wetter auszuweichen, und ist dann an der Südküste Spaniens entlang dem Atlantischen Ozean zu geflogen.

Helle Begeisterung in Neuyork.

Neuyork, 11. Oktober.

Die Meldung vom erfolgten Start des „Graf Zeppelin" wurde von allen großen Neuyorker Zeitungen in Extraausgaben auf den Straßen verbreitet. Die Nachfrage war außerordentlich groß. Den Zeitungsverkäufern wurden die Blätter buchstäblich aus der Hand gerissen. Auf allen Verkehrsmitteln, in der Untergrundbahn und in den Omnibussen bildet der Zeppelinflug das Gesprächsthema. Allenthalben haben sich kleine Gruppen gebildet, die das große Ereignis lebhaft erörtern. — Das Luftschiff „Los Angeles" ist in Lakehurst gelandet. Sobald „Graf Zeppelin" die neuenglische Küste erreicht hat, wird die „Los Angeles" zusammen mit zwei halbstarren Marineluftschiffen aufsteigen, um dem deutschen Luftschiff bis nach Lakehurst das Geleite zu geben. Das ganze Flugfeld wird vollständig abgesperrt werden, da man mit mehr als 100 000 Zuschauern rechnet. Ueberall herrscht fieberhafte Spannung. Große Empfänge sind vorgesehen. Vertreter der Stadt Neuyork werden die Zeppelinmannschaft von Lakehurst nach Neuyork begleiten. Wie die Blätter berichten, ist die Hauptattraktion der in Chicago stattfindenden Radioausstellung eine Miniaturnachbildung des „Grafen Zeppelin", die durch ihre auf Grund der Funkberichte regulierten Bewegungen auf einer 40 Fuß hohen und breiten Karte den genauen Verlauf der Amerikafahrt des deutschen Luftschiffes anzeigt. Das amerikanische Marineamt hat angeordnet, daß, falls das Luftschiff in der Nacht ankommen sollte, ihm keine Flugzeuge entgegenfahren dürfen, um es nicht zu gefährden.

Aeußerungen von Führern und Passagieren des „Graf Zeppelin".

Friedrichshafen, 11. Oktober.

Kurz vor dem Aufstieg heute früh hatte der Sonderberichterstatter des W. T. B. Unterredungen mit den Führern und einigen Passagieren des Luftschiffes. Dabei erklärte Dr. Eckener: „Ich rechne damit, daß wir Sonntag früh in Neuyork sind. Das Wetter über dem Ozean ist allerdings sehr schlecht. Unsere letzten Meldungen stammen von heute nacht 2 Uhr. Sie sprechen nicht nur von Sturm, sondern von schwerem Sturm. Das bedeutet mindestens Windstärke 10. Unter diesen Umständen läßt sich die Route natürlich nicht vorher genau bestimmen. Im allgemeinen werden wir uns aber an den südlichen Kurs halten müssen, d. h. zunächst über Basel nach Frankreich fahren, dann über dem Ozean südlich die Tiefs umfliegen, die sich zwischen Neufundland und Irland hin und her schieben. Die nördliche Route kommt nicht mehr in Frage, weil wir dann bis nach Grönland hinauf müßten und dort die Tage nur noch acht Stunden zählen. Jedenfalls haben wir das starke Vertrauen, daß unser schönes Schiff es schon schaffen wird."

Der stellvertretende Führer, Dr. Lehmann, wies darauf hin, daß das Interessante gerade an dieser Fahrt angesichts der ungeklärten Wetterlage die Navigation sei. Die Fahrt werde den Sachverständigen, die zu Versuchen mit an Bord genommen seien, Gelegenheit zu interessanten Beobachtungen geben, die große Bedeutung für den zukünftigen Ozeanluftverkehr hätten. Es sei möglich, daß das Schiff bis zur afrikanischen Küste hinuntergehen müsse, um dann erst auf die Azoren loszusteuern.

Commander Rosendahl, der Führer der „Los Angeles", unterstrich, daß sein Besuch in Deutschland ebenso schön wie lehrreich für ihn gewesen sei, zumal sich alle, mit denen er zu tun gehabt habe, seiner



zu herzlich angenommen hätten. Er freue sich, die Männer kennengelernt zu haben, die das deutsche Luftfahrtwesen auf eine so große und erfolgreiche Höhe gebracht hätten. Die Fertigstellung des „Graf Zep-

pelin" schließe nicht nur technische Probleme in sich, umso mehr sei das Verdienst der Nachfolger des Grafen Zeppelin hervorzuheben, die an ihrem Glauben an die Zukunft der Luftfahrt festhielten. Der „Graf Zeppelin" werde ohne Zweifel ein wichtiger Faktor in der Entwickelung zu einem ständigen Luftschiffverkehr sein.

Die interessantesten Persönlichkeiten unter den Fahrgästen sind der als Deutschlandfreund bekannte Hearstkorrespondent Karl v. Wiegand und der hervorragende Kunstmaler Professor Dr. h. c. Ludwig Dettmann, der als geborener Flensburger Dr. Eckeners engster Landsmann ist.

Das Allgemeininteresse an der Amerika-Fahrt

in Deutschland ist, wie sich aus hunderten von schriftlichen Gesuchen um Mitnahme über den Ozean gezeigt hat, außerordentlich groß. Eine neunzigjährige Frau aus Berlin wollte mit nach Neuyork, um dort ihren Sohn noch einmal zu sehen. Ein Kellner bot sich mit folgender Einleitung an: „Gesetzt den Fall, daß der Steward im letzten Moment Angst bekommt, möchte ich mitfliegen." Ein Münchener Klavierspieler machte das Angebot, falls die Gäste für die Fahrt „vornehme Tafelmusik benötigen", mitzufahren und Klavier zu spielen. In einer anderen Zuschrift wieder drohte ein Einsender, er werde sich in das Luftschiff einschmuggeln, falls man ihn nicht freiwillig mitnehme. Eine junge, hübsche Dame, die nach Hollywood zum Film wollte, bat Dr. Eckener, doch mitfliegen zu dürfen, und sie wollte als Gegenleistung dafür während der Ueberfahrt kochen, Geschirr waschen und aufwischen. „Denn wenn ich mit dem Zeppelin komme, bin ich in Hollywood schon gemacht!" Eine andere junge Dame, die gleich ihr Bild mitschickte, fragte an, welche der Besatzungsmitglieder noch unverheiratet seien, sie würde einen solchen „Helden der Luft" ungesehen heiraten. Andere Zeitgenossen waren wieder realistischer veranlagt, wollten von Dr. Eckener Geld, um sich eine Existenz oder nur ein Haus aufzubauen. Auch die mitfahrenden Amerikafahrer wurden täglich mit Bittbriefen und Darlehnsgesuchen, die so zwischen 20 und 50 000 Mark schwanken, überschüttet.

Unterstützung durch Lloyd-Dampfer.

Bremen, 11. Oktober.

Als die Nachricht vom Start des Luftschiffes „Graf Zeppelin" bekannt wurde, hat der Norddeutsche Lloyd seine während der Flugzeit des Zeppelins auf dem Atlantik befindlichen 12 Schiffe angewiesen, nach Möglichkeit funkentelegraphische Verbindung mit dem „Graf Zeppelin" aufzunehmen, um Positions- und Wettermeldungen zu geben und etwaige Nachrichten vom Bord des Schiffes in die Heimat weiterzusenden.

Die Finanzierung der Ozeanfahrt.

Friedrichshafen, 11. Oktober.

Die Kosten der jetzt begonnenen Ozeanfahrt sind von Dr. Eckener auf 200 000 Mark berechnet worden einschließlich der Zuschläge für Abschreibung, Reparatur und Versicherung. Schiff und Teilnehmer sind gegen alle Möglichkeiten versichert, so beträgt die Versicherungssumme für jeden Pressevertreter bei Todesfall 200 000 Mark. Die Finanzierung der Amerikafahrt ist dadurch gesichert worden, daß Hearst für das Berichterstattungsmonopol in den englischsprechenden Ländern 57 000 Dollar (240 000 RM.) zahlt; dazu kommen 65 000 Mark von zwei deutschen Zeitungsverlagen und 50 000 Mark von den vier Zivilreisenden sowie die Postgebühren, alles in allem 400 000 Mark, womit die Kosten der Hin- und Rückfahrt nach Amerika gedeckt werden, allerdings nicht die Kosten der vorangegangenen Probefahrten. Mit einem Verkauf des „L Z 127" an Amerika rechnet man beim Luftschiffbau Zeppelin einstweilen nicht, da das amerikanische Marinedepartement durch die Good Year Zeppelin Corporation selbst zwei Starrluftschiffe bauen lassen will. Diese von dem früheren Chefkonstrukteur des Luftschiffbau Zeppelin, Dr. Arnstein, entworfenen Luftschiffe werden nochmal so groß sein wie „Graf Zeppelin", nämlich 204 000 Kubikmeter gegen 105 000 Kubikmeter des „L Z 127", und viermal so viel kosten, nämlich 16 Millionen Mark gegen die vier Millionen Mark, die „Graf Zeppelin" gekostet hat.

Die Kosten der Füllung

für die Amerika-Fahrt haben sich auf 20 000 Mark gestellt. Das Traggas verteilt sich auf 17 Zellen zu je 4400 Kubikmeter. Das als Triebmittel verwendete Blaugas ist auf 25 000 Kubikmeter aufgefüllt worden. Die Nachfüllung erfolgte teils aus der eigenen Fabrik des Luftschiffbau Zeppelin, teils aus der Augsburger Fabrik. Außerdem werden einige tausend Kilo Betriebsstoff als Reserve in Tanks mitgeführt, die im Notfall als Ballast abgeworfen werden können. Der Stundenverbrauch der fünf Maybach-Motoren an Betriebsstoff beträgt 450 Kilogramm. Um das Leichterwerden des Luftschiffes zu verhindern, das den „Z R III" am Schlusse seiner Amerikafahrt zwang, 25 000 Kubikmeter Wasserstoffgas abzublasen, verwendet Dr. Eckener diesmal nach Möglichkeit nur Triebgas. Unterwegs wird abwechselnd einer der fünf Motoren stillgelegt, um nachgesehen zu werden.

Das Gesamtabflugsgewicht

des „L Z 127" beträgt 121 000 Kilo, der Aktionsradius mit den an Bord vorhandenen Betriebsmitteln wenigstens 12 000 Kilometer. Je nach der Fahrtroute sind zwischen 7000 und 11 000 Kilometer zurückzulegen, davon 1000 bis 2000 Kilometer über Land. Die Fahrtdauer wird zwischen 70 und 120 Stunden betragen. Mitte Oktober 1924 brauchte „Z. R. III" zu seiner Fahrt von Friedrichshafen nach Lakehurstt rund 80 Stunden. Die Navigation erfolgt an Hand der Wetterberichte, von denen im Laufe des Vormittags 18 000 durch Funkspruch übermittelt werden und an Bord zu verarbeiten sind. Zum Zweck des Peilens ist in dem Bambusgeflecht des Landungspuffers ein Peilrahmen untergebracht.

Die Küche des Luftschiffes

ist reichlich mit Nahrungsmitteln versehen worden. Es wird unterwegs Kalbfleisch, Schweinefleisch und Geflügel geben, ebenso Würstchen, Eierspeisen, Gemüse, Obst und Süßspeisen. Zwei Stewards sind allein um das Wohl der Mitfahrenden besorgt. An Trinkbarem wird es Tee, Kaffee, Kakao, Selterwasser, Bier, Wein und Schnaps geben. Der Alkohol wird diesmal nicht, wie bei „Z. R. III" über Bord geworfen, wenn die Prohibitionsgrenze überflogen wird, sondern in Lakehurst von Zollbeamten versiegelt werden. Selbstverständlich müssen die Passagiere genau wie auf einem Ozeandampfer bezahlen, was sie verzehren. Die Preise sind jedoch nicht höher als auf einem vornehmen Dampfer. Wenn das Luftschiff all das Eßbare mitnehmen wollte, was in den letzten Tagen an Liebesgaben einlief, so hätte es diese Last kaum tragen können. Allein 2000 Flaschen Bier, gestiftet von bayrischen Brauereien, waren eingetroffen, mehrere hundert Tafeln Schokolade, andere Süßigkeiten in allen möglichen Formen, Weine, Schnäpse, über 200 Flaschen Sekt, wollenes Unterzeug, Notizbücher und Bleistifte in unübersehbarer Zahl und vieles andere mehr.

Die Wetterlage über dem Ozean.

Hamburg, 11. Oktober.

Um 6 Uhr 30 abends berichtet das Seeflugreferat der Deutschen Seewarte über die Wetterlage über dem Ozean wie folgt: Die Wetterlage hat sich Donnerstag vormittag nicht wesentlich verändert. Unter dem Einfluß des Tiefdruckgebietes über England herrscht über dem Festland und über Frankreich ein ausgedehntes Niederschlagsgebigt mit tiefliegenden Wolken. Das hat das Luftschiff veranlaßt, seine Fahrt nach Süden abzudrehen, um in das Hochdruckgebiet zu gelangen, das sich von Spanien westwärts über den Ozean erstreckt. Im Gegensatz zu den stürmischen Winden, die zwischen 45 und 50 Grad nördlicher Breite auf dem Ozean herrschen, treten in diesem Hochdruckgürtel nur verhältnismäßig schwache Winde auf bei heiterem oder leicht bewölktem Wetter. Auf dieser Südroute wird im weiteren Verlauf der Fahrt brauchbares Flugwetter angetroffen werden, da ein weiteres Hochdruckgebiet, das jetzt auf der Ostküste des amerikanischen Kontinents liegt, rasch ostwärts weiter wandert.

Sitzung des Reichskabinetts.

Berlin, 11. Oktober.

Das Reichskabinett setzte in seiner heutigen, unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung die Beratungen über die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen fort. Es verabschiedete alsdann den Entwurf eines Gesetzes zur Durchführung der Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz, welcher demnächst dem Reichsrat zugeleitet wird.

90 Vorschläge zur Reichsreform.

Berlin, 11. Oktober.

Der Ausschuß für Länderkonferenzen hat nunmehr seine Sommerarbeit beendet und tritt am 22. Oktober zu einer dreitägigen Beratung zusammen, um die Lösung des Problems der Reichsreform durch einen Bericht vorzubereiten. Der Ausschuß hat während des Sommers das Material gesammelt und gesichtet. Die einzelnen Berichte liegen nun dem Ausschuß der Länderkonferenz vor: zwei grundlegende Berichte des preußischen Berichterstatters Ministerialdirektor Dr. Brecht sowie eine ausführliche Darstellung des sächsischen Ministerialdirektors Dr. Poetzsch-Heffter. Auch die Ministerpräsidenten Bolz (Württemberg) und Dr. Held (Bayern) haben Berichte vorgelegt. Ebenso haben sich die Reichsministerien an der Materialsammlung beteiligt. Vom Reichsjustizministerium liegt eine Darstellung über die Verwaltungsgemeinschaft in Deutschland vor, und es ist überaus bezeichnend, daß auf Grund der vorliegenden Mitteilungen rund 1000 solcher Verwaltungsgemeinschaften im Deutschen Reich festgestellt worden sind.

Das Reichsministerium des Innern hat zwei Denkschriften vorgelegt,

die sich mit der Fonds-Verwaltung und mit der Grundsatzgesetzgebung beschäftigen. Weiterhin ist von Seiten des Reichsfinanzministeriums die mangelnde Homogenität der Länderverwaltungen dargestellt worden. Außerdem ist in der Materialsammlung noch behandelt worden die Frage der Enklaven und der Exklaven sowie die Frage der gewerblichen Aufsicht, die mit den kommenden politischen Problemen eng verknüpft ist. Eine umfangreiche Arbeit hat ferner der Reichssparkommissar Dr. Saemisch geliefert, der in einer Uebersicht alle Vorschläge zur Reichsreform schildert und der dabei festgestellt hat, daß bis jetzt 90 Vorschläge zur Reichsreform von den verschiedensten Seiten und Persönlichkeiten vorgelegt worden sind. Innerhalb des Länderausschusses wird insofern eine Aenderung eintreten, als dem Länderausschuß neu angehören werden Reichsjustizminister Dr. Koch-Weser und der sozialdemokratische Ministerpräsident von Mecklenburg-Schwerin, Schröder. Aenderungen in der Zusammensetzung sind durch die Neubildung der Reichsregierung ebenfalls notwendig geworden. So werden der Reichskanzler Müller-Franken, der Reichsinnenminister Severing, der Reichsjustizminister für die besetzten Gebiete v. Guérard und der Reichsfinanzminister Dr. Hilferding in den Ausschuß eintreten. In der Januartagung der Länderkonferenz wurden Entschließungen angenommen, die eine Reihe praktischer Forderungen stellten. So wurde u. a. die Auflösung der zahlreichen Enklaven und Exklaven als wünschenswert bezeichnet. Inzwischen ist eine teilweise Flurbereinigung zwischen Sachsen und Thüringen bereits erfolgt. Entsprechende Verhandlungen zwischen Baden und Württemberg und Hessen sind im Gange. Eine norddeutsche Flurbereinigung ist bisher noch nicht in Angriff genommen worden. Der Ausschuß, der unter dem Vorsitz des Reichsministers der Finanzen getagt hat, hat in dieser Beziehung ein Gutachten fertiggestellt, an dem vor allem der preußische Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff und Staatssekretär Dr. Popitz vom Reichsfinanzministerium führend beteiligt gewesen sind.

Ebenso ist in der Januar-Entschließung noch

die Frage des Reichsverwaltungsgerichtes

erörtert worden. Diese überaus schwierigen Verhandlungen sind gerade in den letzten Tagen zum Abschluß gelangt, und es ist zwischen Preußen und dem Reich eine völlige Einigung erzielt worden. Es soll jetzt noch eine besondere Besprechung mit den Ländern stattfinden. Der Gesetzentwurf wird aber das Reichskabinett bereits in den nächsten Tagen beschäftigen. Der Entwurf soll dann in kürzester Frist dem Reichsrat zugeleitet werden. Da auch im Reichstag mit einer glatten Annahme gerechnet werden kann, so steht die Schaffung eines Reichsverwaltungsgerichts in sicherer Aussicht.

Auf Grund des vorliegenden Materials wird sich auch die Reichsregierung über ihre Stellungnahme schlüssig werden müssen. Wie verlautet, sind bereits in der nächsten Woche Leitsätze des Reichsministeriums des Innern zur Reichsreform zu erwarten. Mit diesen Vorschlägen des Reichsinnenministeriums wird sich alsdann auch das Reichskabinett zu beschäftigen haben.

Sitzung des preußischen Staatsministeriums

Berlin, 11. Oktober.

Wie wir hören, hat in einer Sitzung des preußischen Staatsministeriums am Donnerstag nachmittag der Minister für Kunst und Wissenschaft, Dr. Becker, über die bisherigen Verhandlungen mit dem päpstlichen Nuntius Bericht erstattet. Die Beratungen im Staatsministerium werden demnächst fortgesetzt.

Der Stand der Arbeitslosigkeit am 1. Oktober.

Berlin, 11. Oktober.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ist in der Zeit vom 15. bis 30. September 1928 nahezu unverändert geblieben. Sie ist von rund 576 500 auf 577 000, das ist um 500 oder um 0,1 vom Hundert gestiegen. Betrachtet man die Zahlen für männliche und weibliche Personen getrennt, so zeigt sich in der Berichtszeit — wie auch in den vorhergehenden Zeiträumen — bei den männlichen Hautpunterstützungsempfängern eine den Durchschnitt übertreffende Steigerung; ihre Zahl hat sich um rund 5800 oder um 1,4 v. H. erhöht. Im Gegensatz hierzu ist die Zahl der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger nicht unerheblich, nämlich um rund 5200 oder 3,3 vom Hundert, zurückgegangen.

Die Krisenunterstützung wies im Berichtszeitraum eine verhältnismäßig etwas stärkere Zunahme in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger auf, von rund 82 300 auf 86 600, das ist um 4300 oder um 5,2 v. H. Die Steigerung betrug hier bei den Männern 5,4 v. H., bei den Frauen 4,5 v. H.

Besichtigungsreise des Reichsverkehrsministers nach der Unterweser.

Bremerhaven, 11. Oktober.

Der Reichsverkehrsminister v. Guérard bereiste heute in Begleitung von Vertretern der Uferländer die Unterweser von Bremen bis Bremerhaven. Zunächst wurden die Hafenanlagen in Brake, namentlich der dort in Erwartung einer Steigerung des Getreideimportes von der Braker Firma Groß gebaute neue 6000 Tonnen-Silo, besichtigt und die Wünsche der Stadt Elsfleth auf Verbesserung der Zugänglichkeit zu ihren Hafenanstalten entgegengenommen. Weiterhin wurden die Hafenanlagen in Nordenham, Bremerhaven und Wesermünde in Augenschein genommen. Der Minister konnte sich davon überzeugen, daß durch wertvolle und aussichtsreiche Neuanlagen, besonders im Fischereihafen Wesermünde und in Bremerhaven, von seiten der beteiligten Länder den Unterweserhäfen wesentliche Unterstützung und Förderung zuteil wird. Nach Anhörung des Ausschusses für die Unterweserhäfen, in der die Auffassung des Ausschusses über die Notwendigkeit von weiteren Maßnahmen zugunsten der Unterweserhäfen erneut zum Ausdruck gebracht wurde, folgte der Reichsverkehrsminister mit seinem Begleiter einer Einladung des Norddeutschen Lloyd auf den Dampfer „Dresden". Bei den gewechselten Trinksprüchen betonte der Minister die Notwendigkeit der Stärkung der deutschen Seehäfen und wies darauf hin, daß seine Verwaltung ständig bemüht sei, an den deutschen Wasserstraßen für dieses Ziel zu arbeiten. Am Abend erfolgte die Rückkehr nach Berlin.

Politische Uebersicht.

+ **Landtagsabgeordneter Freiherr v. Mirbach †.** Das Mitglied der deutschnationalen Fraktion des preußischen Landtags, Freiherr Werner v. Mirbach, Landrat von Neidenburg (Ostpreußen), ist am Donnerstag in Bad Nauheim an den Folgen eines Herzleidens gestorben.

+ **Gefängnisstrafe wegen Beleidigung der deutschen Republik.** Der Herausgeber der Wochenschrift „Tribüne", Gruschwitz, wurde vom Erweiterten Schöffengericht Breslau wegen Beschimpfung der deutschen Republik zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

+ **Horan aus Frankreich verschwunden.** Der amerikanische Journalist Horan, der am Donnerstag auf Grund des Ausweisungsbefehls Paris hätte verlassen müssen, ist seit Mittwoch nicht mehr gesehen worden. Havas will wissen, daß sich Horan in Belgien befindet, um von dort die Ueberfahrt nach Amerika anzutreten.

+ **Ein französisches U-Boot überfällig.** Das französische Unterseeboot „Ondine", von Biserta nach Cherbourg unterwegs, ist seit Mittwoch abend überfällig.

+ **Tod des spanischen Kriegsministers.** Der spanische Kriegsminister, der Herzog von Tetuan, ist in der Nacht zu Mittwoch in Madrid gestorben. Er hatte den Posten eines Kriegsministers seit der Schaffung des Kriegsministeriums im Jahre 1925 bekleidet.

Zweites Symphonie-Konzert.

Geben wir zunächst dem Komponisten das Wort! „Dieses Konzert ist — glaube ich — keine „moderne" Musik. Bringt es der Zuhörer fertig, sich mit Aeußerlichkeiten, als da sind: eine einfache, glatte Rhythmik, trockener und reiner Klang, primitive Struktur und Mangel überflüssigen Sentiments zu versöhnen, wird ihm das Hören eines solchen Stückes keinerlei Schwierigkeiten bereiten."

Soweit Paul Hindemith über sein gestern gespieltes Bratschenkonzert mit Kammerorchester. Die primitive Stuktur sei gerne zugegeben; auch die einfache, glatte Rhythmik wollen wir nicht bestreiten. Geteilter werden die Meinungen über den trockenen und reinen Klang sein; ich finde: mehr trocken als rein (auch wenn man unter „rein" keineswegs lauter Konsonanzen versteht). Was für eine Aeußerlichkeit aber ist „überflüssiges Sentiment"? Ueberflüssiges Sentiment ist, wenn man — ja, wenn man was? Wenn man gern schöne Melodien hört, sagt der Laie; und der Philisoph: wenn man die Musik für eine Künderin der menschlichen Seele hält. Ueberflüssiges Sentiment ist ferner auch ein Denkfehler. Gefühle sind entweder echt oder nicht; echte Gefühle sind nicht überflüssig, unechte, vorgespiegelte sind nicht vorhanden, also ebenfalls nicht überflüssig.

Nehmen wir irgend einen Komponisten, meinetwegen Sebastian Bach. Ueberflüssiges Sentiment werden gerade ihm unsere Modernen nicht vorwerfen; wo aber fände sich eine Musik, die ausgesprochenere Seelenkunst wäre? — Oder soll es etwa heißen: überflüssiges Pathos, überflüssige Sentimentalität? Da könnte man an Peter Tschaikowsky denken, dessen Pathetique gestern abend ebenfalls gespielt wurde. Warum soll sein Pathos überflüssig sein? Wirkt es unecht? Mit nichten! Wirkt es übertrieben? Was heißt übertrieben für eine vulkanisch empfindende Seele? Gewiß, die Anklänge an „Tom der Reimer" („Nun bist Du mein, nun zieh mit mir") im ersten Satz wirken etwas salonmäßig, wenn man an die adlige Thematik deutscher Symphoniekunst gewöhnt ist; aber im zweiten und dritten Satz Tschaikowskys findet sich wirklich nichts, was der strengste Betrachter sentimental nennen könnte.

Bliebe vielleicht das „überflüssige Sentiment" eines Mozart, dessen Divertimento K. V. 334 das Konzert eröffnete. „Wer nicht vor 1789 gelebt hat, kennt die Süße des Daseins nicht" — sagt, nicht etwa ein Mondscheinschwärmer, sondern der Staatsmann Talleyrand. Wir alle wissen, daß kein zweiter Künstler uns so überreich wie Mozart mit dieser Süße des Daseins, mit ihrem Abglanz in der Kunst, beschenkt hat. Wer sie für überflüssig erklären wollte, könnte nur ein seelisch verarmter Mensch sein; ein vertrockneter Theoretiker, der Zitronensäure für das einzig Wahre erklärt, weil er selbst keine süßen Trauben züchten kann.

Wie mans auch drehen und wenden mag: „Ueberflüssiges Sentiment" heißt in ehrliches Deutsch übersetzt: Absage an den naturgegebenen Beruf der Musik, und diese Absage hat sich bei den Modernen furchtbar gerächt. Aber Hindemith will ja sein Bratschenkonzert nicht als moderne Musik angesehen wissen. Und ich glaube, darin hat er sogar recht. Es ist keine Musik von heute, sondern von gestern, sie stammt aus dem Winter unseres Mißvergnügens, der, wenn nicht alles trügt, bereits vom Frühling in die Flucht geschlagen wird . . .

Wahrheitsgetreu muß allerdings berichtet werden, daß nicht alle Zuhörer mißvergnügt zu sein schienen. Der sehr starke Beifall war aber auch wohl darauf zurückzuführen, daß der Komponist seinem Werke ein ausgezeichneter Interpret war. Als Bratschenkünstler steht er in Bochum in bestem Andenken, und er enttäuschte auch gestern nicht. Generalmusikdirektor Leopold Reichwein und das Städtische Orchester unterstützten ihn mit Hingebung und schönem Gelingen.

Eine größere, mindestens feinere Leistung von Dirigent und Orchester aber war Mozarts Divertimento für Streichorchester und zwei Hörner. Eine so fein ausgearbeitete Wiedergabe in sämtlichen Instrumenten, vor allem in den fast stets führenden ersten Geigen, haben wir von unserem Orchester selbst unter Reichweins Führung selten oehört. Bei Mozarts Satzweise wären kleine Schwankungen durchaus verständlich, aber die acht ersten Geigen klangen vom ersten bis zum letzten Ton wie eine einzige. Auch die zweiten Geigen hatten einen besonders glücklichen Tag, und die beiden Hörner brachten im zweiten Satz eine wunderschöne Variation heraus. Die Solovioline im Adagio spielte Konzertmeister Treichler mit bekannter Eleganz und Stilreinheit. Mit Recht wurde das Orchester gleich nach dieser Meisterleistung vom Dirigenten mit in den herzlichen Beifall einbezogen.

Als Ganzes wirkte die gestrige Vortragsfolge einigermaßen überraschend. Mozart, Hindemith, Tschaikowsky — da wäre es wohl unfruchtbares Bemühen, einen sogenannten „leitenden Gedanken" konstruieren zu wollen. An sich aber freute man sich, auch Tschaikowskys Sechster einmal zu begegnen, nachdem wir die Vierte und die Fünfte in den letzten Jahren gehört hatten. Die schon erwähnten Mittelsätze gestaltete Reichwein wie aus einem Guß, besonders den wundervoll fließenden 5/4-Rhythmus des Allegro con grazia. Die Durchführung des Anfangssatzes wirkte teilweise erschütternd, und nach dem wesenlosen Verhallen des Adagio lamentoso herrschte sekundenlange Stille, bis der Beifall einzusetzen wagte. R. F.

= **Erfolge eines Bochumer Sängers in Berlin.** Ewald Kaldeweier gab soeben einen Liederabend im Bechsteinsaal in Berlin. Wenn Michael Raucheisen begleitet, muß der Sänger gut sein. Viele Bochumer waren anwesend. Neben solchen, die sich vorübergehend in Berlin aufhielten, erschienen Musikfreunde, die schon lange dort eine neue Heimat gefunden hatten, um sich ihren Landsmann anzuhören. Kaldeweier hat seiner Vaterstadt alle Ehre gemacht. Er bot der stattlichen Besucherzahl zunächst Lieder alten Stils von Winter, Weber, Telemann und erreichte schon in dieser strengen Liedform infolge überaus herzenswarmer Grundierung einen überraschenden Erfolg. Mit Schubert stieg die stimmliche Entwicklung, unterstützt durch eine aus dem Stil geborene dynamische Schattierung zur überzeugenden Größe schönster gesanglicher Kunstbilder. Phrasierung und klare Aussprache erhöhen des Sängers weich unterlegtes wohllautendes Tongestalten. Mit den Liedern des Narren von Groß wuchs des Sängers dramatische Gestaltungskraft und erreichte in den Gesängen des Harfners von Wolf eine tief ergreifende Form oratorischer Veredelung. War schon der Beifall nach jeder Liedergruppe stark, so zwang er den Sänger am Schluß zu zwei Zugaben, — und das im Bechstein-Saal in Berlin! Mit Freude sind die Hörer von der Stätte geschieden.

= **Städtisches Opernhaus, Essen.** „Scarlattiana" von Casella gelangt in nächster Zeit durch die Neue Tanzbühne zur Uraufführung.

= **Rheinisch-westfälische Schulvereinigung.** In der Festhalle zu Koblenz tagte unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Bracht (Essen) die Rheinisch-Westfälische Schulvereinigung. Die Tagung war von etwa 80 Oberbürgermeistern, Beigeordneten und Schulräten aus Rheinland und Westfalen besucht. Nach geschäftlichen Mitteilungen wurden die einzelnen Ausschußberichte erstattet. Am Schluß wurden zwei Entschließungen gefaßt, von denen die erste von der Reichsregierung die Aufrechterhaltung der Selbstverwaltungsrechte der Gemeinden auf dem Gebiete des Schulwesens verlangt, und in der zweiten die Bitte ausgesprochen wird, die Reichsregierung möge den Staatskostenzuschuß für Neubauten, die dringend erforderlich seien, vom neuen Haushaltsjahr an wesentlich erhöhen oder den Gemeinden für ihr Bauvorhaben in anderer Form billiges Baugeld zur Verfügung stellen.

= **Janacek-Uraufführung.** Die Oper „Die Sache Makropulos" von Leo Janacek wird ihre deutsche Uraufführung am 27. November am Opernhaus in Frankfurt a. M. erleben. Die musikalische Leitung hat Professor Clemens Krauß, die Regie H. E. Mutzenbecher inne.

= **Erfolgreiche Kalman-Première in Hamburg.** Am Hamburger Operettenhaus erlebte Kalmans Operette „Die Herzogin von Chikago" ihre reichsdeutsche Uraufführung. Derartige Beifallsstürme, wie bei dieser Première, hat das Hamburger Operettenhaus kaum jemals erlebt. Es ist in den letzten Jahren auch kaum eine Operette von einer solchen Reife der Handlung — die Autoren Bramer und Grünwald haben alle Erwartungen erfüllt, die man auf sie gestellt hatte — und so bezwingender Musikalität über die Bretter gegangen. Das Thema dieser Operette stellt textlich und musikalisch die Auseinandersetzung zwischen Jazz und Csardas, der Welt von gestern und heute, dar. Carl Richter führte liebevoll Regie und Kapellmeister Bruno wußte die Kalmanschen Weisen ganz im Sinne des Komponisten zu Gehör zu bringen.

= **Stadttheater Bochum.** Heute, Freitag, bleibt das Theater wegen der technischen Einrichtung der beiden Teile von Goethes „Faust" geschlossen. Der erste Teil der Tragödie wird Samstag, der zweite am Sonntag gegeben. Beide Teile sind für die Vormiete D als 3. und 4. Abonnementsvorstellung vorgesehen. Noch immer läßt der Vorverkauf größte Möglichkeit offen, sich gute Plätze in allen Platzgruppen und Preislagen auszuwählen.

= **Goethewoche in Bochum.** Die werbekünstlerischen Entwürfe für die Propaganda zur Goethewoche im Ruhrgebiet „Goethe auf dem Theater" (Bochum) stammen von der Hand des Professors Emil Preetorius, München, der auf dem Gebiet der modernen Reklamekunst zu den anerkannt führenden Persönlichkeiten gehört.

Bochumer Nachrichten.

Vom Fluß zur Seenkette.

Fünf neue Stauseen im Ruhrlauf geplant. — Schaffung eines Pumpspeicherwerkes bei Hattingen.

Wie bekannt ist, soll im kommenden Frühjahr seitens der Ruhrverbandes in Werden ein Stausee in Verbindung mit zwei Kraftwerken in der Baldeney und im Löwenthal in Angriff genommen werden. Die Staumauer kommt in Höhe des Werdener Hafens zu stehen, und zwar wird durch ein Walzenwehr gleichen Systems wie bei dem Hengsteysee ein Stau bis nach Kupferdreh erreicht. Die gestaute Wassermenge wird 6 bis 7 Millionen Kubikmeter betragen.

Neben diesem Plan bestehen noch andere Stauseeprojekte im Ruhrtal zwischen Werden und Hengstey. Der erste See unterhalb von Hengstey soll bei Wetter angelegt werden, und zwar ist mit dem Baubeginn schon bald zu rechnen, weil schon im Jahre 1929 gestaut werden soll. Der See bezweckt die Reinigung des Volme- und Ennepewassers und soll in gleichem Stil angelegt werden wie der Hengsteysee, der der Reinigung des Lennewassers nach erfolgter Mündung in die Ruhr dient. Mit dem Stausee soll auch ein elektrisches Kraftwerk verbunden werden, das nach einer Mitteilung des Bürgermeisters Dr. Herrmann anläßlich einer Stadtverordnetensitzung in Wetter 28 Millionen Kilowattstunden Strom liefern wird. Der Baukostenaufwand für das Projekt wird mit 10 Millionen Mark beziffert. Alle für die Durchführung des Riesenprojektes nötigen Grundstücke sind bereits angekauft.

Der Stausee bei Querenburg-Herbede.

Die Schaffung eines weiteren großen Stausees ist bei Querenburg-Herbede vorgesehen, wo zu diesem Zwecke bereits 42 Morgen Gelände des Hofes Schulte-Overberg angekauft worden sind. Der Baubeginn ist jedoch nicht vor 1930 zu erwarten. Zum gleichen Zeitpunkt wird auch der dritte Stausee bei Blankenstein in Angriff genommen werden. Auch hierfür sind schon umfangreiche Geländeankäufe getätigt worden. Der Stausee wird sich von Haus Kemnade bis unterhalb der Burg Blankenstein, wo die Staumauer errichtet wird, erstrecken.

Bedeutend großzügiger ist der vierte Stausee, der unterhalb von Hattingen geschaffen werden soll. Er bezweckt vor allem die Reinigung der Ruhr von den Hüttenabwässern der Henrichshütte und wird ebenfalls wie die oberhalb liegenden Seen mit einem großen elektrischen Kraftwerk verbunden. Die Mauer zu diesem Stausee wird in der Höhe der Vossnacker Fähre in Winz errichtet werden, und zwar gedenkt man damit einen Stau zu erreichen, der sich bis zur Hattinger Eisenbahnbrücke erstreckt. Seitlich wird der See vom Isenberg und dem Bahndamm des Gemeinschaftswerkes sowie vom Königstein eingefaßt. Die am Fuße des Königsteins befindlichen Brunnen des Verbandswasserwerkes und des Wasserwerkes der Stadt Hattingen müßten bei der Ausführung des Projektes zugeschüttet und in günstiger Lage zu den Wasserwerken an anderer Stelle wieder ausgeschachtet werden.

In Verbindung mit dem Gemeinschaftswerk Hattingen.

In Verbindung mit dem Stausee sind zwei große Kraftwerke geplant. Das eine soll sich, wie schon oben erwähnt, an der Staumauer befinden und in keiner Weise von dem Kraftwerk des Hengsteysees unterschieden. Das zweite Kraftwerk ist in Verbindung mit dem Gemeinschaftswerk Hattingen vorgesehen, und zwar in Form eines Pumpspeicherkraftwerkes. Die dazu nötige umfangreiche Speicheranlage für das Wasser soll auf den Höhen des Homberges angelegt werden, der bekanntlich vor einiger Zeit zu diesem Zwecke zum Preise von 350 000 Mark samt der darauf stehenden Villa von seinem Besitzer, einem Langendreer Fabrikanten, angekauft wurde. Die Schaffung des riesigen Speicherwerkes stellt eine großzügige Rationalisierungsmaßnahme des Gemeinschaftswerkes dar. Nach dem neuen Projekt wird der nachts erzeugte überflüssige Strom dazu verwendet, mittels mehrerer elektrischer Pumpen die Wasserspeicher auf dem Homberg zu füllen. Wenn dann abends der erhöhte Stromverbrauch einsetzt, wird das aufgespeicherte Wasser durch riesige Rohre von drei Meter Durchmesser in eigens dazu aufgestellte Wasserturbinen gelassen, die in Verbindung mit Dynamos für erhöhte Stromerzeugung sorgen. Dadurch wird die ganz bedeutende Dampfkesselenergie eingespart, die dazu nötig ist, um für die Erzielung der in den Abendstunden geforderten Höchstleistung in Bereitschaft zu sein.

Ein Prozeß mit Vogelsang.

Während über oben besprochene Stauseeprojekte bereits derartig viele Einzelheiten bekannt geworden sind, verlautet bislang noch recht wenig über ein Kraftwerk, das in Horst an der Ruhr in der Höhe des Gelsenkirchener Wasserwerkes errichtet werden soll. Vor einigen Wochen ist vor dem Reichsgericht in Leipzig ein Prozeß des Gelsenkirchener Wasserwerkes gegen den Fabrikanten Vogelsang in letzter Instanz entschieden worden. Vogelsang hatte, ohne vorher die strompolizeiliche Genehmigung zu besitzen, sein dort befindliches Wehr verbreitert und erhöht, so daß er zwei weitere Turbinen betreiben konnte. Nach einem alten Erbpachtvertrag stand ihm das Recht zu, der Ruhr pro Sekunde 15 Kubikmeter und alles übrige Wasser zu entnehmen, soweit es das Gelsenkirchener Wasserwerk, das auf der anderen Seite der Ruhr Anreicherungsbecken zur Trinkwasserversorgung besitzt, nicht benötigt. Durch den Umbau und die Erhöhung des Wehres durch den Fabrikanten Vogelsang hat das Gelsenkirchener Wasserwerk aber keinen Schaden, sondern sogar noch Nutzen gehabt, da infolge der Höherstauung der Ruhr um einen Meter auch der Zufluß zu den Anreicherungsbecken erhöht worden ist. Trotzdem strengte das Wasserwerk gegen Vogelsang einen Prozeß an mit dem Ziele, das Wehr wieder in den früheren Stand zu versetzen. Innerhalb des Prozesses wurde seitens des Gelsenkirchener Wasserwerks geltend gemacht, daß das Wasserwerk auf der gegenüberliegenden Seite der Ruhr die Anlegung eines Kraftwerkes geplant habe. Anscheinend soll auch in Horst ein weiterer Stausee in Verbindung mit einem Kraftwerk angelegt werden, zu dessen Sicherstellung man schon heute den Prozeß gegen Vogelsang bis zur letzten Instanz durchgeführt hat. Sollte dieser Stausee kommen, so wäre auch hier der Hauptzweck, durch Verlangsamung des Wasserdurchlaufes eine Selbstreinigung des Ruhrwassers zu erzielen. Durch diese Kette von Seen wird das Ruhrtal in den Mittelpunkt des Interesses der gesamten Bevölkerung des Ruhrgebietes gerückt und erhält einen vollwertigen Ersatz für die abwandernde Industrie in Form regsten Fremdenverkehrs, bedingt durch die landschaftlichen Vorteile, zu denen die Stauseen dem an sich schon außerordentlich reizvollen Ruhrtal gereichen werden.

hms.

---

sh. **Kirchensteuern.** Von der Veranlagung der Reichseinkommensteuer erhebt die evangelische Kirchenvertretung 15, die katholische 20 Prozent Kirchensteuer. In der früheren Zeit wurde die Kirchensteuer ohne weitere Beschwerden gezahlt. Heutzutage ist es bei den vielen Steuerarten etwas anderes. Die Stillegung der Zechen, die Einschränkung mancher Fabriken verursachen eine Mindereinnahme an Steuern und einen Wegzug vieler Steuerzahler. Die Kirchengemeinden sind wie die politischen Gemeinden genötigt, sparsam hauszuhalten.

✦ **Die Badeanstalt im September.** In der städtischen Schwimm- und Badeanstalt wurden im Monat September 1928 an Bädern verabfolgt: 11 387 Schwimmbäder, 4348 Wannenbäder, 937 Heilbäder, 2483 Volksschwimmbäder, 4994 Brausebäder, 1379 Schwimmbäder für Volksschüler, zusammen 25 528 Bäder.

() **Wohnungsbau in Bochum.** Der Gemeinnützige Wohnungsverein hat, nachdem die Häusergruppe an der Danziger Straße vollendet ist, ein neues Bauprojekt in Angriff genommen und zwar an der Thornstraße. Diese Bauten sollen im Frühjahr bezugsfertig sein. Auf dem neu erworbenen Baugelände in der Nähe des Stadtparkes soll, sobald die Arbeiten an den Bauten im Hunscheidsfeld beendet sind, eine größere Häusergruppe erstehen.

z. **Der Blinde und seine Musik.** Auf der Brückstraße war es, gestern am „musikalischen Donnerstag". Auf dem nassen Bürgersteig sitzt ein Blinder. Eine Hauswand ist seine Rückenlehne. Auch ein Fuß des Blinden ist verkrüppelt. In seinen Händen hält der Blinde ein Akkordeon, ein wertvolles Instrument und dann spielt der Blinde. „Was ist das für ein Mensch, der da spielt, und was ist das für eine Musik, die da auf der Straße erklingt?" so fragt sich ein jeder, der diese Klänge vernimmt. Ein Meister auf seinem Instrument läßt Mozarts Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit" im Straßengetriebe der Großstadt ertönen. Es klingt, als höre man ein Symphonie-Orchester, und der Blinde spielt die Ouvertüre meisterhaft. Menschen sammeln sich an. Mehr als hundert stehen still und lauschen den beglückenden Mozartschen Klängen, die der Blinde auf seinem Instrument hervorzaubert. Keiner der Zuhörenden hat es mit einemmale eilig. Die Musik bannt. Der Blinde spielt weltentrückt. Er weiß nicht, ob ihm überhaupt jemand zuhört. Das Gesicht des Blinden zeigt einen so glücklichen Ausdruck, so ganz mit der Musik Mozarts mitschwingend, daß man erschüttert und verwundert erkennt, welch eine Trösterin die Musik dem Menschen zu sein vermag. Plötzlich erinnern sich einzelne der Lauschenden, daß die Werktagsarbeit ruft. Schade, man hätte gern noch dem Spiel des Blinden zugehört.

× **Strafanstaltsbeamtentagung.** Am Sonntag nachmittag um 1 Uhr beginnt im Schützenhofsaale eine Tagung des Bezirksvereins der Gefängnis-, Strafanstalts- und Erziehungsanstaltsbeamten und -Beamtinnen Deutschlands im Bezirk des Oberlandesgerichts Hamm. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hält Bundesvorsitzender Hornig (Berlin) einen Vortrag.

F. **Eine Hochzeitsreise mit betrübendem Ausgang.** Ein hiesiger Kaufmann machte mit seiner Frau zur Feier seines zwanzigjährigen Hochzeitstages eine Autotour an die Mosel. Herrliches Wetter und frohe Tage in der Weinlese verlebten sie bei den Winzern. Im Hunsrück bekam der Wagen eine „Panne" und schlug um, beide Insassen lagen unter ihm. Schnell war Hülfe zur Stelle. Blutend und mit starken Quetschungen mußten beide ins Krankenhaus gebracht werden. Jetzt sind Mann und Frau wieder in Bochum angekommen, müssen aber noch in ärztlicher Behandlung bleiben. Der Wagen mußte abgeschleppt und in Reparatur gegeben werden.

* **Annahme des Schiedsspruchs im Brauereigewerbe.** Zu den im Brauereigewerbe herrschenden Lohnstreitigkeiten war bereits vor einigen Tagen durch den Schlichter ein Schiedsspruch gefällt worden, der eine achtprozentige Lohnerhöhung, zunächst unkündbar auf ein Jahr, vorsah. Wie erwartet, haben sich die Arbeitnehmer zur Annahme des Entscheides bereit erklärt. Auf der in Dortmund abgehaltenen Versammlung haben sich auch die Arbeitgber entschlossen, den Schiedsspruch anzunehmen, wodurch dieser verbindlich wird.

*t **Kirche und Schule im Stadtteil Hordel.** Der Stadtteil Hordel besitzt eine evangelische Kirche an der Hannover Straße nebst einem Pfarrhaus, die katholische Kirchengemeinde, die früher nur eine Notkirche besaß, besitzt heute ebenfalls eine Kirche an der Röhlinghauser Straße. — Im Jahre 1821 zählte Hordel 73 Lutheraner, 4 Reformierte und 1 Katholiken. Die Reformierten waren damals nach Bochum, die Katholiken und Lutheraner nach Eickel eingepfarrt. Heute zählt der Stadtbezirk rund 10 000 Einwohner. Bis zum Jahre 1819 besuchten die Hordeler Kinder, soweit sie zur Schule gingen, die Bochumer Schule; seit die-

Das Alte stürzt und Neues wächst empor.



In der Altstadt Bochum vollzieht sich ein gewaltiger Wandel. Die alten Häuschen fallen und an ihre Stelle treten moderne Bauten. So ist jetzt ein baufälliges Haus an der Gerberstraße, in unmittelbarer Nähe der verkehrsreichen Brückstraße, abgebrochen worden und hat einem sehr schönen Neubau, der sich harmonisch den nebenstehenden Gebäuden anschließt, aber doch imposant wirkt, Platz gemacht. (Auf unserm Bild ist links der Neubau, rechts das niedergelegte Haus zu sehen.) Das Gebäude hat Kaufmann Gustav Wilhelm Becker, Inhaber der seit sechzig Jahren bekannten Firma, errichten lassen, weil die vorhandenen Büroräume nicht ausreichten. Der Neubau, durch den Architekten Walter Dreßler projektiert und geleitet, kann nunmehr seiner Zweckbestimmung übergeben werden. Der Bau wirkt durch die Verwendung von Ziegelsteinverblendung und Steinputz sehr vorteilhaft. Ueber der Einfahrt ist in geschmackvoller Weise ein mit Steinputz verblendeter großer Bogen gespannt, der das neue und alte Gebäude verbindet und somit verhindert, daß die Baulücke eingesehen werden kann.

Fortgang der Einzelhandel-Schulungswoche.

Am Mittwoch abend nahm eine große Zahl von Teilnehmern an der Vorführung der Oper „Jenufa" im Bochumer Stadttheater teil. Die auswärtigen Besucher, sowohl der nahen als auch der weiteren Umgebung, sprechen ihre begeisterte Anerkennung für die Leistungen des Bochumer Stadttheaters aus. Auch die Gäste aus großen Städten, z. B. Berlin und Köln, brachten ihre uneingeschränkte Anerkennung zum Ausdruck und fanden den Ruf der Bochumer Bühne als der führenden im Westen durchaus bestätigt.

Die Einzelhandel-Schulungswoche wurde am Donnerstag mit Vorträgen über statistische Fragen im Einzelhandelsbetrieb, über Technik und Organisation rationeller Lagerhaltung, ferner über moderne Buchhaltungen mit praktischen Vorführungen, fortgesetzt. Die Vorträge hielt Herr Tümena (Berlin). Am Nachmittag fuhren die Kursusteilnehmer mit Autobussen zur schönen Burg Blankenstein. Trotz des unfreundlichen Wetters war die Stimmung unter den Teilnehmern ausgezeichnet. — Mit dem morgigen Tage geht die Einzelhandel-Schulungswoche ihrem Ende entgegen. Das Programm des letzten Tages wird nochmals eine besondere Anziehungskraft auf die Teilnehmer ausüben, da an diesem Tage Fragen behandelt werden, die den Einzelhandel in ganz außergewöhnlichem Maße interessieren. Der letzte Tag der Einzelhandels-Schulungswoche schließt mit folgendem Programm: 9 bis 10½ Uhr: „Wünsche des Käufers an den Einzelhandel". Fräulein Dr. Bode, Berlin. 11 bis 12½ Uhr: „Hilfsmittel zur Förderung der Arbeitsfreude und Prämienwesen." Referent Dr. Hamburger, Berlin. 14 bis 15 Uhr: „Selbstkosten und Kalkulation." Referent Dr. Hamburger. 15½ Uhr: „Budget und Limit im Einzelhandelsbetrieb." Referent Dr. Hamburger, Berlin. 20½ Uhr: „Zwangloses Beisammensein der Kursusteilnehmer im Kaiserhof.

VA Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.



18) (Nachdruck verboten.)

Derwent Conniston, dieser Phönix unter den Männern, der für ihn das Maß aller männlichen Tugenden geworden war, diese Vollendung an Nervenkraft, Ruhe, tollkühnem Mut — ein Einbrecher! Es war eine schmachvolle Lüge, eine widersinnige Farce. Wäre es Mord oder Hochverrat, die Auflehnung gegen irgendein großes Gesetz gewesen, ein großes Verbrechen, von irgendeiner überwältigenden Leidenschaft oder einem hohen Ideal veranlaßt, — aber es war Einbruch, Räuberei von der elendesten, gemeinsten Art, schleichende nächtliche Feigheit, die schimpflichste Nachäffung wirklichen Wagnisses, wirklichen Bruchs des Gesetzes. Das war unmöglich!

„Unmöglich!" Keith knirschte das Wort zwischen den Zähnen hervor; diese Druckzeilen waren Lügen, sie mußten Lügen sein. Conniston konnte ein Dutzend Menschen mit eigenen Händen getötet haben, aber er hatte keinen Kassenschrank aufgesprengt! Sich das ausdenken, hieß das völlig Unfaßbare begreifen wollen.

Keith wandte sich den Briefen zu. Sie trugen den Poststempel Darlington, England. Seine Finger zitterten, als er den ersten vor sich ausbreitete. Es war, wie er es erwartet und gehofft hatte. Die Briefe waren von Mary Josephine, neun Stück im ganzen. Er ordnete sie in der Reihenfolge ihres Datums; sie lagen beinahe acht Jahre zurück und waren alle in einem Zeitraume von elf Monaten geschrieben worden. Die Schrift war leserlich und wie gestochen. Und als er vom ersten zum zweiten kam und vom zweiten zum dritten und sie alle einen nach dem anderen durchlas, da vergaß er, daß es so etwas gab wie Zeit, und daß Mary Josephine auf ihn wartete. Die Zeitungsausschnitte hatten ihm die eine Seite der Geschichte gezeigt. Aus diesen Briefen, hier eine Zeile und hier ein Dutzend, da ein Absatz, der ihn erleuchtete, und da ein anderer, der ihm Rätsel aufgab, las er die Kehrseite der Geschichte. Aus Bruchstücken und Andeutungen, aus Bezweifeltem und Erratenem mußte er sie sich zusammensuchen; als er aber damit zum Schluß gekommen war und sein stückweises Wissen in eine feste Form gießen konnte, da schwellte eine heilige Freude, ein frommer Triumph der Freundschaft seine Adern.

Und dann las er den letzten und neunten Brief nochmals. Der war von einer anderen Hand geschrieben. Er war nur kurz, und jedes Wort verriet den abscheulichen Zweck, für den es geschrieben worden war. Keith ballte die Fäuste, während er den Brief las.

Diesen neunten Brief hielt er in der Hand, als er sich vom Tisch erhob, und seine Lippen sprachen unwillkürlich Connistons Worte nach: „Es ist verteufelt seltsam, alter Bursch — und komisch!" Aber der Ton, in dem er diese Worte sprach, klang nicht sehr komisch. Seine Stimme war hart und scharf, und seine Augen flammten in düsterer Glut.

Mit festem Griff raffte er die Zeitungsausschnitte zusammen und sah mit grimmigem Lächeln zu, wie sie sich in den Flammen aufbäumten und zu Asche zerfielen. Wie war das Leben doch voller Lüge! Welch mißgestalteter Schatten nannte sich Gerechtigkeit! Welch Ungeheuer war der von Menschen aufgestellte Moloch, der Gesetz hieß.

Und wieder sprach Keith die Worte, als ob der tote Engländer sie ihm auf die Lippen gezwungen hätte: „Es ist verteufelt seltsam, alter Bursch — und komisch!"

XIV.

Eine Viertelstunde später stieg er, mit Mary Josephine an seiner Seite, die grüne Hügelkette zum Tal des Saskatchewan hinunter. Sie wanderten in der Richtung, in der die Wälder lagen, die smaragdenen Wiesen und die breiten Fußwege, die hinaus in die freie Ebene führten. Die Stadt blieb hinter ihnen zurück, und das war gerade das, was Keith wünschte. Er wollte sich McDowell und Shan Tung und Mirjam Kirkstone so weit wie möglich vom Leibe halten, bis sein Hirn einen etwas ruhigeren Gang ging, in der neuen Bahn, in der es noch immer schwindelnd herumgewirbelt wurde. Wichtiger aber als alles andere war ihm, mit Mary Josephine allein zu sein, sich ihrer zu vergewissern, sich selbst völlig zu überzeugen, daß sie sein sei, daß er für sie kämpfe. Er fühlte die drohende Nähe des Dramas, das über seinem Haupte schwebte. Er wußte, daß er heute Shan Tung gegenübertreten, daß er sich wieder dem Kreuzfeuer von McDowells Blicken und den treffsicheren Schlußfolgerungen seines Hirns aussetzen mußte, und daß es galt, vorsichtig zu schwimmen wie ein Fisch in trügerisch seichtem Wasser, um die Netze zu vermeiden, die aufgestellt waren, ihn zu umschnüren und zu vernichten. Heute war der große Tag. Die Bühne war aufgestellt, der Vorhang würde gleich aufgezogen werden; alle Schauspieler waren bereit, ihre Rolle zu spielen; zuerst aber kam der Prolog, und der Prolog war Mary Josephine.

Auf der Höhe eines der Hügel machten sie halt, und er blieb einen halben Schritt hinter ihr stehen, so daß er sie ein Weilchen betrachten konnte, ohne daß sie es merkte. Sie war barhaupt, und es kam ihm jäh zum Bewußtsein, wie wundervoll die Haare einer Frau sind, wundervoller als alle anderen begehrenswerten Dinge dieser Welt, wundervoller und beglückender. In verführerischen, glänzenden Windungen lagen die schweren Strähne um Mary Josephines Kopf gewunden, von der Sonne in braunrotes Gold verwandelt. Er lechzte danach, die Hände hineinzutauchen, seine Finger tief einzugraben darin, und die bewegliche Glätte, die Wärme, das zarte Streicheln dieser lebendigen Seide an seiner Haut zu fühlen. Und als er sich dann ein bißchen vorbeugte, sah er die reine, sprudelnde Lebensfreude aus ihren Augen leuchten. Das herrliche Panorama, das zu ihren Füßen gegen Westen hin sich aufrollte, beglückte sie so. Der Regen der vergangenen Nacht hatte alles Grün erfrischt, und die Sonne verklärte es nun. Die süßen Düfte, die von der keimenden Erde aufstiegen, waren wie der reine Atem des vollen, wachen Lebens; sogar Keith war sein Strom nie schöner erschienen als an diesem Morgen, und nie hatte ihn die Sehnsucht nach der Wiege des breiten herrlichen Freundes, nach den hoch in den blauen Himmel ragenden unberührten Bergriesen mächtiger ergriffen als jetzt. Er hörte Mary Josephine in unterdrücktem Aufjauchzen leise rufen:

„O Derry!"

Sein Herz floß über vor Glück. Auch ihre Augen erblickten das Wunderland, das er sah; auch sie war empfänglich dafür. Ihre kleine Hand schlüpfte in seine, und die Finger verschlangen sich mit seinen Fingern. Er konnte es fühlen, wie die Schauer des Herrlichen sie durchrannen, wie sie das Wunder des freien Landes in sich trank: ein Meer von Wäldern, Welle hinter Welle, bis in den purpurnen Dunst des Horizontes hinein, breit durchschnitten von dem goldgelben Band des Saskatchevan, der seine schimmernden Wasser langsam und friedvoll dahinwälzte.

Er sprach zu ihr von dem Land, aus dem der Strom kam, auf den sie hinuntersah. Sie stand rasch atmend da, mit ihren Fingern fest seine Hand umspannend, und aus weiten Augen wanderten ihre Blicke stromaufwärts.

Das wäre erst der Anfang der Pracht und Herrlichkeit des Westens, erzählte er ihr, hinter diesem dunstigen Horizont, wo die Baumgipfel den Himmel berührten, kämen die Prärien, — nicht die langweiligen, kargen Prärien, die sie aus den Fenstern des Zuges gesehen hatte, — sondern das weite, schöne, gottgesegnete Land des Nordwestens mit seinen Tausenden Seen und Flüssen und vielen zehntausenden Quadratmeilen wunderreicher Wälder. Und hinter jenen Wäldern hob sich das Land zu Hügeln und zu immer höheren Hügeln, und dahinter liegen die Berge. Mitten in diesen Bergen entspringt der Strom.

Sie sah rasch zu ihm auf mit strahlenden, glücklichen Augen.

„Dort muß es herrlich sein. Und die Stadt liegt dort so tief unten. Und dort oben . . ."

„Gottes erhabene Welt!" sagte Keith innig.

Mit Kapitän Kircheiß um die Welt.

Graf Luckner kam nach Bochum vor seiner Weltumsegelung mit der „Vaterland". Kapitän Kircheiß berichtete gestern im Vereinshause über seine (unseren Lesern aus zwei Dutzend Aufsätze bereits bekannte) Weltfahrt auf dem kleinen Fischkutter „Hamburg" im Kampfe gegen die Schuldlüge. Der Einladung der Arbeitsgemeinschaft der vaterländischen Vereine hatte man zahlreich Folge geleistet. Aber hätte man ahnen können, welches starke Miterleben dieser Vortrag und Film bedeutete, dann wäre sicher nicht ein einziger Stuhl leer geblieben. Der tapfere Seemann, der mit Luckner zusammen schon im Weltkriege allerlei geleistet hat, führte mit seinen vier Wasserratten, ebenfalls brave deutsche Jungen aus Hamburg, einen friedlichen Feldzug aus eigener Kraft durch und brachte ihn zu gutem Erfolge. Wer gestern seine Bilder sah und heute sein Buch liest, der wird an diesen wackeren Seebären und seine Fahrt denken, ohne Kircheiß und sein Werk je vergessen zu können. Das klingt zwar etwas stark, aber es ist doch wahrhaftige Tatsache und keine hohle Redensart. Derartig lebendig waren Sprache und Bilder, daß man förmlich seekrank hätte werden können auf der Fahrt durch den „stillen Ozean". Das Miterleben dieser Weltreise war eine hohe Freude für die vielen ehemaligen Blaujacken, die unter den Hörern saßen. Die Landratten gar konnten Mund und Augen aufsperren! Und erst die Jugend, die zahlreich erschienen war! Für sie war das eine über alle Maßen wunderbare Sache, solch ein Ausflug in alle Erdteile und zu allen Völkern! Auf Einzelheiten hier einzugehen ist nicht möglich. Dieser Kircheiß-Film gehört als bestes Anschauungsmaterial in die Schulen. Das wäre die herrlichste Unterrichtsstunde! Nicht tausende, nein Millionen müßten ihn sehen und nacherleben können, was die fünf Leutchen von der kleinen „Hamburg" da unterwegs gesehen haben. Da würden sich deutsche Energien in der Jugend stählen, und das hoffnungsfrohe Wort von der Einigkeit würde dann eine willige Generation finden. Auch die Erklärung, was ein deutscher Kreuzer für die Deutschen im Auslande und die deutschen Handelsbelange draußen bedeutet, würde in der praktischen Weise ohne parteiliche Schlagworte klar. Nicht die Kanonen könnten politische Kinder mehr schrecken, aber mancher Schornstein käme durch die sichtbare Stärkung des Deutschtums wieder zum Rauchen und die schwielige Hand fände wieder im Inlande mehr Arbeit für den Absatz deutscher Erzeugnisse im Auslande. Mit „Ernst und Scherz durchsetzt, war der freie, furchtlose, einfachschlichte Vortrag Kircheiß' für alle Hörer eine ungetrübte Freude. Man sollte die Möglichkeit einer Wiederholung ernsthaft ins Auge fassen. Das war wirklich ein stolzer Abend! Ein froher Zufall, daß er gerade auf die Tage fiel, an denen sich das Luftschiff „Zeppelin" auf großer Fahrt befindet, die hoffentlich ebenfalls recht gut endigen wird. Gruß und Schlußwort sprach mit Geschick und Wärme der neue Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Dr. Zimmermann. Daß man auch des greisen Reichspräsidenten von Hindenburg gedachte, war gute deutsche Art. □

Wer darf Lehrlinge ausbilden?

Der Klempnerlehrling Sch. war von dem Klempner L. am 3. März 1925 als Klempnerlehrling angenommen worden. Nach dem schriftlich geschlossenen Lehrvertrag sollte seine Lehrzeit 3½ Jahre, und zwar bis zum September 1928 dauern. Im September 1927 erfuhr jedoch der Kläger Sch., daß der Beklagte eine Meisterprüfung nicht gemacht habe und somit zur Ausbildung von Lehrlingen nicht befugt sei. Das Lehrverhältnis löste Sch. daher mit sofortiger Wirkung auf und trat bei einem Meister in die Lehre. Bei dem neuen Meister mußte der Kläger nun ein halbes Jahr länger in die Lehre gehen, weil nach den Bestimmungen der Handelskammer Dortmund eine Anrechnung seiner bei dem Beklagten verbrachten Lehrzeitzeit nicht zugelassen wurde. Sch. verlangte deshalb von dem beklagten L. Schadenersatz mit der Begründung, daß er nunmehr ein halbes Jahr später in den Genuß des Gesellenlohnes kam und zwar in Höhe von 600 Mark. In der Urteilsbegründung des Arbeitsgerichts Bochum heißt es, daß dem Klageantrage des Klägers stattgegeben werden müsse. Gemäß § 91b der Gewerbeordnung in der Fassung des § 111 des Arbeitsgerichtsgesetzes habe zwar bei Lehrlingsstreitigkeiten zunächst der Innungsausschuß entscheiden müssen. Nach § 81a der Gewerbeordnung in der Fassung des § 11 des Arbeitsgerichtsgesetzes habe es aber dieser Entscheidung nicht bedurft, da diese Anrufung nur für Innungsmitglieder in Frage käme, der Beklagte jedoch kein Innungsmitglied sei. Die Grundlage eines jeden Lehrvertrages sei, daß der Lehrherr zur Ausbildung von Lehrlingen befugt ist. Diese Befugnis sei dann gegeben, wenn die Meisterprüfung abgelegt worden sei. Eine solche sei jedoch von dem Beklagten nach seinem eigenen Zugeständnis nicht abgelegt worden. Der Beklagte sei daher zum Schadenersatze des Klägers verpflichtet.

Maifeier und Urlaub.

Der Flechter P. war bei der Firma H. & F. auf einer Baustelle beschäftigt und zwar seit dem 10. Oktober 1927. Am 1. Mai, dem Tage der Maifeier, ist er, obwohl von der Beklagten vorher bekannt gegeben worden war, daß an diesem Tage nicht gefeiert werden dürfe, der Arbeit ferngeblieben. Als der Kläger dann nach Ablauf von 40 Wochen seit seiner Einstellung Ferien verlangte, wurden ihm diese, weil er am 1. Mai 1928 nicht gearbeitet habe, verweigert. Der Kläger P. hielt diese Maßnahme seitens der Beklagten für tarifwidrig und klagte beim Arbeitsgericht in Bochum mit dem Antrage, ihm den infrage kommenden Urlaub zu gewähren, bezw. ihm eine Urlaubsentschädigung zu zahlen. Die Beklagte hat jedoch Klageabweisung beantragt nach § 10 Ziffer 3 des Tarifvertrages für das Baugewerbe. Das Urteil lautete, daß der Anspruch des Klägers nicht gegeben sei. Nach § 10, Ziffer 3 des Reichstarifvertrages für das Baugewerbe erhalte nur der Ferien, wer eine Betriebszugehörigkeit von 40 Wochen Wartezeit ohne Unterbrechung zurückgelegt habe. Eine Unterbrechung sei aber dadurch eingetreten, daß der Kläger am 1. Mai 1928 der Arbeit ferngeblieben sei. Der 1. Mai sei weder ein gesetzlicher Feiertag noch würde er durch den Tarifvertrag einem solchen gleichgestellt. Ferner sei auch von der Beklagten vorher ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß am 1. Mai nicht gefeiert werden dürfe. Die Berufung wurde wegen der prinzipiellen Bedeutung des Falles zugelassen.

Ergebnislose Lohnverhandlungen in der Eisenindustrie.

Drohende Gesamtaussperrung.

Die gestern auf Anregung der Arbeitgeber erneut aufgenommenen Parteiverhandlungen über das von den Gewerkschaften gekündigte Lohnabkommen für die Gruppe Nordwest sind völlig ergebnislos verlaufen. Die Gewerkschaften versuchten, die Berechtigung der von ihnen geforderten allgemeinen Lohnerhöhung um 15 Pfennig je Stunde nachzuweisen und eine derartige Lohnerhöhung als für die Eisenindustrie durchaus tragbar hinzustellen. Von Arbeitgeberseite wurde mit eingehenden Belegen nachgewiesen, daß die gegenwärtige Wirtschaftslage, vor allem der mehr und mehr zurückgehende Auftragsbestand der Werke jede Lohnerhöhung zwangsläufig verbietet, und daß im übrigen die tatsächlichen Verdienste der Arbeiter in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie als durchaus angemessen zu betrachten seien. Die Arbeitgeber betonten, daß unter diesen Umständen ihr Angebot, das gekündigte Lohnabkommen ohne Aenderung auf ein weiteres Jahr zu verlängern, den Interessen der Arbeiterschaft besonders entgegenkomme. Darüber hinaus erklärten sie sich mit Rücksicht auf die bei den früheren Verhandlungen vorgebrachten Beschwerden bereit, unter Aufrechterhaltung aller Tarifbestimmungen folgendes Sonderabkommen zu treffen: Volleistungsfähige Arbeiter über 21 Jahre, die im Zeitlohn arbeiten und einen Stundenverdienst ohne Sozial- und sonstige Zulagen, unter 63 Pfennig haben, erhalten eine nichtakkordfähige Zulage, die ihnen eine Erhöhung ihres Stundenverdienstes auf 63 Pfennig sichert. Im Ergebnis bedeutet dieses Angebot der Arbeitgeber eine Bezahlung mit den übrigen tariflichen Zuschlägen für die geringst entlohnten Arbeiter von mindestens 67 Pfennig je Stunde. Die Gewerkschaften erklärten, dieses Angebot der Arbeitgeber nicht als ernsthafte Unterlage für eine Verständigung betrachten zu können und verharrten unter Ablehnung des Angebots auf ihrer bekannten Lohnforderung von 15 Pfennig je Stunde, ohne jeden Abstrich. Infolgedessen behielten sich bei Abbruch der Einigungsverhandlungen die Arbeitgeber alle weiteren Schritte vor.

In der gestern abend abgehaltenen Sitzung des Arbeitgeberverbandes Nordwest wurde einstimmig beschlossen, der gesamten Arbeiterschaft zum 1. November unter einstweiliger Aufrechterhaltung des den Gewerkschaften gemachten Angebots zu kündigen, da die Tarifkündigung seitens der Gewerkschaften und die Ablehnung des Arbeitgeberangebots einen tariflosen Zustand herbeizuführen drohen und eine jede weitere Belastung der Werke zwangsläufig eine Preiserhöhung erforderlich machen würde, die es den Werken nicht ermöglichte, ihre Betriebe nach dem 31. Oktober weiterzuführen.

---

ser Zeit gehört Hordel in Kirchen- und Schulangelegenheiten nach Eickel. Eine eigene evangelische Schulgemeinde besteht seit 1875 und eine katholische seit 1877. Die alte evangelische Schule ist die Wilhelmschule; für die katholische Schule waren die Räume des jetzigen Kruppschen Konsums an der Derfflingerstraße zur mietweisen Benutzung von der Kruppschen Verwaltung errichtet. Im letzten Jahre vor dem Kriege betrug die Zahl der Schulhäuser 7 (evangelische 4, katholische 3), die Zahl der Schulklassen: evangelische 17, katholische 18, die Zahl der Schulkinder: evangelische 1025, katholische 1050, die Zahl der Lehrpersonen: evangelische 18, katholische 19. Heute sind an den vorhandenen Schulen insgesamt 56 Lehrkräfte tätig. In einer Schule befindet sich auch ein Volksbad zur allgemeinen Benutzung der Bevölkerung, sowie ein Schulbald für die Schulkinder. Eine neuzeitlich eingerichtete Turnhalle ist ebenfalls vorhanden, sowie ein modern eingerichteter Jugendsaal und mehrere Sportplätze.

* **Aus dem Stadtteil Hordel.** In der augenblicklich herrschenden Kohlenkrise ist es erfreulich, wenn man von guter Absatzfähigkeit einer Grube berichten kann. So erfreut sich auch die Schachtanlage „Hannover 1/2" zur Zeit guten Absatzes. Die vor einiger Zeit allwöchentlichen Feierschichten sind schon lange ausgeblieben. Die Kohlen, die man auf Halden kippen mußte, gelangen nunmehr in emsiger Arbeit zur Verladung. Hoffentlich dauern diese guten Verhältnisse an. — In seiner letzten Versammlung beschloß und vollzog der Haus- und Grundbesitzerverein Hordel seinen Uebertritt zum Bochumer Haus- und Grundbesitzerverein. — Im unterirdischen Betriebe der Zeche „Hannover 1/2" erlitt der Schlosser Joppich aus der Kolonie Dahlhausen so schwere Verletzungen durch Ueberfahrenwerden von einem Kohlenzug, daß er ins „Bergmannsheil" übergeführt werden mußte.

* **Aus dem Stadtteil Weitmar.** Heute feiert der allbekannte und beliebte Bürger Friedrich Lange, Weitmar, Steigerstraße 4, seinen 80. Geburtstag. Acht Kinder und 27 Enkelkinder bringen ihm die herzlichsten Glückwünsche dar. — Als Nachfolger des von Lünen-Süd nach Gerthe versetzten Pfarres Dr. Mantel ist Vikar Eichel von hier nach Lünen versetzt worden. Seit 1919 wirkte er in unserer Gemeinde mit Eifer und Erfolg. Die erste Vikarstelle ist nun dem bisherigen zweiten Vikar zugeteilt worden; als zweiter Vikar kommt Vikar Appelhens von Lünen-Süd nach hier. — Die Auslegung der Wählerlisten für die Wahlen zur Gemeindevertretung der evangelischen Gemeinde erfolgt vom 7. Oktober bis einschließlich 21. Oktober im Gemeindeamt im Pfarrhause Kraemer. Die Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerlisten können ebenfalls nur bis zum 21. Oktober bei dem Vorsitzenden des Presbyteriums, Pfarrer Görtz, erhoben werden. Die Einreichung der Wahlvorschläge für die Wahl der Gemeindeverordneten muß beim Vorsitzenden des Presbyteriums bis zum 28. Oktober einschließlich geschehen. Es sind zu wählen auf Grund der letzten Personenstandsaufnahme 1. für den Bezirk Weitmar: 21; 2. für den Bezirk Weitmar-Mark: 15; 3. für den Bezirk Eppendorf 12 Gemeindeverordnete mit der Maßgabe, daß die politische Gemeinde Eppendorf 9, die politische Gemeinde Höntrop 2 und die politische Gemeinde Munscheid 1 Bewerber stellen.

* **Der Weitmarer Brückenbau.** Ueber den gewaltigen Einschnitt der Eisenbahnstrecke Dahlhausen — Weitmar — Bochum (Nord) führt im Stadtteil Weitmar in der Nähe des Schlosses „Haus Weitmar" eine Steinbrücke im Straßenzuge der Hattinger Chaussee, die im Jahre 1869 in der Breite der Chaussee ohne Bürgersteige erbaut wurde. Als der Verkehr Anfang dieses Jahrhunderts nach Inbetriebsetzung der elektrischen Straßenbahn Bochum — Weitmar — Linden — Hattingen rasch zunahm, wurden die Ziegelsteinbrüstungen der alten Brücke entfernt und durch eiserne ersetzt, wodurch an jeder Brückenseite ein schmaler Bürgersteig gewonnen wurde, der die Passage der Fußwanderer etwas erleichterte, aber dem heutigen riesigen Straßenverkehr durchaus nicht mehr genügt. Nunmehr soll das Verkehrshindernis, das die schmale Brücke bisher in dem prächtig ausgebauten Straßenzuge bildete und zu einer Menschenfalle wurde, endgültig von der Bildfläche verschwinden. Die Arbeiten zur Erbreiterung der Weitmarer Eisenbahnbrücke haben vor einigen Wochen begonnen. Der alte eiserne Brückensteig auf der Nordwestseite ist entfernt und abgesperrt. In der Tiefe aber werden mächtige Pfeiler aus Eisenbeton zur Erbreiterung des Brückenfahrdammes angebracht. Die Bereitung des Baumaterials geschieht durch eine mächtige Maschine, die am Rande der Baustelle in der Nähe der Baubude steht. Durch Erbreiterung der alten schmalen Brücke und Ausführung in mordernem Stil wird das Straßenbild den heutigen Verkehrsverhältnissen angepaßt.

(*) **Westfälischer Städtetag.** Am Freitag und am Samstag tagt im Hans-Sachs-Hause in Gelsenkirchen der Westfälische Städtetag. Die Verhandlungen beginnen heute nachmittag 3 Uhr. Die Tagesordnung sieht an diesem Nachmittag u. a. einen Vortrag des Präsidenten des Deutschen Städtetages, Herrn Dr. Mulert, Berlin, vor, über: „Polizei und Selbstverwaltung im modernen Staat." Um 8 Uhr findet ein Begrüßungsabend im Hans-Sachs-Haus statt. Am Samstag werden die Verhandlungen um 9 Uhr im Hans-Sachs-Haus fortgesetzt. Außer den geschäftlichen Angelegenheiten werden zwei Vorträge gehalten; und zwar spricht Herr Stadtrat Dr. Kaiser (Dortmund) über: „Bemerkungen zur Finanzwirtschaft der Gemeinden" und Beigeordneter Stadt-Medizinalrat Dr. Wendenburg (Gelsenkirchen-Buer) über: „Die Bedeutung der kommunalen Verwaltungen und ihrer Spitzenverbände auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege." Bisher haben sich schon 350 Teilnehmer angesagt.

* **Preußischer Landgemeindetag West.** Der Gesamtvorstand des preußischen Landgemeindetages West tritt am 12. und 13. Oktober im Kurhaus zu Bad Oeynhausen zu einer Sitzung zusammen. Neben einer Reihe interner Fragen wird sich der Vorstand in erster Linie mit der westlichen kommunalen Neugliederung, sowie mit der Kreisverfassungsreform beschäftigen.

(-) **Rheinisch-Westfälische Gautagung des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands.** Der Gau Rheinland-Westfalen im Verbande reisender Kaufleute Deutschlands hält am Samstag, den 20. Oktober, in Dortmund seinen Herbstgautag ab. Den Nachmittag des 20. Oktober füllen große Kundgebungen der rheinisch-westfälischen selbständigen Handelsvertreter und angestellten Reisenden im V. r. K. D. aus. In diesen Kundgebungen wirken als Referenten der Verbandsdirektor Günther aus Leipzig und der Generalsekretär Daubhäuser aus Düsseldorf.

× **Verein für rheinisch-westfälische Volkskunde.** Vor nunmehr 25 Jahren wurde von den verdienstvollen Führern rheinisch-westfälischer Volkstumsforschung Prof. Sartori und O. Schell in Elberfeld der Verein für rheinisch-westfälische Volkskunde ins Leben gerufen, der in diesen Tagen wiederum unter starker Beteiligung seiner Mitglieder in Münster seine diesjährige Hauptversammlung abhielt. Der Tagung, die am 6. und 7. Oktober in der Westfälischen Wilhelms-Universität abgehalten wurde, ging unter Leitung von Privatdozent Dr. Schulte-Kemminghausen und Lehrer Dr. Esterhues ein Volksliedkursus voran. In der Hauptversammlung sprach Professor Dr. Schwietering (Münster) über das Volkslied, das er als Gemeinschaftslied charakterisierte. An Hand zahlreicher auf dem rheinischen Kulturraum erarbeiteter Karten würdigte Professor Dr. Müller (Bonn) den geplanten Volkskundeatlas als Grundlage zur Deutung von Sitte und Brauch. Privatdozent Dr. Schulte-Kemminghausen gab einen geschichtlichen Ueberblick über die volkskundlichen Bestrebungen und Organisationen in Westfalen. In der Sitzung des Vorstandes des Vereins wurden Professor Sartori und Wiedemann (Bonn) zu Ehrenvorsitzenden ernannt. An ihre Stelle traten Professor Dr. Müller (Bonn) und Privatdozent Dr. Schulte-Kemminghausen.

* **3. Reichstagung der Reisenden und Vertreter.** Die dritte Reichstagung der Reisenden und Vertreter im GDA. wurde am Samstag mit einer internen Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes eingeleitet. In der Reichstagung, die außerordentlich stark von Delegierten aus allen Teilen Deutschlands, darunter aus dem Saargebiet, Königsberg, Danzig und Oberschlesien, sowie von Vertretern des Aufsichtsrates und des Bundesvorstandes des GDA. besucht war, erstattete Reichsgeschäftsführer Georg Müller (Berlin) den umfangreichen Jahresbericht, der zeigte, welche zahlreichen Aufgaben durch die Reichsvereinigung zu erledigen waren bzw. noch der Erfüllung harren. Die hauptsächlichsten Forderungen der Reisenden und Vertreter, Verbilligung des Berufsreiseverkehrs, Aenderung des § 59 HGB. fanden in den von der Versammlung angenommenen Entschließungen ihren Niederschlag. Besondere Beachtung schenkt die Reichsvereinigung den Fragen der Kundenwerbung. In der öffentlichen Kundgebung sprach Reichsgeschäftsführer Müller über das Thema „Die geistigen Grundlagen der kaufmännischen Reisetätigkeit" und Dr. Friedlaender (Berlin) über „Praktische Verkaufskunst für Reisende und Vertreter."

(*) **Knappschaftskrankenhäuser und Heilanstalten.** Die Reichsknappschaft verfügte am Schlusse des Jahres 1927 über 22 eigene Krankenhäuser mit 4613 Betten, 3 Heilstätten mit 434 Betten, 11 Erholungsheime mit 617 Betten. Sehr gering erscheinen die Betten in den Erholungsheimen. Sie sind an sich schon viel zu gering. Wenn man nun dabei noch berücksichtigt, daß hier auch die Erholungsheime der Angestellten-Abteilung mit einbegriffen sind, und daß hier die Heime mindestens so zahlreich sind wie die der Arbeiter-Abteilung, dann steht fest, daß hier ein großes Versäumnis nachgeholt werden muß. Die Reichsknappschaft sollte, so schreibt man uns aus christlichen Bergarbeiterkreisen, Wert darauf legen, in ihrem Jahresbericht die Zahl der in ihren eigenen Häusern verbrachten Pflegetage und deren Kosten zu veröffentlichen. Von jeher hat der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter gegen die Knappschaftskrankenhäuser einen schweren Kampf geführt. Die Ruhrknappschaft hat heute vier eigene Krankenhäuser und zwar in Steele, Recklinghausen, Langendreer, Gelsenkirchen und des ferneren die gepachtete Lührmannstiftung in Essen.

* **Gebühren im Briefverkehr nach dem Auslande.** Briefe und Postkarten nach dem Auslande werden noch häufig unzureichend freigemacht. Aus der Absendung solcher unzureichend freigemachten Sendungen können sowohl dem Absender als auch dem Empfänger beträchtliche Nachteile erwachsen. Ferner können irreführende Bezeichnungen in den Anschriften verzögernd wirken: z. B. Grottau bei Zittau statt Grottau (Tschechoslowakei), Spindelmühle (Rsgb.) statt Spindelmühle (Tschechoslowakei). Die Inlandsgebührensätze für Briefsendungen gelten nur für Danzig, Litauen, Memelgebiet, Luxemburg und Oesterreich. Nach dem übrigen Auslande betragen die Gebühren für Postkarten 15 Rpf. (Tschechoslowakei und Ungarn 10 Rpf.), Briefe bis 20 Gramm 25 Rpf. (Tschechoslowakei und Ungarn 20 Rpf.), jede weiteren 20 Gramm 15 Rpf. (Tschechoslowakei 15, Ungarn 10 Rpf.), Drucksachen je 50 Gramm 5 Rpf., Geschäftspapiere je 50 Gramm 5 Rpf., mindestens 25 Rpf., Warenproben je 50 Gramm 5 Rpf., mindesten 25 Rpf. (Für diese drei nach Ungarn ermäßigte Gebühren.) Eilzustellungsgebühr 50 Rpf.

* **Schutz vor Beschmutzung durch Kraftfahrzeuge.** Immer wieder werden Klagen laut, die Schutz des Publikums vor Beschmutzung durch Kraftwagen bei schlechtem Wetter fordern. Brauchbare Spritzschutzvorrichtungen zu schaffen, ist schon seit langem versucht worden, leider aber ohne befriedigendes Ergebnis. An jeden Kraftwagenführer wird darum die Bitte gerichtet, mit mehr Vorsicht und Rücksicht innerhalb der Stadt gerade bei schlechtem Wetter zu fahren. Auch sei darauf hingewiesen, daß Beschmutzung durch rücksichtsloses Fahren die Kraftwagenführer zu zivilrechtlichem Schadenersatz verpflichtet.

✣ **Verkehrsunfälle.** Ein Motorradfahrer fuhr am Donnerstag die Humboldtstraße herunter und stieß an der Ecke ABC-Straße mit einem Fuhrwerk zusammen. Der Motorradfahrer stürzte und trug eine schwere Kopfwunde davon, während das Fuhrwerk leicht beschädigt wurde. — Am 10. Oktober wurde auf der Dorstener Straße ein Invalide von einem Wagen der Straßenbahn angefahren und am Kopfe verletzt. Der Verletzte ist in das Elisabeth-Krankenhaus eingeliefert worden. — Auf der Castroper Straße wurde ein Kind von einem Radfahrer angefahren. Glücklicherweise kam es mit leichten Verletzungen davon.

** **Aus dem Polizeibericht.** Zur Anzeige gelangten eine Person wegen Unterschlagung, zwei Personen wegen Betruges, eine Person wegen Körperverletzung. Festgenommen wurden eine Person wegen Einbruchsdiebstahls, zwei Personen wegen Paßvergehens, eine Person auf Grund eines Steckbriefes, drei Personen wegen Obdachlosigkeit und Verdachts der Landstreicherei.

** **Kleine Tageschronik.** Am Mittwoch entstand auf der Klosterstraße, Ecke Lindenstraße, ein Wasserrohrbruch. Das Wasser spritzte haushoch empor. Im Nu war die Straße in einen See verwandelt. Das sofort benachrichtigte städtische Wasserwerk stellte den Haupthahn ab. Die Reparaturarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. — Der Verkehrsposten hatte die Durchfahrt für ein Auto in der Richtung nach Herne freigegeben, als eine Dame eiligst den Fahrdamm in der Kortumstraße kreuzte. Die Dame lief direkt vor das Auto; sie wurde vom Kotflügel erfaßt, konnte sich aber noch halten. Der Chauffeur brachte im letzten Moment den Wagen zum Stehen. — Am Donnerstag fuhr ein kaum vierjähriges Kind vom Milchhause im Stadtpark auf seinem Roller den Kiesweg zu dem Blumenbeete hinunter, während die Wärterin ein kleineres Kind an der Hand führte. Das fahrende Kind verlor die Gewalt über den Roller und fiel in schneller Fahrt so unglücklich, daß es blutende Wunden davontrug. Roller gehören nicht in den Stadtpark.

Die Hinweise auf Veranstaltungen und Vereinsleben finden unsere Leser auf Seite ^

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 11. Oktober 1928.

(Nachdruck verboten.)

Das gestrige Tiefdruckgebiet über Großbritannien ist weiter nach Osten abgezogen, während die Witterung in Deutschland heute morgen unter dem Einfluß eines Zwischenhochs steht. Die Morgentemperaturen lagen im Norden zwischen 2 und 5 Grad, im übrigen Deutschland zwischen 7 und 12 Grad.

Vorhersage bis Samstag: Erneute Regenfälle. Vorübergehend etwas nachlassend, Temperaturen wenig geändert.

✣ Vereins-Kalender ✣

Fußa. 7 Bochum. Unsere nächste Monatsversammlung findet Samstag, den 13. Oktober 1928, im Vereinsheim Ludger König, abends 8 Uhr, statt. Da einige sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Chlorodont beseit. üblen Mundgeruch u. häßlich gefärbt. Zahnbelag

---

Mary Josephine schöpfte tief Atem. „Und die Menschen bleiben noch immer in den Städten!" rief sie aus. „Ich habe mir in England viel von dem schönen Land zusammengeträumt, aber so überwältigend schön habe ich es nicht geträumt, Derry. Und du hast es jahrelang genossen, während ich — oh, Derry!"

Und diese Worte, aus denen liebender Vorwurf und auch ihre Sehnsucht nach einer besseren, neuen Heimat sprach, machten ihn überströmend glücklich. Beide trieb die gleiche Sehnsucht, denn auch sie sah nach dem Westen. Und plötzlich wußte Keith seinen Weg, als ob aus schwarzer Finsternis heraus aufflammende Fackeln ihn erhellt hätten. Keith war nahe daran, zu vergessen, daß er Conniston zu sein habe. Er sprach ihr von seinem Traum- und Wunschland und erzählte, daß er in der Nacht, bevor sie kam, den festen Entschluß gefaßt hatte, dorthin zu gehen. Sie war gerade noch zur rechten Zeit gekommen; ein bißchen später, und er wäre fort gewesen, unauffindbar für die Welt, tief verloren in dem Wunderreich der Berge. Und nun, nun würden sie zusammen dorthin ziehen. Sie würden aufbrechen, so wie er es geplant hatte, schnell und unauffällig. Sie würden einfach davongehen und verschwunden sein. Es sprachen Gründe dafür, daß niemand darum wissen sollte, nicht einmal McDowell. Es müßte ein Geheimnis zwischen ihnen bleiben. Eines Tages würde er ihr sagen, warum. Sein Herz klopfte wild, als er fortfuhr, ihr das wunderbare Abenteuer wie ein Bub auszumalen; auch ihr Herz klopfte schneller, er bemerkte es an der Röte, die ihr in die Wangen stieg, und an der Freude, die heiß aus ihren Augen blitzte. Bald würden sie abmarschbereit sein, jederzeit, übermorgen, morgen könnten sie schon aufbrechen; es würde ein herrliches Leben werden, nur sie beide ganz allein mit der grenzenlosen Paradiesesweite der Berge um sie.

„Wir werden uns treue Kameraden sein", sagte er, „nur du und ich, Mary Josephine, wir beide ganz allein. Es ist uns niemand sonst geblieben."

Es war sein erster Versuch; das erstemal, daß er sich auf die Tatsachen bezog, die er aus den Briefen erfahren hatte. Und sofort antwortete ihm darauf ein fragender Blick aus den zu ihm aufgeschlagenen Augen Mary Josephines. Er nickte und lächelte. Er verstand ihre schnelle Frage, und er hielt ihre Hand fester und begann, mit ihr den Hügel bergab zu gehen.

„In der letzten Nacht und heute früh", erklärte er, „habe ich eine ganze Menge Dinge wiedergefunden. Es ist seltsam, was winzige Ursachen für erstaunliche Wirkungen haben können. Denk', was ein Sandkorn in einer Uhr anrichten kann." Er lächelte noch immer, als er die Narbe an seiner Stirn berührte. „Und du, du hast wie ein Wunder gewirkt. Und jetzt vermag ich mich zu besinnen. Es scheint mir nicht, als ob sieben oder acht Jahre darüber vergangen seien. Mir ist so, als wäre es erst gestern gewesen, daß das Sandkorn irgendwie in das Räderwerk in meinem Kopf geraten ist. Und nun weiß ich, daß damals, als es schief mit mir ging, allerlei zusammenkam. Du wirst mich gleich verstehen, wenn ich dir etwas gezeigt habe."

Wäre er Conniston gewesen, er hätte das alles nicht natürlicher, selbstverständlicher, ernsthafter herausbringen können. Er lebte die große Lüge, und sie war für ihn keine Lüge mehr. Er zögerte nicht, wie er aus Scham und Gewissen hätte zögern müssen. Er kämpfte dafür, daß aus Chaos und Verzweiflung etwas Herrliches zum Leben erwachte. Er kämpfte für das Leben gegen den Tod, für das Glück gegen unheilbaren Gram, er kämpfte für das Licht gegen die Finsternis. Er kämpfte, um zu erhalten, wo die anderen zerstören wollten. Seine große Lüge sollte nichts vergiften, niemandem Schmerz bereiten; sie war ein Werkzeug für das Glück und für alle schönen und kostbaren Dinge, die das Glück ausmachen. Sie war eine machtvolle Waffe! Ohne diese Waffe würde es ihm fehlschlagen, und Fehlschlag hieß Verzweiflung. Er war von der Gerechtigkeit seiner Lüge überzeugt, und so kam, was er sprach, aus einem ehrlichen Herzen, obgleich es im Schatten eines meisterhaften Betruges geboren war.

(Fortsetzung folgt.)

Das Einsturzunglück in Prag.

Bisher 27 Todesopfer geborgen.

Da bei den Aufräumungsarbeiten am Mittwoch von einem Arbeiter deutlich ein Klopfzeichen gehört wurde, wurden gegen 9 Uhr die Arbeiten vollständig eingestellt und ein Arbeiter an einem Seil durch die Oeffnung, die man am Tage zu dem drei Stockwerke tiefen Kellergewölbe freigelegt hatte, hinabgelassen. Dieser Arbeiter hörte nun tief unten ganz dumpfe und leise Rufe, wie: „Ist dort jemand?“ und zwölf Klopfsignale. Näheres konnte er aber nicht feststellen, weil viel Trümmermaterial vor der Stelle lag, von der die Stimme kam. Der Arbeiter rief mit lauter Stimme dem Verschütteten aufmunternde Worte zu. Daraufhin begannen die Motore wieder zu rattern, und mit noch größerem Eifer machte man sich daran, wenigstens ein kleines Loch durch die Betonstücke zu bohren, um den darunter vielleicht doch noch Lebenden Nahrung zuführen zu können. — Eine Gerichtskommission hat an der Unglücksstelle die ersten Vorerhebungen angestellt. Bisher wurden aber Haftbefehle nicht erlassen. Größte Bedeutung wird dem Gutachten der Sachverständigen zukommen, die sich darüber zu äußern haben werden, wie der Baugrund beschaffen war, welcher Art das Baumaterial war, wie gebaut wurde und welche Vorkehrungen zur Einhaltung der Bauvorschriften getroffen worden waren. Da außerdem viele Zeugen vernommen werden müssen, nimmt man an, daß die Zusammenstellung des gesamten Untersuchungsmaterials mehrere Wochen dauern wird.

Dem Donnerstag ausgegebenen Polizeibericht zufolge beträgt die Gesamtziffer der bei dem Bauunglück bisher geborgenen Leichen 27. In diese Ziffer sind die in der Zeit von 4 bis 7 Uhr heute früh aufgefundenen drei Leichen einbegriffen. Bei den Aufräumungsarbeiten stieß man noch auf eine weitere Leiche, die aus den Trümmern nicht sofort hervorgezogen werden konnte. In den Prager Krankenhäusern befinden sich von den dort hingebrachten 37 Verletzten noch 19.

Der „Gothaer Almanach“ der Amerikaner.

Rockefeller und Ford gehören nicht zu den „obersten Vierhundert“.

Neuyork, 11. Oktober.

Auch das freie und demokratische Amerika hat seinen Hochadel. In Europa ist allgemein die Ansicht verbreitet, daß es in Amerika nur eine Geldaristokratie gebe und die obersten Vierhundert der Neuyorker Gesellschaft, die sogenannten „upper four hundred“, zugleich auch die reichsten Leute des Staates seien. Das stimmt jedoch nicht. Diese 400 Leute, die den Hochadel des Staates bilden, sind eine streng abgesonderte Kaste und dulden keine Eindringlinge in ihren Reihen. Mit Geld ist dabei nichts zu erreichen. Dem Neureichen bleibt, mag er noch so viel Millionen sein eigen nennen, der Zutritt zu den obersten Vierhundert verschlossen: er weist nicht genügende Ahnen auf. Nur die Nachkommen der ersten Ansiedler Amerikas zählen — ohne Unterschied des Reichtums — zu den „upper four hundred“, denen kein Herrscher Titel verliehen hat, und die über ängstlich gehütete, ungeschriebene Privilegien verfügen. Zwischen den oberen Zehntausend und den obersten Vierhundert gibt es eine unüberbrückbare Kluft, bedeutsamer als der Trennungsstrich zwischen Europas Adel und seinem Hochadel.

Auch in Amerika gibt es eine Art „Gothaer Almanach“.

Das Buch, das den Titel führt „Who is Who in America“, zählt die führenden Familien des Landes auf, sorgsam nach den einzelnen Gebieten geordnet. Es dient in zweifelhaften Fällen als authentisches Nachschlagewerk, wenn man erfahren will, ob eine bestimmte Persönlichkeit würdig genug ist, zu irgend einer Veranstaltung eingeladen zu werden. Beim Durchblättern dieses Buches erfährt man im ersten Teil die Namen der obersten Vierhundert der Neuyorker Gesellschaft. Doch zwei in der ganzen Welt bekannte Namen sind trotz eifrigstem Suchen nicht zu entdecken: Rockefeller und Ford gehören nicht zu den „upper four hundred“. Verständnislos starrt der Europäer das Verzeichnis an. Doch es ist kein Druckfehler; denn den beiden fehlen die notwendigen Ahnen. Und man erinnert sich, daß es ein großes gesellschaftliches Ereignis war, als vor zwei Jahren Edsel Ford, der Sohn des großen Henry Ford, in die Gesellschaft der oberen Zehntausend eingeführt wurde. Verwundert liest man in der Liste der obersten Vierhundert, daß zu dieser amerikanischen Hocharistokratie Familien gehören, die in Europa fast unbekannt sind. Wer kennt z. B. die Familie Stuyvesant? Einer ihrer Ahnen war einst Neuyorks erster Gouverneur, ihre Mitglieder sind daher in der höchsten Neuyorker Gesellschaft tonangebend. Unter diesen Familien gibt es viele, die für europäische Begriffe sehr reich sind, doch

nach amerikanischen Begriffen kein sehr großes Vermögen besitzen.

Jeder Staat besitzt seinen eigenen „Hochadel“. So ist z. B. Boston der Mittelpunkt der sogenannten Neu-England-Aristokratie, der Aristokratie des Geistes. Die Familien A. Lobe, Cabot, Emerson, um nur einige aufzuzählen, sind die Nachkommen englischer Geistlicher und Schullehrer, die im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts eingewandert sind. Doch sind viele große amerikanische Städte erst in der neuesten Zeit gegründet worden, und ihre vornehmen Familien können sich daher, was das Alter des Geschlechtes betrifft, nicht mit den obersten Vierhundert der Neuyorker Gesellschaft messen. So verfügt Chicago, Amerikas zweitgrößte Stadt, über eine Vergangenheit von nur 70 oder 60 Jahren. Zu der vornehmen Gesellschaft dieser Stadt zählen die Familien Palmer, Mitchell, Leiter, McCormic und der Großschlächter Armour. In der letzten Zeit versuchen die Töchter millionenschwerer Väter, durch Einheirat in den europäischen Hochadel in die Reihe der oberen Vierhundert zu gelangen. Heute sind die englischen Adelspräbikate am begehrtesten, aber auch die Nachkommen der alten französischen Geschlechter werden in Amerika gern gesehen. Der Balkan ist im Wert stark gesunken.

Maria Stuarts unglückliche Ehe.

London, 11. Oktober.

Ein erstaunlicher Fund in einem Londoner Museum. — Was alte Menschenknochen erzählen.

Genaue Untersuchungen der Knochenreste, die bisher unbeachtet im Londoner Museum des „Royal College of Surgeons“ lagen, veranlassen Sachverständige zu der Annahme, daß man Lord Darnleys armselige Reste gefunden habe. Professor Karl Pearson hat diese Hypothese in einer Fachzeitschrift eingehend begründet, und Sir Arthur Keith bestätigt seine Theorie jetzt in dem angesehenen „British Medical Journal“. Es handelt sich um die historisch wichtige Frage, ob die Knochen wirklich von Lord Darnley stammen, dem Gatten der Maria Stuart; wenn diese Frage bejaht werden kann, so erklärt dies hinreichend die feindselige Haltung, die die Königin gegen ihren Gatten einnahm. Die Knochen, um die es sich handelt, bestehen aus einem Schädel und zwei Schenkelknochen; sie lassen nach dem ärztlichen Befund auf ein Alter schließen, das dem Darnleys zur Zeit der Rizzio-Tragödie entspricht. Ueberdies zeigt der Schädel eine charakteristische Aehnlichkeit mit dem Jacobs I., der Darnleys Sohn war. Wenn die wissenschaftlichen Annahmen zutreffen, erscheint der Abscheu begreiflich, den die Königin vor ihrem Gemahl hatte. Der Schädel beweist nämlich, daß sein Eigentümer mit einer ekelhaften Geschlechtskrankheit behaftet war, die sich auch in seiner äußeren Erscheinung zum Ausdruck gebracht haben dürfte. Sir Arthur Keith bezeichnet es am Schlusse seiner Ausführungen als „im höchsten Grade wahrscheinlich“, daß wirklich die Reste Lord Darnleys gefunden worden sind, die einen berechtigten Schluß darauf zulassen, daß bei dem Vater Jacobs I. Geist in einem mißgeformten Körper wohnte. Diesen Schluß rechtfertigt der mißgestaltete Schädel mit dem fliehenden Stirndach und den aufgetriebenen Schläfenknochen, die bezeugen, daß das Gehirn in seiner normalen Entwicklung behindert war. Die Annahme, daß Darnley mit einem geistigen Defekt behaftet war, der seinen jähzornigen mißtrauischen Charakter erklärt, erhält dadurch eine neue Stütze.

Neues aus aller Welt.

Schweres Explosionsunglück in Italien.

In Castagnino in der Provinz Treviso, 40 Kilometer von Venedig entfernt, ereignete sich am Mittwoch nachmittag eine schwere Explosionskatastrophe in einem Munitionslager. In dem Lager wird aus dem Kriege stammende Munition eingeschmolzen. Wahrscheinlich ist ein noch nicht geleertes Geschoß in den Ofen gelangt und hat die Explosion hervorgerufen. Die Zahl der Toten steht noch nicht fest, da die in der Nähe befindlichen Arbeiter buchstäblich in Stücke gerissen wurden. Bisher wurden vier Schwerverletzte geborgen.

*

Rückgang der Millionäre in Hessen. Nach der Vermögenssteuerstatistik, die von den einzelnen Finanzamtsbezirken nach den Veranlagungsergebnissen aufgestellt worden ist, beträgt das Vermögen in Hessen-Nassau nur noch etwa ein Drittel der Vorkriegszeit. Die Zahl der Millionäre in Hessen-Nassau ist von 1157 Personen vor dem Kriege auf 158 zurückgegangen. Die Gesamthöhe des Vermögens betrug in den drei Frankfurter Finanzamtsbezirken rund zwei Milliarden Mark; in Höchst, das jetzt allerdings auch schon zu Frankfurt gehört, 324 Millionen Mark, in Bad Homburg 128 Millionen Mark, in Hanau 133 Millionen und in Wiesbaden 530 Millionen Mark.

Großfeuer in einer Werkzeug- und Maschinenfabrik. In Peine (Hannover) brach ein Großfeuer in der Werkzeug- und Maschinenfabrik von Peter Büscher & Sohn aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und alsbald die ganze Fabrikanlage erfaßte. In dem Werk befanden sich Lokomotiven- sowie Schlosser-, Schmiede-, Tischler- und Stellmacherwerkstätten, die sämtlich ein Raub der Flammen wurden. Der angerichtete Sachschaden wird auf eine Viertelmillion Mark geschätzt.

Gefälschte Medikamente. Das große Schöffengericht in Nordhausen verurteilte den Apothekenbesitzer Hewig in Nordhausen wegen fortgesetzten Betruges zu vier Monaten Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe unter Verweigerung von Strafaussetzung. In gewinnsüchtiger Absicht hat Hewig seit nahezu zehn Jahren Arzneien gefälscht, indem er bei Rezepturen wertvolle Mittel ausließ oder sie in einem erheblich geringeren Prozentsatz beifügte. Ferner nahm er besonders bei Landkundschaft ganz willkürliche und viel zu hohe Preise.

120 Auskunftsbriefe Jacobis. Im Bergmann-Prozeß in Berlin wurde festgestellt, daß auch Polizeipräsident Barth und Geheimrat Sennewald ein fingiertes Konto bei Bergmann hatten, weil sie für ihn Auskünfte erteilten. Auf die Vernehmung des der sozialdemokratischen Partei angehörenden früheren Reichskanzlers Bauer wurde von der Verteidigung Jacobis verzichtet, da dieser bereits schriftlich erklärt hat, er habe niemals mit Bergmann in Verbindung gestanden. Bergmann selber erklärte dazu allerdings, mit Bauer seien die Verhandlungen bereits abschlußreif gewesen. Aber da sei Bauer von der Firma Schlewinski eingefangen worden und habe sein Geld bei dieser angelegt. Im ganzen sind 120 Auskunftsbriefe Jacobis gefunden worden, von denen 99 erfolgreich gewesen sein sollen. Ueber Sennewald wurde festgestellt, daß dieser Provisionen in Form der Aufwertung seines während der Inflation in dem bankerotten Bankhaus Bergmanns verlorenen Vermögens erhalten hat. Er bekam dafür monatlich 10 Prozent, d. h. 120 v. H. im Jahr, insgesamt im Laufe zweier Jahre 13 475 Mark. Der Vorsitzende stellte zum Schluß fest: Sennewald hat also seit 1917 alles mit Bergmann mitgemacht, eine Einlage bei ihm gehabt und Auskünfte erteilt.

Der Mörder von Neblitz gesteht. Der Obergefreite Ludwig Dumbert, der unter dem Verdacht verhaftet worden war, den Obergefreiten Gelfert in Neblitz am 1. Oktober ermordet zu haben, hat heute nacht bei dem Verhör im Potsdamer Polizeipräsidium eingestanden, daß er der Täter sei.

Schweres Autounglück bei Neumünster. Am Mittwoch abend fuhr ein mit 14 Personen besetzter Hamburger Autobus der Verkehrslinie Hamburg—Kiel bei Einfeld gegen einen Baum. Durch den Anprall platzte der Benzintank und der Wagen stand sofort lichterloh in Flammen. Aus dem Wagen ertönten gellende Hilferufe. Die Bewohner der nahegelegenen Häuser schlugen die Fenster des Wagens ein und beteiligten sich nach Kräften an dem Rettungswerk. Die sofort alarmierte Neumünster Berufsfeuerwehr rückte mit der Motorspritze und zwei Krankenwagen nach der Unfallstelle ab. Es wurden zehn Personen zum Teil schwer verletzt in das Krankenhaus Neumünster eingeliefert. Der Reisende Paul Wurzbach aus Dresden, der neben dem Chauffeur gesessen hatte, starb wenige Minuten nach dem Unfall an den erlittenen Brandwunden. Zwei Personen wurden weniger verletzt. Die Mehrzahl der Verunglückten stammt aus Hamburg.

Ein Nachspiel zum Mordprozeß Heydebrand. Herr von Heydebrand und der Lasa, der im vergangenen Jahre vom Breslauer Schwurgericht von der Anklage des Gattenmordes freigesprochen worden ist und dessen Klage gegen die Familie seiner Frau, von Zobeltitz, auf Auszahlung des Pflichtteils vor dem Breslauer Landgericht noch schwebt, hat jetzt beim Landgericht Glogau gegen die Erben der Familie Zobeltitz eine neue Klage auf Zahlung einer jährlichen Rente von 12 000 Mark eingereicht.

Tragödie eines Vierzehnjährigen. Der vierzehn Jahre alte Stiefsohn eines Schutzpolizeiwachtmeisters Kehl in Oppeln war von seinem Stiefvater geschlagen worden, weil er angeblich Geld fortgenommen haben sollte. Der Knabe hatte beteuert, nichts davon zu wissen. Als die Familienangehörigen beim Mittagessen saßen, nahm der Knabe im Nebenzimmer die Dienstpistole seines Vaters und brachte sich aus gekränktem Ehrgefühl einen Schuß in das Herz bei, an dessen Folgen er gleich darauf starb.

Der rabiate Knecht. In der Nacht zum Montag wurde in Schitingen (Oberamt Nagold) der Gastwirt Gutekunst in seinem Schlafzimmer überfallen und mit einem Beil und einem Rasiermesser schwer verletzt. Als Täter kommt der früher bei Gutekunst bedienstete Knecht Glückner aus Schwenningen (Baden) in Betracht. Der Täter ist flüchtig. Die Frau des Gutekunst und seine Mutter wurden ebenfalls verletzt.

Stürmisches Wetter in Italien. In ganz Italien herrschte am Donnerstag überaus stürmisches Wetter. In Rom richtete der Sturm vielfach Bauschäden an, darunter einen Wasserrohrbruch bei der Garibaldi-Brücke. Die Züge Rom — Mailand erlitten mehrstündige Verspätungen wegen Unterbrechung der elektrischen Stromleitung infolge Reißens der Leitungsdrähte, das der Sturm verursachte. In Süditalien sind zugleich vielfach Wolkenbrüche niedergegangen.

Fünf Personen getötet. In Ludwell (Grafschaft Wiltshire) stürzte Donnerstag abend ein von einem Jahrmarktfest zurückkehrendes Lastauto um und geriet in Brand. Die fünf Insassen fanden den Tod. Hilfe war unmöglich, da sich infolge der durch den Brand entstandenen Hitze niemand dem Auto nähern konnte.

Beginn der Südpolarexpedition Byrds. Der Südpolarforscher Byrd hat am Donnerstag auf einem Walfischfänger von Los Angelos aus seine Südpolexpedition angetreten. Im ganzen nehmen an der Expedition über 80 Personen teil. Mitgenommen wurden u. a. drei Flugzeuge.

Heitere Ecke.



Die kluge Hausfrau.

„Um Gotteswillen, Frau, wie kannst du denn nur den Schellfisch mit Franzbranntwein abwaschen?“

„Red' nicht! Was verstehst du denn davon, ich hab' neulich noch gehört, daß Franzbranntwein Schuppen beseitigt.“

Offene Stellen

Männlich

Den Angeboten sind nur Abschriften von Zeugnissen beizufügen, da für die Wiedererlangung derselben keine Gewähr übernommen werden kann.

Achtung! Direktionsverkehr!
Große Lebensversicherungs-Gesellschaft
mit neuesten Tarifen und Einrichtungen sucht
an allen Orten selbständige
General- und Platzvertreter
unter sehr günstigen Bedingungen.
Zuschriften erbet. unter **Ta. S. 2195** an **Rudolf Mosse, Berlin W 50,** Tauentzienstr. 2

Hohes Einkommen
bietet die Uebernahme einer gesetzl. gesch. Neuheit auf dem Rundfunk-Gebiet, welche **monatlich nachweisbar RM 700.– bis RM 1000.–** abwirft. — Streng reelle Sache, ohne jedes Risiko. Kein Auslieferungslager. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Schnell entschlossene Bewerber, die über ein sofort flüssiges Barkapital von RM 1000.— bis RM 1500.— verfügen, wollen sich wenden an: **W. Standop & Co., Bonn, Kaiserstr. 71**

Dauer-Existenz!
Für den Bochumer Bezirk werden 3–4 Herren sofort gesucht. Leichte Reisetätigkeit. Aufschluß über Verdienst- u. Arbeitsweise **Freitag, den 12. Okt., von 12–3 Uhr, in Bochum, Restaur. Hasselkuß, Alleestraße 10**

Die Vertretung
einer angesehenen mit konkurrenzlosen Tarifen arbeitenden **Krankenversicherungs - Aktien - Gesellschaft** für den Mittelstand ist für Bochum und Umgegend zu vergeben. Besonders hohe Bezüge bieten rührigen und soliden Herren Gewähr für einträgliche Stellung. Angeb. u. L 700 a. d. Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf**

Tüchtige Verkäufer
für Samstags zur Aushilfe gesucht.
Nur Herren aus der Branche wollen sich melden.
Franz Mettner G.m.b.H.
Bochum, Hochstraße 14

Jüngerer
Heizungs-Ingenieur oder Techniker
firm in Projekten, zum sofortigen oder baldigen Eintritt **nach Mülheim a. d. Ruhr gesucht.** Vollständige Angebote mit Gehaltsansprüchen unter S. Z. 3093 an die Ann.-Expedition Friedr. Schatz, Mülheim-Ruhr, Löhberg 43

Tüchtige
Bankschreiner
gesucht. Fabrik für Holzbearbeitung. Herne, Voede Straße 142/44. Linie 2 und 8, Ausweiche Riemke

Suche für meine Drogerie einen
Lehrling
aus besserer Familie mit guter Schulbildung. (a 4098
Drogerie W. Stens, Linden-Ruhr
Königstraße 64

Herr
gesucht z. Verk. von Zigarren an Wirte und Private. (AA3
H. Jürgensen & Co. Hamburg 22.

Herr oder Dame
z. Verkauf v. Kaffee an Private gesucht. Angeb. unt. V B 56985 an d. Geschst.

Privat-Reisende
m. gut. Kundenkreis gesucht z. Verk. von **Gummi-Mänteln, Anzügen, Ulster-Paletots und Stoffen** fertig u. nach Maß. Eigene Herstellung. Teilzahlung. Hohe Provision, bei entsprech. Leistung Fixum. Ang. unt. H F 539 an Ann.-Exp. Carl Foerster, Hamburg, Mönckebergstraße 13

Kredit-Geschäft
der Bekleid.-Branche sucht für die Rechtsabteilung einen
jungen Mann
der im Mahn- und Klagewesen vollständig firm ist.
Herren, die ähnl. Stellen bekleidet haben, werden bevorzugt. — Ang. u. L H 34 an d. Geschäftsst.

Zu einem Jazz-Trio (nebenberuflich)
Ia. Stehgeiger u. Schlagzeuger
gesucht. — Engagements nur bei bess. Privatgesellschaften. Ang. u. V H 60065 an d. Geschst. d. Z.

Tüchtiger
Elektro-Monteur
der auf allen Gebieten Erfahrung hat, stellt ein
Karl Schröder, Bochum, Rottstraße 39.

Tüchtiger
Schreiner
der auch beizen u. polieren u. auf eine mehrjähr. Tätigkeit in Möbelgeschäften zurückblick. kann, bei gutem Lohn sofort gesucht. Vorzustellen v. 9—10 Uhr vorm. Gottesseben Nachf., Obere Marktstr. 14.

Jg. Bäcker- und Konditorgeselle
gesucht. (59884
Rottstraße 59.

Jüng., tüchtiger
Friseurgehilfe
sofort gesucht.
Willy Koch, Bielefeld, Oberntorwall 18a.

Sohn ordentlicher Eltern als
Bäcker-Lehrling
gesucht. (a4094
Bäckermeister Franz Krampe, Linden-Ruhr, Bahnhofstr. 99.

Suche für sofort
jungen Mann
der mit Pferden u. Kühen umgeh. kann.
Louis Hertz, Rechenerstraße 3.

Wir suchen für unsere Spezial-Abteilung
Beleuchtungs-Körper
einen durchaus tüchtigen
Verkäufer(in)
Nur Spezialisten, die schon längere Zeit in der Branche tätig waren, haben Interesse.
Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an
GEBRÜDER ALSBERG A.-G. BOCHUM

Laut Beglaubigung
erzielten meine Mitarbeiter, die sich im Neben- oder Hauptberuf für mich betätigten, einen
Tagesverdienst v. 9-40 Mk.
an Provision. Interessante Arbeit. Nach 2 Wochen je nach Bewährung außer Provision festes Gehalt von 150 bis 300 Mk. monatlich und 5 bis 10 Mark Tagesspesen. Bedingung: großer Fleiß und absolute Ehrlichkeit. Herren und Damen, einerlei welchen Berufs, auf die aber in jeder Hinsicht Verlaß sein muß, wollen Offerte einreichen an die
Firma August Schmid,
Offenbach a. M. 224

Für den Verkauf unserer bewährten, konkurrenzlosen
Merz-Schreibmaschine
für Büro — Reise — Heim
fachkundige **Mitarbeiter**
gesucht.
Merz-Werke Frankfurt a. M.-R.

Weltumsegler Kapitän Kircheiß
Mitinhaber der Fa. Kircheiß & Voß Hamburg, 1. Alstertor 21
sucht
VERTRETER
(voll oder nebenamtlich) für den Verkauf erstklassiger
Hamburger Zigarren
an Hotels, Restaurants und Privatkundschaft

Jugendliche Arbeiter
sofort gesucht.
Stübner
Elektr.-A.-G., Wiemelhauserstr. 13/15.

Kräft. Junge
der mit Pferd, umgehen kann, sof. ges.
Breuer, Blücherstr. 11, Toreinfahrt.

Großhandlung sucht per sof. evgl.
Lehrling
mit gut. Schulbild. Selbstgeschr. Ang. unt. R S 180 postlagernd Bochum.

Ord. Laufjunge
14—16 J., gesucht.
W. Kipp, Rottstr. 68

Kräftiger, braver
Junge
von achtb. Eltern, der Lust hat, die Klempnerei u. Installation zu erlern., in die Lehre gesucht.
Adalbert Pittroff, Klempnermeister, Dorstener Str. 165.

Laufjungen
gesucht. (60003
Heise, Lindenstr. 44

Für unsere großangelegte Spezial-Abtlg.
Strümpfe
suchen wir eine tüchtige
Verkäuferin
Nur erste Kraft, die den Artikel vollständig beherrscht, hat Interesse.
Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an
GEBRÜDER ALSBERG A.-G. BOCHUM

Tüchtige Hemden-Näherin
für Heimarbeit **per sofort gesucht**
GEBRÜDER ALSBERG A.-G. BOCHUM

Weiblich

Bürofräulein
(Anfängerin) welche Kenntnisse in Buchführung (amerik. Journal) Stenographie, Maschinenschreiben besitzt, wird sofort gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter F. F. 1200 an die Geschäftsst. d. Zeitung

Suche sofort tüchtige
Taillenarbeiterinnen
Mode-Salon Hirschberg
Kanalstraße 91

Schneiderin
nicht über 20 Jahr., perfekt auf bessere Kleider, sowie
1. Volontärin
für unser Atelier gesucht. Persönliche Meldung Samstag 12 Uhr mittags bei
Berger, Friedrichstr. 24.

Fräulein
mit gut. Handschrift für sofort gesucht.
Angeb. unt. O M 777 an die Geschst. dieser Zeitung erb.

Ordtl., jung., evg.
Mädchen
nicht unt. 18 Jahr., für halbe Tage zum 1. 11. von kinderlos. Ehepaar gesucht.
Ottostr. 40, II. l.

15—16jähriges — Mädchen — für halbe Tage sof. gesucht. (60049
Alleestraße 10.

Wer fertigt Hand-Hohlsaum an?
Ang. u. A B 59878 an d. Geschst. d. Z.

Jung., sauberes
Mädchen
für einige Stunden gesucht. (59892
Feldstr. 1a, III. Et.

Saub., ehrl., kath. — Mädchen — v. 15—17 J. gesucht.
Hennigfeld, Thomasstraße 12.

Ordentliches, ehrl.
Mädchen
f. Küche u. Hausarb. z. 15. 10. ges. Meld. von 10 Uhr ab im Geschäft Bochum, Gr. Beckstr. 22

Tüchtiges (60069
Alleinmädchen
für bess. Haushalt sofort gesucht
Hauptmann Hintrup, Overdyckerstr. 8, I. Meldg. vormittags.

Tüchtiges Halbtagsmädchen nicht unt. 18 Jahr., für sofort gesucht.
Frau Willy Becker, Kampmannstraße 1, II. Etg. Vorzustell. von 9—3 Uhr.

16- bis 18jähriges
Mädchen
für einige Stunden vorm. gesucht.
Wrangelstr. 38, pt.

Junges, ordentl.
Mädchen
für kl. ruh. Haush. per sofort gesucht.
W. van der Bent, Barmen, Wittener Str. 120.

Suche für sofort oder zum 15. ein tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeiten.
Kaffee-Restaurant und Bäckerei
Friedrich Hülsmann, Eppendorf, Ewaldstr. 6, Haltest. Denkmal

Junges Mädchen nicht unt. 16 J., d. zu Hause schlaf. k., für Haushalt und Geschäft gesucht.
Behrens, Wörthstr. 34, I. Et.

Weg. Erkrank. des letzigen, (a4117
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. 18—19 J.
Ludwig Potthast, Bochum-Riemke, Auf d. Dahlacker 32

Sauberes, ehrl.
Morgenmädchen
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Herdt, Weitmar, Stensstraße 23.

Sauberes (59948
Mädchen
gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Roelofs, Pieperstr. 8

Weg. Erkrank. d. letzigen, auf sof. ein
Mädchen
für halbe oder ¾ Tage gesucht (59953
Hofsteder Str. 69.

Tüchtiges Morgenmädchen gesucht. (59920
Wrangelstr. 38, I.

Intellig., jg. evgl.
Mädchen
nicht unt. 16 Jahr., als Lehrfräulein f. Konditor. u. Kaffee gesucht.
Selbstgeschr. Ang. m. Lebenslf. u. P D 60007 an d. Geschst.

Ordentliches
Mädchen
bis zu 20 Jahren, das zu Hause schlafen kann, für sämtl. Hausarbeiten f. sofort gesucht. (a4206
Frau Anton Apel, Elsaßstraße 5.

Tüchtiges
Morgenmädch.
für sofort gesucht.
Frau Karl Seippel, Hildegardstraße 6.

Stellen-Gesuche

Männlich

Junger Mann, der sich mit einigen 1000 M. an Unternehmen gleich welch. Art beteiligen kann, sucht Betätigung.
Angeb. unt. A B 59865 an d. Geschst.

Kräftiger, fleißiger
Mann sucht Beschäftigung
als Lagerarbeiter, Nachtwächter oder sonstiger Art.
Angeb. unt. E F 1200 an die Geschst. dieser Zeitung erb.

Weiblich

Tüchtige
Schneiderin
(Gehilf.) sucht Stelle
Angeb. unt. T B 59864 an d. Geschst.

Bess. Mädch.
vom Lande, 20 J., in der Küche u. all. Hausarb. erfahren, sucht zum 1. Nov. Stellung als Stütze in bess. kath. Hause.
Zu erfr. bei Frau **Peine,** Roonstr. 60, I.

Schneiderin
sucht Kundschaft bei billigst. Berechnung.
Kl. Roonstr. 1, I.

Anst. saub. Mädchen (Ostpr.) 21 J., mit gut. Zeugn. sucht Stellung z. 15. 10.
Angeb. unt. E B 60009 an d. Geschst.

Ordtl., kräft., kath. Mädchen (Ostpr.) sucht Stellung zum 15. 10. im Haushalt. (60028
Ang. an **Ed. Schenk,** Hattinger Str. 295.

20jähriges
Mädchen
in Küche u. Haush. erfahr., sucht Stelle in bürgerl. Haush.
Angeb. unt. C H 60035 an d. Geschst.

Kräftig. Mädchen (20 J.) v. auswärts sucht Stellung als **Alleinmädchen.**
J. Harbeck, Werne, Kämpstr. 4, I. Etg.

Zu vermieten

Wohnungen

Wohnung
Herrschaftl. Haus in Ehrenfeld, II. Etg., 3 Z. und Küche an ält. Ehep. ohne Kinder oder alleinsteh. Dame sof. zu verm.
Angeb. unt. S S 60001 an d. Geschst.

Ladenlokale

Kl. Ladenlokal
f. Lager od. Büro f. sof. zu vermieten.
Roonstr. 76, part.

Große Lager- und Kellerräume
sofort zu vermieten.
Agnesstraße 40.

Ladenlokal
m. 1 Zimmer sofort zu vermiet. (60047
Henriettenstr. 15.

Im Mittelpunkt von Herne, Bahnhofstraße (Cremershof), sind einige für jede Branche geeignete
Ladenlokale
zu vermieten. Auskunft durch Architekt Sprenger, Herne, Parkstraße 4

Ladenlokal
mit breitem Schaufenster, ca. 22 qm groß **in allererster Lage Bochums,** sofort zu vermieten. Gefl. Angebote unter G. F. 59875, an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Fabrikraum
taghell, ca. 15×10 m mit oder ohne 1—2
Büroräumen
sowie ca. 1000 qm
Fabrikgelände
mit Toreinfahrt, zusammen od. einzeln, an der Hermannshöhe, Bahnseite, zu vermieten.
Ang. unt. L J 18 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung erb.

Ladenlokal
f. Delikatessen sehr geeign., an Hauptverkehrsstr. Wanne-Eickel, evtl. mit 3 Z.-Wohn. billig zu vermieten. Ladeneinricht. muß übernommen werden.
Angeb. unt. N F 59959 an d. Geschst.

Möbl. Zimmer
Frdl. möbl. heizb. **Frontzimmer** sofort zu vermieten.
Büscherstr. 9, II.

Nähe Schwanenmarkt **möbl. Zimm.** m. voll. Pens. z. vm.
Weilenbrink 4, I.

Gut möbl. Zimmer
zu verm. in d. Nähe der Westf. Stahlw. Hattinger Str. 279.

Schön. möbl. Zimm. am Hbf. zum 15. 10. zu vermiet. (59954
Kaiserstr. 51, II.

Schön möbl. Zimme an bess. Herrn zum 15. 10. zu vermiet.
Rottstr. 45, I. Etg.

Jung. Mann zum Mitbewohnen ein. möbl. Zimmers m. Licht u. Heizg., evtl. Essen gesucht. 60021) Cramerstr. 38

Gut möbl. Zimmer m. Morgenkaffee zu vermieten. (59970
Hofstederstr. 60, II. l.

Freundl. mbl. Zimmer
sep. Eing. zu verm.
Grottenstr. 17, p. r.

Mbl. Zimmer
für 2 Pers. sof. frei.
Viktoriastr. 9, II.

Schlafstelle frei! W. 5 M., Kaffee u. Licht, a. Mittagst.
Hedwigstr. 8, II.

Schlafstelle frei! Rottstr. 35, I. Et., Eing. Humboldtstr.

Schlafstelle frei
59986) Adolfstr. 6.

Schlafstelle frei
Hofstederstr. 41.

Schöne, saubere — Schlafstelle — zu vermiet. (59981
Sedanstr. 5, part. r.

Schöne Schlafstelle frei. (59995
Helenenstr. 4, part.

Bürgerl. Mittag- u. **Abendtisch**
59597) Robertstr. 4.

Mietsgesuche

Wohnungstausch
Essen — Bochum
Geboten: 4 Zimmer
Gewünscht: Gleiche oder mehr.
Offerten an
E. Kümmel, G. m. b. H.
Bochum, Opelhaus, Hattinger Straße 11

Wohnungstausch
Dortmund-Bochum
Hiesiges größeres Werk sucht mehrere in guter Lage Dortmunds gelegene Drei- und Vierzimmer-Wohnungen gegen gleiche oder größere Wohnungen in Bochum zu tauschen.
Angebote sind zu richten unter W. Z. 3923 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

3 große Zimmer gegen 3 kleinere zu tauschen gesucht. Näh. in der Gesch.-Stelle d. Zt. (59873

Tausche m. schöne, abgeschl. 3 Z.-Wohn. Nähe Bhf. Präsident geg. gleiche.
Angeb. unt. H S 59926 an d. Geschst.

Wohnungen

Jg. kinderl. Ehepaar sucht
2 leere Zimmer.
Rote Karte vorhand.
Angeb. unt. N M 60029 an d. Geschst.

Beschlagnahmefreie — Wohnung — 3—4 Z., Stadtmitte oder Nähe gesucht.
Angeb. unt. P W 60045 an d. Geschst.

Brautp. sucht 1 od. 2 leere **Mansardenzimmer** auch Neubau.
Angeb. unt. D S 59061 an d. Geschst.

Ladenlokale

Ladenlokal
3 Zimm., geg. 3 Z. zu tauschen gesucht!
Angeb. unt. A B 59942 an d. Geschst.

Lagerraum
v. 80—100 qm, am liebsten Keller, ges.
Angeb. unt. D H 60038 an d. Geschst.

Möbl., heizbares
Zimmer
od. Mansarde, sep. Eing., mögl. Ehrenfeld, per 1. 11. ges.
Ang. m. Pr. u. F Z 59883 an d. Geschst.

Lehrer sucht f. d. Wochentage in der Nähe Bhf. Präsid. in besserem Hause
möbl. Zimmer
m. Morgen- u. evtl. Abendkost. Ang. m. Preis u. J S 60033 an d. Geschst. d. Z.

Jg. Handw. sucht
Kost u. Logis
Angeb. unt. H H 59998 an d. Geschst.

Möbl. Zimmer

Jg. Kaufm. sucht
möbl. Zimmer
Preisang. u. H A 59964 an d. Geschst.

Frl. sucht Schlafstelle od. 1 großes leeres Zimmer.
Ang. m. Pr. u. L S 60050 an d. Geschst.

1 großes od. 2 kl.
möbl. Zimmer
von ält., ruh. Herrn Nähe Benzol-Verb. Wittenerstr. z. 1. 11. gesucht. Ang. mit Preisang. u. V F 59752 an d. Geschst.

Privat-Mittagtisch
Nähe Hattingerstr. gesucht.
Ang. mit Preis unt. U B 59903 an d. Geschst. d. Zeitg.

Kl. Lagerplatz
m. Schuppen, Boch. Stadt od. Land zu pachten gesucht.
Angeb. unt. F H 60058 an d. Geschst.

Zu verkaufen

Geschäfts-Haus
in Boch., an Hauptstraße gelegen, unt. günstig. Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Angeb. unt. N S 59832 an d. Geschst.

Fortzugshalber sehr schönes (a4200
Geschäfts-Haus
in gutem Zustande, Lebensmittelgeschäft u. 4 Zimmer-Wohnung wird frei, ca. 2 Morgen Obst- und Gemüsegarten, gute Lage, bill. zu verk.
A. Sach, **Herten bei Wanne,** Ewaldstraße 174.

5 Morgen
gr. **Grundstück,** dir. am Walde gelegen, für Wochenendsiedler geeignet, zu verkauf. Gelegen in Vormholz bei Herbede v. d. Kemnader Brücke in 40 Min. zu erreichen. Anfr. u. O B 4104 an die Geschst.

Baugelände
evtl. g. Kotten in Steele zu Aussicht ins Ruhrtal.
Anfr. unt. W L 59794 an d. Geschst.

Möbel kaufen Sie gutu. billig bei **Wilh. Schrudde** Bochum Roonstraße 37

Küchenschrank u. 2 Tische bill. abzugeb. Wo, sagt die Geschäftsstelle. (59927

Großer (60037
Ladenschrank
und Theke preisw. abzugeben.
Brückstraße 41.

Kinderbettstelle m. Matr. preiswert zu verkaufen.
Pieperstr. 39, pt. l.

3 Gaszuglampen
billig zu verkaufen.
Rechenerstr. 12.

2 gut erhaltene
Zimmergasöfen
zu verkaufen.
W. Trummel, Kaiserstraße 41.

Weiß. Herd, kl. schw. Ofen, Messing-Zuglampe zu vk. Mozartstr. 9, Schelle l.

Gebr. Herd
billig zu verkaufen.
Hubertusstr. 11.

Gebr. Herd
u. Bettst. m. Matr. zu verkaufen. Hugo Schulzstr. 61, pt. l.

Gebr. Majolikaherd billig zu verkaufen.
Altenbochum, Wittener Str. 199.

Wer **Lufsolzfellen** braucht geht zu **Tyniny**
Große Auswahl, billige Preise!

Kerzilla	besonders billig . . . . Fell	**1.50**
Fealin	große, schöne Felle . . . . Fell	**1.95**
Opossum	amerikanisch . . . Fell ab	**3.00**
Opossum	australisch . . . Fell ab	**10.00**
Kasenwammen	beige, grau, nutriafarbig . . . . . Fell ab	**5.00**
Nutrinette	schöne, glatte Felle . .	**6.50**
Bleute	besonders große Felle . . Fell	**5.50**
Samby	sehr moderne Felle . . . Fell	**5.50**
Wallaby	natur. extra billig . . . Fell	**5.50**

Moufionett-Kragen weiß und moderne Farben . . **3.75**

Fell, Hermelin, Maulwurf, Fell-Stoffe und Seal-Plüsch für Mäntel und Besatz, in allen neuen Arten.

Jacob Tyniny
Bochum, Kortumstraße Nr. 21

Umarbeiten v. Pelzen
fachmännisch und billig

Konfitüren-Geschäft
beste Lage Wattenscheid an schnellentschlossenen Reflektanten **sofort zu verkaufen.**
Angebote unter O. 703 an die Annoncen-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf**

Kauf-Gesuche
— Kleiderschrank — eintür., ca. 90 cm breit (evtl. Besenschrank) zu kaufen gesucht. Ang. u. T B 60073 an d. Geschst.

— Kronleuchter — Bronze m. Kristall, 4flamm., bill. z. vk. 60010) Christstr. 6.

Nähmaschinen
neue u. gebrauchte, gegen Teilzahlung. **Reuter,** Kanalstr. 8, am Schwanenmarkt.

Zuverlässiges
Wagenpferd
1 weiße Theke, 3 m lang, m. Linoleum, zu verkaufen.
Johann Hornberg, Dampfbäckerei, Duerenburg, Karlstraße 53.

Getragen. Frackanzug mittl. Fig., geeignet f. Kellner, bill. z. vk. Maystr. 15, II. r.

Cutaway-Anzug
(schwarze Hose) nur einige Maße getrag., weil zu klein (schl. Fig.), f. 35 M. zu verkaufen. Kampmannstr. 14, pt. r. (mit Linie III, 3 od. 5 bis Wasserstr.)

Smoking
f. mittl. Fig., sowie Kindersportwagen preiswert abzugeb.
M. Buxbaum, Kanalstr. 53, part.

Möbel-Lieferauto
neuwertig, 4×2×2 m Ladefläche, bes. Umstände wegen gegen langfrist. Zahlungs-Beding. zu verkauf.
Ang. u. C N 500 an d. Geschst. d. Z.

Waschmaschine 5 M.
Schubkarre 10 M.
4 Wag.-Räder 5 M.
Manchester-Anzug 7 M.
Gamaschen 5 M.
Grumme, Josefinenstr. 60, I. r.

Einfamilien- oder Etagenhaus
mit freiwerdender Wohnung in guter Lage zu **kaufen gesucht.** Angebote u. S. F. 59908 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Preisabschlag!

Schweinefleisch	durchw., bei 5 Pfd.	1.05
Schinken	. . . . . bei 5 Pfd.	1.15
Kotelett	. . . . .	1.20
Frisches Rindfl.	. . . . .	0.90
Kalbfleisch	. . . . . 1.20	1.00
Gehacktes	. . . . . Pfd.	1.00

Versuchen Sie meine Ia Wurstwaren

Ia Braunschw.- u. Kalbsleberw.	1.20
Ia Hausmacher-Leberwurst	1.30
Ia Schwartemagen	1.20
Fleisch-, Knoblauch- u. Poln.-W.	1.00

Alle anderen Wurstwaren billigst.
Ad. Cletsoway
Bochum, Kl. Beckstraße 1
Beachten Sie meine Fleischstände auf dem Friedrichsplatz und Moltkemarkt

Anzeigen ziehen Kunden an. Wer nicht inseriert, gleicht einem Mann, der absichtlich die Käufer von seinem Geschäft hält.

Obstbörse Kanalstr. 13
Tafelbirnen 10 Pfund **2.00**
Ia Äpfel 10 Pfund **2.00**
Gelbfleischige **Industriekartoffeln** vom westfälisch. Sandboden Zent. **Mk. 4.30**

Noch billiger als Sie denken kaufen Sie in meinem
Räumungs-Ausverkauf
Ulster, Paletots
Anzüge, Windjacken und Hosen
für Herren, Burschen und Knaben. Ich habe die Preise rücksichtslos zum Teil bis zu und mehr ermäßigt. **50%**
Sie kaufen bei mir für wenig Geld, modern u. gute Qualitäten. Jeder Geldbeutel soll zu seinem Rechte kommen.
Tepper Kortumstraße 1



Aus den Papieren der Geheimagenten E. G. und M. A.

Copyright by the Süddeutsche Druckerei- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H., München. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten

6)

Sie fuhr über Gent nach Lille und wieder zurück. Auf der Rückfahrt saß ein Hauptmann mit ihr im Abteil. Sie hatte den Kopf mit einem kunstgerechten Verband verbunden und der ältere Kamerad wollte ihr in Brüssel behilflich sein. Sie lehnte es ab.

Der Hauptmann wich indessen nicht von ihrer Seite, so daß sie sich schon entdeckt wähnte.

Im Hotel Anspach, wohin der Hauptmann sie begleitete, gelang es ihr, allerdings unter Zurücklassung ihres Militärmantels, durch eine Seitentüre zu fliehen und ihrer Wohnung zuzueilen.

Sie kam erregt zu Hause an.

Ihre Vertraute, bei der sie wohnte, eilte herbei, um ihr beim Umkleiden behilflich zu sein. Sie erzählte ihr ihr aufregendes Erlebnis und währenddessen wurde die Uniform und die mit W. H. gezeichnete Wäsche abgelegt.

Unbekleidet huschte sie ins Nebenzimmer, und, sich auf der Schwelle noch einmal umsehend, gab sie der Wirtin Anweisung, die Uniform in dem großen Kleiderschrank zu verbergen, und beide Türen abzuschließen.

Das Verbandszeug mußte verbrannt werden.

Gabriele machte schnell Toilette. Zuerst griff sie nach der Perücke, denn bei einer Ueberrumpelung wäre ihr der Haarschnitt mit dem vorschriftsmäßigen linken Scheitel zum Verräter geworden.

Jetzt kam die Vertraute, deren Küche nach der Straße liegt, wieder herein: Totenblaß.

„Auf der Straße gehen zwei Zivilisten auf und ab und betrachten andauernd unseren Hauseingang!"

Sie mußte fort. Nicht in Uniform. Denn wahrscheinlich waren die beiden da unten Beauftragte, die der Hauptmann von vorhin geschickt hatte!

Zehn Minuten später verließ ein Brüsseler elegantes Modepüppchen das Haus.

Gariele Petit ging mit leichten Schritten an den beiden Zivilisten vorüber und prägte sich ihre Gesichter scharf ein.

Dann ging sie auf Umwegen zu ihrer anderen Wohnung, zu ihrer Tante in die Chausse d'Anvers 61, wo sie unter dem Namen Helene Legrand bekannt ist.

Frau Ségar kannte das Geheimnis ihrer Nichte nicht, obwohl sie es so recht nicht begreifen konnte, daß Gabriele zum Verkauf von Zeitungen ein mit Flicken besetztes altes Mousselinkleidchen anlegt ...

Gegen sechs Uhr abends betrat das deutschsprechende Zeitungsmädchen das Hotel Anspach. Einen grünlich schimmernden Schal hatte sie um die schmalen Schultern gelegt. In der Linken hielt sie einige Exemplare des „Belgischen Courier", sowie ein paar illustrierte Zeitungen.

Gabriele ging von Tisch zu Tisch, um ihre Zeitungen anzubieten. Sie ging durch die Tür des Hoteleingangs hinaus und streifte dabei ihren vor zwei Stunden zurückgelassenen Mantel, der an einem mittleren Pfeiler noch an der gleichen Stelle hing.

Im Hoteleingang, an der Treppe, standen zwei Männer, die das Restaurant beobachteten. Es waren, man sieht es meistens, Geheimpolizisten.

Gabriele begab sich nun in andere, von deutschen Offizieren gern besuchte Lokale.

Da saß ja auch in einem Lokal der Hauptmann bei einem Glas Bier! Sie hielt ihm eine Zeitung hin. Er kaufte eine, nachlässig, ohne aufzublicken...

Eine Stunde später besuchte Gabriele mit dem Rest ihrer Zeitungen wieder das Hotel Anspach.

Der Mantel hing nicht mehr dort.

Sie ging hinaus ins Hotel.

In diesem Augenblick traten der Hauptmann und die beiden Geheimpolizisten, von denen einer den Mantel über dem Arm trug, in das Hotel und fragten den Portier, ob kein Offizier nach seinem vergessenen Mantel gefragt habe.

Für die Spionin war das ein untrügliches Zeichen, daß sie in der Leutnantsuniform verfolgt wurde und daß sie die Verkleidung als deutscher Offizier vorerst vermeiden mußte.

Jetzt galt es für sie, zuerst einmal ihren Verlobten über die Grenze zu bringen.

Bouchoute war ihr als bester Uebergang angewiesen worden. Hier befanden sich viele Häuser, die teilweise auf holländischem Boden stehen. Die Grenze lief manchmal durch Keller und Küche ...

Kaum eine Viertelstunde entfernt lag das Dorf Philipine, dessen Bürgermeister de Keulenaere, selbst Belgier war. Bei ihm durften alle Landsleute anklopfen. Sie wurden gut bewirtet und untergebracht.

Gabriele Petit und ihr Verlobter erreichten ohne Zwischenfall das Dorf. Kurz vor dem Eingang trennten sie sich und gingen in die Wirtschaft, die ihnen in Brüssel bekannt gegeben worden war.

Hier saß eine Frau mit einem Soldaten.

Der Wirt winkte den beiden neuangekommenen Gästen, in die Küche zu gehen.

Hier machte er sie darauf aufmerksam, daß der Uebergang nach Holland seit einigen Tagen weit schwerer sei, als man glaubte. Türen und Fenster die nach Holland gehen, hatte man vernagelt. Selbst im ersten und zweiten Stock hatte man Aus- und Eingänge auf diese Art verriegelt.

Als sie sich in der warmen Küche berieten, kamen nacheinander verschiedene Fremde, die gleichfalls in der Küche untergebracht wurden.

Unter ihnen war auch ein gut gekleideter Herr, mit dem typischen schwarzen Knebelbart des französischen Offiziers.

Doch keiner sprach ein Wort, weil einer dem anderen mißtraute.

Der Soldat und das Mädchen hatten die vordere Wirtsstube verlassen. Jetzt löschte der Wirt die Lichter und sie warteten auf — den Führer, der allabendlich zu seinem lebensgefährlichen Dienst erschien.

Gegen Mitternacht kam er.

Er musterte die Gesellschaft. Dann sagte er:

„Zuerst das Geld. Zwanzig Mark pro Person. Oder Franken."

Den Franzosen, die kein Vlamisch verstanden, wiederholte er seine Worte in der Sprache ihres Landes.

Eine ältere Frau jammerte, daß sie kein Geld habe.

„Dann mußt du hier bleiben. Umsonst kann ich mein Leben doch nicht riskieren!"

Der französische Offizier zahlte für die Frau.

Der Wirt, der die Erbitterung der Leute fühlte, als ihnen das Geld abgenommen wurde, entschuldigte den Führer. Er sei Schmuggler und kein eigentlicher Führer des „Familiengrus" und müsse immer viel Geld bei sich haben, um die Ausgaben bestreiten zu können.

Acht Menschen hatten sich eingefunden.

Jetzt gab der Führer den Leuten Anweisungen. Keine dürfe ein Wort sprechen. Er würde vorausgehen. Die anderen hätten in längeren Abständen zu folgen. Sie hätten etwa zwei Kilometer vom Dorf aus zu gehen. Sie könnten selbstverständlich nicht an der Grenze entlang gehen, sondern müßten vorerst etwas landeinwärts schleichen. Dann würde er stehen bleiben und die anderen sollten aufrücken.

Der Abmarsch begann.

Sie gingen schnell. Das Dorf hatte man glücklich hinter sich. Die alte Frau, die aus Moescron gekommen war, konnte kaum folgen. Sie wollte wieder jammern.

Der Führer sprang herzu:

„Wir lassen dich hier liegen, sagst du ein einziges Wort! Ich laß euch alle stehen und mich habt ihr dann gesehen!"

Der Offizier und Gabriele Petit stützten jetzt die Frau und mit vieler Mühe kam man dort an, wo der Führer stehen blieb.

Er gab jetzt seine letzten Anweisungen.

Noch hundert Meter und wir sind an der Grenze.

Dort drüben das Licht, ist das Haus des Bürgermeisters von Phillipine. Es sind 12 Minuten bis dorthin. Ihr bleibt jetzt hier stehen. Ich gehe voran zur Grenze. Behaltet mich scharf im Auge. Der linke Posten ist achtzig Meter entfernt, der rechte 130 Meter. Genau in der Richtung auf das Licht seht ihr einen kleinen Baum. Links Gebüsch. Am Gebüsch ist rechts die Möglichkeit, unter dem Draht durchzukommen. Ich gehe jetzt vor. Sobald die Wolke am Mond vorbeizieht, lauft ihr, was ihr laufen könnt auf das Gebüsch zu. Ich halte den Draht."

Wieder wollte die Frau jammern, daß sie nicht laufen könne.

Doch die Ueberläufer versprachen ihr, zu helfen. Und sie taten es.

Der Führer verschwand. In fieberhafter Spannung standen die andern. Sie blickten zum Himmel, an dem die Wolken über die flandrische Erde zogen. Jetzt verdunkelten die eilenden Wolken den Mond.

Da rannten, liefen, stürzten sie vorwärts. Die alte Frau wurde gestoßen. Todesangst verlieh ihr Kraft.

Sie erreichten den Führer, sie erkannten den hochgebogenen Draht, sie warfen sich zur Erde, krochen durch, waren drüben, entkamen, und selbst, als sie schon auf holländischem Boden waren, rannten sie noch immer und konnten es nicht glauben, daß das Ziel erreicht sei.

Das war Gabriele Petits erster Grenzübergang.

De Keulenaere nahm sie alle freundlich auf. Sie konnten auf dem Speicher und im Stroh schlafen. Decken waren genügend vorhanden.

Am anderen Morgen ging die Reise nach Terneuzen und von hier aus mit dem Schiff nach Vlissingen weiter.

Alles verlief ohne Störungen oder Zwischenfälle.

Der Dampfer „Prinzeß Juliana" verließ den Hafen von Vlissingen.

Es war kaltes, graues Winterwetter.

Bei Knocke tauchte noch einmal die belgische Küste aus dem silbernen Dunst auf.

Dann war man auf See.

Gabriele und ihr Verlobter standen auf Deck.

Da gesellte sich der Herr mit dem schwarzen Bart zu ihnen.

Er stellte sich als Lamon vor

doch hatte man sofort den Eindruck, daß das nicht sein richtiger Name war.

Die beiden erklärten den Zweck ihrer Reise.

Der junge Mann wollte in den Heeresdienst eintreten, Gabriele Petit wollte sehen, ob sie an der Quelle des englischen Spionagedienstes arbeiten könne.

Der Mann gab dem Verlobten Gabrieles eine Empfehlung an das „Traynal", das Rekrutenhaus in Folkestone mit. Er ließ durchblicken, daß diese Zeilen dem Inhaber viel nutzen würden. Vor allem würde es viele Formalitäten ersparen.

Das Schiff kam in Folkestone an, wo reges Leben war. Es war ja Krieg, und alles war Bewegung und Unruhe.

Gabriele und ihr Verlobter trennten sich. Sie hatten für den nächsten Tag eine bestimmte Stunde am Strande verabredet, wo sie sich noch einmal sehen wollten.

Der junge Mann ging in das Rekrutenhaus und wurde gleich eingekleidet. Am nächsten Tage wollte er zur festgesetzten Stunde das Haus verlassen, doch konnte er keinen Urlaub mehr erhalten. „Aus Gründen der Sicherheit", erklärte man ihm.

Gabriele Petit wartete am Strande.

(Fortsetzung folgt.)

Brief-Kasten

X. Y. 3. Vom Bruttoverdienst des Monats müssen Ihnen belassen bleiben: 1. Wenn Sie keine Kinder haben 195 Mark und die Hälfte des Mehrbetrages, 2. Wenn Sie Kinder haben 195 Mark und zwei Drittel des Mehrbetrages, 3. Was die Frau durch selbständigen Betrieb eines Erwerbsgeschäftes erwirbt, ist ihr Vorbehaltsgut. Dieses unterliegt nicht der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes, es haftet auch nicht für die Schulden des Mannes — Paragraph 1367 BGB. —, 4. Der Mann hat der Frau nach Maßgabe seines Vermögens Unterhalt zu gewähren — Paragraph 1360 B. G. B. —. Er hat auch den ehelichen Aufwand zu tragen — Paragraph 1389 BGB. Andererseits hat die Frau nach Maßgabe ihres Vermögens und ihrer Erwerbsfähigkeit dem Manne Unterhalt zu gewähren, wenn er außerstande ist, sich selbst zu unterhalten — Paragraph 1360, Absatz 2 —, 5. Aus dem bei der Wiederverheiratung getätigten Schaltungsvertrag (in dem die Abfindung für das Kind festgesetzt wurde), sind die Zahlungsbedingungen zu ersehen. Wenden Sie sich dieserhalb an das Vormundschaftsgericht, dort können auch weitere Maßnahmen wegen Warnehmung der Interessen des Kindes besprochen werden.

E. G. 42. Anscheinend sind Sie in der Tat Mitglied einer Genossenschaft. Aus den bei dem zuständigen Amtsgericht geführten Genossenschaftsregisterakten können Sie sich eine Abschrift des Umstellungsbeschlusses — der die Reichsmarkumstellung der Geschäftsguthaben, jedenfalls auch der Spareinlagen enthält — geben lassen und daraus die Umwertungen ersehen.

A. S. 14. Darüber bestehen keine gesetzlichen Bestimmungen. Hier ist der freie Vertrag maßgebend. Leistung und Gegenleistung müssen einander entsprechen.

Kraftfahrer-Anfrage. Am besten: bohnern. Sonst wenden Sie sich an einen Fachmann.

Krisenunterstützung. Unserer Ansicht nach haben Sie Anspruch auf 26 Wochen Erwerbslosenfürsorge und 39 Wochen Krisenunterstützung. Auf besonderen Antrag beim Präsidenten des Landesarbeitsamtes der Provinz Westfalen kann die Krisenfürsorge auf 52 Wochen ausgedehnt werden. Wenden Sie sich an den Präsidenten des Landesarbeitsamtes in Dortmund.

H. F. Harpen. Das Einjährige ist empfehlenswert. Vor dem Besuch der Baugewerkschule (5 Semester) müssen Sie zwei Jahre praktisch tätig gewesen sein. Es bleibt Ihnen dann die Wahl zwischen Hoch- und Tiefbau.

E. L. Die Hausordnung bestimmt der Hauswirt. Sie müssen sich also an den Hauswirt wenden. Ein besonderer Weg gegen Ihre Hausgenossen steht Ihnen nicht zur Verfügung.

M. N. Wenden Sie sich an den Leiter der Bergvorschule in Eickel, Rektor Dornseifer, von dem Sie auch alle näheren Einzelheiten erhalten.

H. M. 21. Geldschulden sind Bringschulden, keine Holschulden. Der Schuldner hat auf seine Gefahr und Kosten dem Gläubiger an dessen Wohnsitz zu zahlen — Paragraph 270 B. G. B. —. Sie können von der Hypothekenzinssumme also kein Porto abziehen.

N. O. Wenn Sie der Meinung sind, daß der Vormund seine Pflicht versäumt, so wenden Sie sich an das Vormundschaftsgericht. Sollte der Vater aber in Versäumnis geraten sein, so dürfte eine Mitteilung an den Vormund wohl genügen, um die Sache in Gang zu bringen.

F. 55. Da die Erwerbslosenunterstützung nach dem Durchschnittsverdienst der letzten drei Monate vor der Arbeitslosigkeit berechnet wird, und uns hierzu genauere Angaben fehlen, können wir Ihnen leider nicht dienen. Wahrscheinlich erhalten Sie 16,58 Mark bis 18 Mark pro Woche.

...ooh!
Kathreiners Malzkaffee
ist aber wirklich billig!



Die ganze Familie
in neuer Kleidung!
Warum denn auch nicht ... denn im Geschäft
wo die Auswahl so gross, die Preise so günstig-
dort kauft man gern auf
Teilzahlung
bei kleiner Anzahlung
u. bequemen Ratenzahlungen.
Alle Herbst-Neuheiten in Kleidung
und Stoffen aller Art sind eingetroffen!
Herbst & Co
Bochum Bongardtstr. 8

Bochumer Veranstaltungen und Vereine.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

(-) **Operettentheater.** Wegen der vielen Vorbereitungen für die am kommenden Samstag stattfindende Erstaufführung von „Schwarzwaldmädel" bleibt das Theater heute abend geschlossen. Das Märchen „Rotkäppchen" gelangt heute nachmittags 4 Uhr zu Preisen von 30 Pfg. bis 2 Mark zur Aufführung. Die Operette „Gräfin Mariza" wird in einigen Wochen nochmals für mehrere Tage auf den Spielplan gesetzt.

(-) **Kirchenkonzert in Hamme.** Die Vortragsfolge des am kommenden Sonntag stattfindenden Konzertes des evangelisch-lutherischen Kirchenchores (Erlösergemeinde) Bochum-Hamme weist eine Reihe ausgesuchter Volkslieder und volkstümlicher Lieder vom 15. Jahrhundert bis zur Neuzeit auf. Als Solistin ist auf vielfachen Wunsch noch einmal die Dortmunder Konzertsängerin Hedwig Siedenbühl (Sopran) gewonnen, deren prächtige Stimme und beseelter Vortrag noch jedem Besucher des letzten Weihnachtskonzertes in bester Erinnerung sein wird. Sie wird diesmal Lieder von Franz, Brahms und Trunk zu Gehör bringen. Begleitet wird sie am Flügel von Kapellmeister Brausch (Dortmund). Das Konzert beginnt pünktlich 5 Uhr. (Näheres siehe Anzeige in heutiger Nummer).

Aus dem Vereinsleben.

✚ **Verband für Jugendpflege.** Am 17. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Schulkinosaal an der Mühlenstraße ein Vortrag für die weibliche Jugend „Du und Deine Berufsarbeit" von Kreisjugendpflegerin Lehrerin Sinemus statt. Der Eintritt ist frei.

(-) **Theater-Verein „Bunte Bühne" Bochum e. V.** Am Sonntag fand im Vereinsheim Ww. Ed. Nis, Alleestraße, eine gut besuchte Monatsversammlung statt. Es hatten sich einige Herren zur Aufnahme gemeldet. Auf vielseitigen Wunsch wurde beschlossen, die bekannte Operette „Winzerliesel" am 11. November bei Sigger, Kohlenstraße, aufzuführen. Näheres soll noch im Anzeigenteil des „Bochumer Anzeiger" mitgeteilt werden.

(-) **Evangelischer Bergmanns-Unterstützungs-Verein Altenbochum.** In der letzten Versammlung wurde beschlossen, die monatlichen Versammlungen vom Oktober ab wieder jeden zweiten Sonntag im Monat um 4 Uhr nachmittags abzuhalten. Am 14. Oktober soll die Weihnachtsfeier besprochen und festgelegt werden.

Traditionsecke

⌂ **Verein ehemaliger Soldaten des XI. Armeekorps von Bochum und Umgegend.** In der am Sonntag abend abgehaltenen Versammlung gab der erste Vorsitzende Pfeilsticker die vor kurzem im „Bochumer Anzeiger" veröffentlichten Leitsätze des Kyffhäuserbundes bekannt, fordert zum Schluß zur treuen Kameradschaft und zum tatkräftigen Eintreten für den Kyffhäusergeist auf, gedachte des Geburtstages unseres obersten Führers und ließ seine Worte in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf unseren Reichspräsidenten von Hindenburg ausklingen. Es wurde beschlossen, am Samstag, 8. Dezember, eine Nikolausfeier in geschlossenem Kreise im Vereinslokal Wilh. Im Lotz abzuhalten, verbunden mit einer Verlosung; der Reinertrag soll wieder für die Kriegerwaisen sein. Der Fechtschulleiter Derichs überreichte dem Vorsitzenden Pfeilsticker die Ernennungsurkunde zum Bezirksfechtmeister und Kamerad Finkenstein zum Fechtmeister. Eine Sammlung für die Kriegerwaisen ergab wieder eine recht namhafte Summe.

⌂ **Krieger- und Landwehrverein Bochum-Grumme.** Am Sonntag fand anschließend an die Monatsversammlung das Kaffeekränzchen statt. Die Kameraden und deren Frauen waren recht zahlreich erschienen, um einmal im Jahre den häuslichen Sorgen für einige Stunden zu entrinnen. Der große Saal der Kaiseraue war gut besetzt. Wegen Erkrankung des ersten Vorsitzenden Niehaus begrüßte der Ehrenvorsitzende Stemmermann die Gäste und gedachte auch der verstorbenen und gefallenen Kameraden. Stehend wurde das Lied vom guten Kameraden gesungen. Für gute Unterhaltung während des Kaffeeklatsches sorgte die Theaterabteilung. Erzeugte „Robert und Bertram" schon wahre Lachsalven, so wurden die Lachmuskeln auf das Höchste angespannt, als den Frauen gezeigt wurde, daß sie die Ehekandare nicht zu stramm anziehen dürmen, um doch schließlich den Kürzeren zu ziehen und ausgesperrt zu werden. Frau Küper und Frau Hülsemann spielten ihre Rollen besonders gut. Des Reichspräsidenten 81. Geburtstages gedachte Stemmermann in einer kurzen soldatischen Ansprache. Auch die Jugend kam zu ihrem Recht, dafür sorgte vorzüglich die Kapelle Quere.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Schweres Grubenunglück auf Zeche Königsborn I/II.

Drei Tote, ein Schwerverletzter.

TU. **Dortmund, 11. Okt. Ein schweres Grubenunglück ereignete sich am Mittwoch nachmittag auf der Schachtanlage I/II der Zeche „Königsborn". In der Steigerabteilung des Reviers 5 ging beim Bergeversetzen die unterste Fahrtstrecke zu Bruch, wobei vier Bergleute unter den Trümmern verschüttet wurden. Die sofort aufgenommenen Rettungsarbeiten hatten nach mehreren Stunden den Erfolg, daß man einen der verschütteten Bergleute als Schwerverletzten bergen konnte. Er wurde dem Dortmunder Krankenhause zugeführt, wo er hoffnungslos darniederliegt. Nach angestrengter Tätigkeit der Rettungsmannschaft gelang es nunmehr auch während der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag die Leichen der drei übrigen Bergleute zu bergen. Das Oberbergamt Dortmund hat als staatliche Aufsichtsbehörde zwei Herren zur Untersuchung an die Unfallstelle entsandt.**

*

* **Herten,** 11. Okt. Das Bemerkenswerteste der gestrigen Hertener Amtsverordnetenversammlung war eine Entschließung zur Eingemeindungsfrage, in der es heißt: „Die Gemeinde- und Amtsverordnetenversammlung Herten stellt hiermit fest, daß die Hertener Bevölkerung einmütig die Erhaltung der Selbständigkeit der Gemeinde und des Amtes Herten wünscht. Die Versammlung wiederholt ihren mehrfach gestellten und durch den Entschließungsantrag des preußischen Landtages vom 7. März d. J. der Staatsregierung zur besonderen Prüfung überreichten Antrag auf Eingemeindung des Ortsteiles Resse nach Herten und weist nochmals mit aller Dringlichkeit auf die von ihr vorgebrachten wirtschaftlichen und sonstigen Gründe hin, die zu einer Berücksichtigung dieses Antrages zwingen." Diese Resolution wurde gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

* **Dortmund-Kirchlinde,** 11. Okt. Gegen 6 Uhr abends wurde der 15jährige Arbeiter Johann Sternalszki, Moltkestraße 49, plötzlich während der Pause der Bergmännischen Fortbildungsschule, nachdem er mit noch einigen Schülern auf der der katholischen Wilhelmschule gegenüberliegenden Mauer gesessen hatte, von einer Kugel getroffen, die aus dem gegenüberliegenden Gehöft der Wortmannschen Besitzung kam und sank tödlich getroffen zusammen. Einigen Arbeitskameraden konnte er nur noch sagen, daß er getroffen sei und als man ihn anfaßte, verspürte er heftige Schmerzen. Einige Männer nahmen sich des Jungen an und schafften ihn zum katholischen Krankenhaus, wo St. kurz darauf starb. Das Geschoß stammt aus einem französischen Militärgewehr und ist kurz nach der Tat gefunden worden.

□ **Barop,** 11. Okt. Mittwoch mittag gegen 12 Uhr wurde auf der Bahnstrecke kurz vor Kruckel die Leiche eines etwa 20 Jahre alten Mannes gefunden, die eine starke Kopfverletzung aufwies. Anscheinend ist der Mann von einem Zuge angefahren, bei Seite geschleudert und so getötet worden. Die Personalien des Toten konnten noch nicht festgestellt werden.

* **Meschede,** 11. Okt. Motorradfahrer haben selbstverständlich das Recht, zu verlangen, daß die Allgemeinheit sich hütet, von ihnen überfahren zu werden. So wenigstens ist die Ansicht einer fürsorglichen Mutter im Dorfe A. bei Ramsbeck, deren Sohn mit seinem Motorrad eine Ziege aus dem Diesseits befördert hatte. Als nämlich der Eigentümer eine Entschädigung für das totgefahrene Milchvieh verlangte, erhielt er von der Mutter des Benzineselbesitzers die klassische Antwort: „Das ganze Dorf weiß, daß mein Sohn um 5 Uhr nachmittags auf dem Motorrad heimkommt. Um diese Zeit muß die Straße, damit kein Unglück passiert, von allen Menschen und Tieren freigehalten werden." Alle Achtung vor einem so betriebssicheren Motorradfahrer und seiner Mutter.

n **Bielefeld,** 11. Okt. Die Ehefrau des vor einigen Tagen im Städtischen Krankenhause verstorbenen Schmiedemeisters Thomas aus Wallenbrück wurde jetzt von der Polizei unter dem dringenden Verdacht, ihren Gatten vergiftet zu haben, verhaftet. Es wurde festgestellt, daß sie kurz vorher ihren Mann ohne dessen Kenntnis in eine Lebensversicherung hoch versichert hatte.

:: **Essen,** 11. Oktober. Der Arbeitgeberverband der deutschen Textilindustrie teilt mit, daß zur Unterstützung der Arbeitgeberverbände von Düren, München-Gladbach, Rheydt und Viersen zunächst die Arbeitgeberverbände der rheinisch-westfälischen Textilindustrie einstimmig die Sympathieaussperrung ab 27. Oktober beschlossen haben.

× **Duisburg,** 12. Okt. Vom städtischen Presseamt wird uns geschrieben: „Bei dem in der Presse veröffentlichten Text eines Vertrages zwischen Stadt Duisburg und der Ruhr-Gas-Aktiengesellschaft über die Versorgung mit Ferngas handelt es sich nur um einen durch noch nicht aufgeklärten Vertrauensbruch bekannt gewordenen Vertragsentwurf, der inzwischen durch weitere Verhandlungen längst überholt ist. Irgend welche vertraglichen Abschlüsse sind noch nicht getätigt worden. Duisburg hat lediglich im Interesse der dringend notwendigen Versorgung der Mannesmann-Röhrenwerke in Huckingen und der Vereinigten Stahlwerke in Duisburg mit Ferngas die jederzeit widerrufliche Genehmigung zur Verlegung der Ferngas-Leitung durch das Stadtgebiet erteilt."

* **Gummersbach,** 11. Okt. An der Aggertalsperre bei Dümmlinghausen ereignete sich gestern vormittag 9½ Uhr ein folgenschwerer Unglücksfall. Einer der drei Gießarme eines 76 Meter hohen Gießturmes brach aus bisher unaufgeklärter Ursache ab und stürzte auf die auf der Mauer beschäftigten Arbeiter. Ein Arbeiter war sofort tot, fünf wurden schwer verletzt, einer davon lebensgefährlich.

□ **Köln,** 11. Okt. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Pelzwarenhändlers Hans Schmachtenberg, sowie seiner 22jährigen Frau, seines Schwiegervaters und Schwagers. Schon vor Wochen waren Gerüchte im Umlauf über betrügerischen Bankerott, über unreelles Geschäftsgebahren usw. Gegen diesen Vorwurf verteidigte sich Schmachtenberg in Zeitungsinseraten. Vor einiger Zeit stellte Schm. die Zahlung ein. Es wurde festgestellt, daß Schm. Pelzwaren im Werte von 100 000 Mark heimlicherweise nach Düsseldorf geschafft hatte, wo seine Frau in Verbindung mit dem Schwiegervater und dem Schwager bereits ein neues Pelzwarengeschäft unter anderem Namen aufmachte. — In einer unübersichtlichen Kurve in Rath bei Köln ist ein mit zwei Herren und zwei Kindern besetztes Motorrad mit Beiwagen mit voller Wucht gegen eine Hausecke gefahren. Die Kinder kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Dagegen erlitten die beiden Herren so schwere Verletzungen, daß sie gestern abend im Krankenhaus gestorben sind.

□ **Kleve,** 12. Okt. Ueber die beiden Grenzämter Wyler und Cranenburg erfolgt zurzeit wieder eine starke Einfuhr von Distelfinken, Buchfinken und Hänflingen. Am Zollamt Wyler zählte man an einem der letzten Tage allein 800 Stück dieser fleißigen Sänger, die, in Kistchen elendiglich zusammengepfercht, von Holländern nach Deutschland eingeführt werden, um hier verhandelt und in engen Gefängnissen lebenslänglich gefangengehalten zu werden. Wenn man nur die Addition eines einzigen Tages, z. B. 220, 178 und 190 Stück, berücksichtigt, dann darf man, da seitens Deutschland die Einfuhr vom 1. Oktober bis 31. März erlaubt ist, ruhig behaupten, daß Tausende dieser wertvollen Sänger und Insektenvertilger spurlos aus der Natur verschwinden. Dem sollte ein Ende bereitet werden!

** **Kleine Provinznachrichten.** Bei einem Autounfall in Dortmund wurde ein Kaufmann so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb. — In Hamm fiel ein 62jähriger Anstreichermeister vom Gerüst, brach sich das Genick und war auf der Stelle tot. — Wegen Brandstiftung wurde in Waltrop ein Bergmann in Haft genommen. Aus Rache hatte er einem Landwirt eine Scheune in Brand gesteckt, die bis auf die Grundmauern niederbrannte. Der Schaden betrug 4500 Mark. — In Sölde wurde ein Junge von Genickstarre befallen. Kurz nach der Einlieferung ist er im Krankenhaus gestorben. — Beim Aufbau des Karussels kam in Münster ein Arbeiter der Starkstromleitung zu nahe. Er wurde auf der Stelle getötet. — Durch Feuer wurde in Laggenbeck ein Heuerhaus vollständig vernichtet. — In Winterberg, wo der Hafer noch auf dem Felde steht, hat bereits Schneefall eingesetzt. — In Würgassen stürzte ein junger Mann mit seinem Fahrrad in einen Steinbruch und wurde getötet. — Bei der Besichtigung der Bauarbeiten an der neuen Diemelbrücke in Warburg glitt ein Bauführer auf dem Gerüst aus und stürzte aus beträchtlicher Höhe in die Tiefe. Er war auf der Stelle tot. — In Düsseldorf ist der Lustmörder Bischoff, der im Juni einen neunjährigen Knaben getötet hatte, in den Hungerstreik getreten. — In Repelen-Baerl wurde ein Schachtmeister von einer Lokomotive erfaßt, überfahren und getötet. — In Straelen stürzte ein Lieferwagen, der mit Sportsleuten besetzt war, infolge einer zu scharfen Kurve um. Sämtliche 16 Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert. Zehn Personen wurden verletzt, darunter eine schwer. — In Simmern wurde ein Landhaus durch eine Feuersbrunst völlig eingeäschert.

Großzügiger

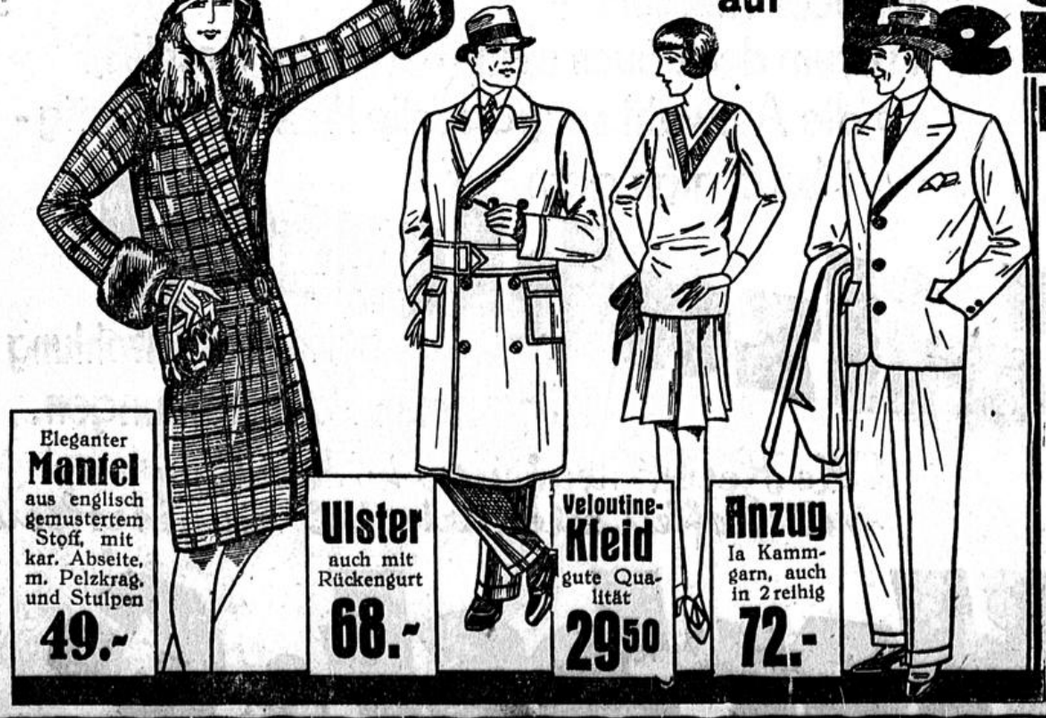
Reklame-Verkauf

vom 12. bis 20. Oktober in

DAMEN- UND HERREN-KONFEKTION

sowie Kinder-Kleidung

auf **Teilzahlung**



Anzahlung nur

5.- 8.- bis **10.-** Mark

Restbetrag in **8** Monatsraten zahlbar

„Eco"

Bochum, Kortumstraße **10**

Unterhaltung Wissen Leben

O wie schön sind Menschenaugen.

O wie schön sind Menschenaugen,
Wenn aus ihnen Liebe spricht!
Denn sie sind dann nichts als Seele,
Denn sie sind dann nichts als Licht.
Geisterhaftes, wunderbares,
Das mit überirdischem Glanze
Aus den leuchtend aufgetanen
Tiefen eines innerlichen,
Gotterfüllten Himmels bricht.
O wie schön sind Menschenaugen,
Wenn aus ihnen Liebe spricht!

G. F. Daumet.

Cerry, der Löwe.

Von
Hanns Walter **Kappler.**

Aus mehr als zweitausend Kehlen formte sich ein einziger, gellender Schrei, der nervenpeitschend aufbrandete zu der hohen Zirkuskuppel.

Unten, in der Manege, stand hinter dem Gitter Juana, die Löwenbändigerin. Ihr sonst so harter und fester Blick, der die Tiere im Bann hielt, flackerte unruhig. Fauchend krochen die beiden Löwinnen näher und näher auf sie zu, setzten zum Sprung an, während die Schweife den Boden peitschten. Die Menge im Zirkus erkannte die drohende Gefahr, Diener bewaffneten sich und eilten herbei — — —

Juana hob die Peitsche, schoß auch wie toll auf die Tiere — — erfolglos — —!

Da kam ihr ein rettender Gedanke — —!

„Laßt Cerry herein!!" schrie sie den Dienern zu. Hastig eilten diese davon, jetzt — — Sekunden vergingen, die allen wie Stunden, bange Stunden erschienen — trottete Cerry, der alte, mächtige Löwe, herein.

„Cerry — —!" rief Juana, fast hilflos klang es.

Der alte Löwe übersah die Sachlage mit einem Blick. Mit wütendem Gebrüll stürzte er auf die beiden rebellischen Löwinnen, zwei — drei — Prankenschläge — — und Juana war gerettet!

Das Publikum jauchzte und tobte, Juana aber trat zu Cerry, legte ihre Wange an seinen zottigen Kopf und kraulte sein Haar. Cerry schloß die Augen und brummte behaglich. Die Menge im Zirkus begeisterte sich an diesem Anblick, der Beifall stieg zum Orkan, schwoll an zu einem Brausen, wie man es selten in einem Zirkus gehört hatte — — — —

Cerry, der Löwenpapa, war in aller Munde. Täglich war der Zirkus ausverkauft. Eines Abends, nach beendeter Vorstellung, stand Juana in ihrer Garderobe ein junger Mensch gegenüber.

„Tom, ich bitte dich, gib es auf, mich umzustimmen. Ich liebe meine Tiere, ich kann meinen Beruf nicht aufgeben — — —"

„Du hast doch gesehen vor Tagen erst, wie gefahrvoll es ist!" mahnte Tom.

„Ich nehme jetzt immer Cerry mit in den Käfig, da kann mir nichts passieren, Tom."

„Der alte Löwe ist ein Raubtier wie jedes andere," bat Tom von neuem. „Komm mit mir, gib deinen gefahrvollen Beruf auf, laß uns glücklich werden!"

„Ich kann nicht, ich kann nicht, Tom!" rief sie. „Was weißt du, wie es ist, wenn das Publikum Beifall zollt, was weißt du von der Zirkusluft, die jeden in ihrem Bann hält, der sie einmal nur geatmet! Ich würde immer, immer krank und traurig sein, Tom, wenn ich nicht — — —"

„Was soll dann werden? Du sagst, du liebst mich und willst dennoch nicht deinen Beruf aufgeben, um mein Weib zu werden."

Juana schmiegte sich an Tom und sah zu ihm auf.

„Ich will dein Weib sein, Tom. — Aber ich kann doch trotzdem meinen Beruf weiter ausüben?"

Tom riß die schlanke Gestalt an sich. Preßte seinen Mund auf den ihren.

„Du —! Wenn ich dich nicht so lieb und solche Angst um dich hätte, würde ich jetzt davongelaufen sein — und wäre nie wieder gekommen!"

„Dann Tom, wäre deine kleine Juana — — — doch, fort mit solchen Gedanken! Komm mit zu Cerry, dem Getreuen — — —"

Sie standen eng umschlungen vor dem Gitter. Cerry kroch herbei und ließ sich gern von Juana an den Barthaaren zupfen. Nach einer Weile jedoch schaute er auf und sah Tom. Tom war es in diesem Moment, als glühe der Blick des alten Löwen auf, — doch es konnte eine Täuschung sein; denn gleich darauf stieß er ein behagliches Brummen aus. — —

Als Tom am anderen Abend vor seinen Büchern saß, war er zu keiner rechten Arbeit fähig. Immer wieder stand das Aufzucken des Löwenblickes vor seinen Augen. War der alte Löwe doch nicht so Juana ergeben? War es — Tom fuhr von seinem Stuhl auf —, war es etwa gar — Eifersucht??

Lächerlich. — Er verwarf den Gedanken wieder, lachte sich selbst aus. Dann aber schlich ein eigenartiges Bangen in sein Herz. Konnte der Instinkt des Tieres nicht erraten haben, daß Tom sich zwischen die Liebe des Tieres und Juana gedrängt hatte?

Tom besann sich nicht lange. Er riß aus dem Fach des Schreibtisches den Revolver und stürzte dann aus dem Haus, nach dem Zirkus. Juana — —, gerade jetzt, um diese Zeit, mußte sie auftreten? Wenn es nur nicht zu spät war —!

Da — der Zirkus — — endlich! Beifallsstürme — Tom rannte an den verblüfften Wärtern vorbei. Jetzt — die Tür auf — und wieder ein Schreckensschrei aus vielen Hundert Kehlen — —!

Herrgott — die Tur zur Manege —! Gab nicht nach — —, da, ein Fußtritt, noch einer — das Holz zersplitterte — ein Schrei — angstvoll — „Cerry!"

Tom stürzte in die Manege. Sah den alten Löwen, wie er im hohen Sprung auf Juana zusprang —! Toms Schuß krachte, noch einer — Juana war zur Seite gesprungen, aschfahl im Gesicht — die anderen Löwen revoltierten —, da, wieder der peitschende Knall — eine Löwin legte sich neben dem verendeten Cerry, von Toms Kugel getroffen, in den Sand der Manege. Da raffte sich Juana zusammen. Mit Peitschenhieben trieb sie die anderen Löwen nach den Käfigen zurück, — die bewaffneten Diener kamen zu spät.

Tom wankte hinter Juana her.

Hinter den Kulissen stand Juana, erschöpft lehnte sie sich an einen Balken. Da schleppte man den toten Löwen herein.

„Cerry!" flüsterte Juana, dann schlug sie die Hände vor das Gesicht und schluchzte. Tom streichelte ihr Haar. „Ich ahnte es, Juana, — es galt: Ich oder Cerry, einer mußte gehen — —"

„Einen Retter habe ich verloren," flüsterte Juana, „und einen dafür gewonnen."

Und während sie neben dem toten Löwen niedersank, während sie ein letztes Mal dessen lange Barthaare zupfte, wie sie es immer getan, machten draußen in der Manege die Clowns ihre Possen und Späße. —

Frauen, von denen man spricht . . .



Paula Grogger.

Die Schillerstiftung hat die Zinsen des Ebner-Eschenbachs-Fonds der österreichischen Dichterin Paula Grogger zuerkannt.



Die erste deutsche Luftschiff-Aerztin.

Frau Dr. med. Opitz (Karlsruhe) wird den Amerikaflug des „Graf Zeppelin" als Aerztin mitmachen.

Die Heimwehren in Oesterreich.



Der gefürchtete 7. Oktober ist erfreulicherweise in Wiener Neustadt ohne Zwischenfall verlaufen, da bei den Heimwehren sowohl wie beim Republikanischen Schutzbund die Vernunft die Oberhand behielt. Ein übriges hatte die österreichische Bundesregierung getan, die in umfangreichster Weise Vorkehrungen getroffen hatte, um Zusammenstöße zu verhindern.

Weisheit des Ostens.

Aus dem Sprichwörterschatze Asiens.

Von
Kurt **Miethke.**

Ein Gramm Eitelkeit verdirbt ein Pfund Verdienst.

*

Das Vergnügen ist ein Kind der Liebe, aber ein unnatürliches Kind, das seine Mutter tötet.

*

Mit Worten kocht der Reisbrei nicht.

*

Dem nicht weinenden Kinde gibt man nicht zu essen.

*

Die Welt ist eine fette Speise, weh dem, der sie nicht verdauen kann!

*

Halte dir immer vor Augen das Schlechte, das du andern getan hast, und das Gute, das sie dir getan haben.

*

„Lauf!" sagte der Doppelzüngige zum Hasen und „Fang!" sagte er zum Hunde.

Der Lautsprecherempfang.

Neben dem Abhören möglichst vieler Sender bleibt des Funkfreundes Streben der Empfang mit dem Lautsprecher. Und mit Recht! Ist es doch durchaus nicht angenehm, mit den Hörern stundenlang dazusitzen und den Darbietungen des Senders zu lauschen. Die Hörer drücken, mögen sie auch noch so leicht gebaut sein, und dann man sich immer etwas angebunden vor, weil man in seiner Bewegungsfreiheit gehemmt ist. Mehr als einmal wird am gemütlichen Kaffeetisch bei der Unterhaltungsmusik ein Stück von dem guten Service diesen Schnüren, die gleich Schlangen vom Verteiler ausgehen, zum Opfer gefallen sein. Es ist auch nicht sehr schön, wenn ein Teil der Anwesenden hört, während der andere die mehr oder minder intelligenten Gesichter der Hörenden studieren darf; denn was ist der schönste Walzer, der feschefte Blue, wenn man ihn nicht tanzen kann? Oder will man sich in die Drähte verwickeln? Da hilft nur eins in all diesen Nöten: der Lautsprecherempfang!

Hat man ein gutes Zwei- oder Mehr-Röhren-Gerät, dann ist das Problem schnell gelöst und nur eine Frage des Geldbeutels. Es kann da nur empfohlen werden, sich gleich einen guten Lautsprecher zu kaufen, der natürlich nicht billig ist. Womit allerdings auch nicht gesagt sein soll, daß der teuerste Lautsprecher der beste sei.

Wie aber, wenn man nur mit einer Röhre empfängt oder nur mit einem Detektorgerät? Es muß immer wieder betont werden, daß es nur in ganz seltenen Fällen gelingt, einen Lautsprecher nur mit einem Detektor zu betreiben. Zu den ganz besonders vom Glück begünstigten Rundfunkliebhabern gehören aber die, denen es sogar gelingt, mit einem Detektorapparat eine fremde Station mit dem Lautsprecher zu empfangen. Daß dies möglich ist, geht aus dem Bericht eines Magdeburger Ingenieurs in einer Berliner Zeitung hervor, in dem aber ausdrücklich erwähnt wird, daß es sich um eine ideale Anlage handelt, bei der alle Einzelteile zu diesem günstigen Ergebnis beitragen.

Auch in einem Ein-Röhren-Gerät wird es nur sehr selten gelingen, einen Lautsprecher zu betreiben. Man lasse sich nicht durch große Lautstärke der Hörer täuschen. Diese Lautstärke muß schon für die Ohren völlig unerträglich sein, ehe sie dazu ausreicht, einen befriedigenden Lautsprecherempfang herbeizuführen. Man tut immer gut, im Geschäft zu betonen, daß man erst versuchen müsse, ehe man den Kauf abschließen könne. Ist nämlich der Empfang nicht befriedigend, so sitzt man mit seinem Lautsprecher da; denn um zu einem guten Empfang zu kommen, müssen noch größere Ausgaben gemacht werden. Außer dem Niederfrequenzverstärker muß man auch noch einen zweiten Akkumulator haben. Die erhöhten Betriebskosten sind auch noch in Betracht zu ziehen. Mit dem Kauf des Lautsprechers ist es in diesem Falle also nicht getan, so daß sich mancher die Sache genau überlegen muß.

Ist man aber nun so weit, daß man mit dem Lautsprecher empfangen kann, sei es, weil der Apparat dafür geeignet ist, oder weil man die Mittel zur Verfügung hatte, dann sind doch immerhin noch einige Punkte zu beachten, die einen guten Empfang oder Schonung des Apparates gewährleisten. Mehr noch als beim Kopfhörer ist darauf zu achten, daß die Pole richtig angeschlossen sind. Der Empfang ist nicht nur bei richtigem Anschluß lauter, sondern auch klarer. Man achte also darauf, daß der Anschluß immer richtig erfolgt, das heißt, die gleichen Pole müssen zusammengeschlossen werden. Ist man nicht klar darüber, wo sich der Pluspol am Apparat befindet, so führt ein kleiner Versuch schnell zum Ziel, allerdings nur dann, wenn der Lautsprecher einstellbar ist. Wird die Membrane beim Einstellen dem Magneten zu sehr genähert, so klirrt der Lautsprecher. Man stellt nun ein, daß er gerade zu klirren beginnt, dann wechselt man die Anschlüsse. Wird das Klirren stärker, so läßt man den Anschluß jetzt bestehen, im andern Falle benutzt man den ersten Anschluß, wobei man natürlich beim Empfang die Stellschraube etwas zurückdreht, damit das Klirren aufhört. Diese Volprobe läßt sich auch bei Hörern mit einstellbarer Membrane machen. Im übrigen behandelt man den Lautsprecher ebenso vorsichtig wie die Hörer, wünscht man, daß er eine lange Lebensdauer habe. Man vermeide es, die Membrane häufig klirren zu lassen; denn durch dieses starke Schwingen des dünnen Metallblättchens kann sich leicht ein Bruch bilden. Sie ist dann nicht mehr so elastisch und gibt nur noch verzerrt oder gar überhaupt nicht wieder.

Mit dem Lautsprecherempfang allein ist das Problem des plastischen Hörens, wie beispielsweise im Konzertsaal, noch nicht gelöst. Da hilft nur eine Verbindung mit dem Kopfhöreremfpang. Wenngleich man dabei die Beweglichkeit und Ungezwungenheit des Lautsprecherempfanges wieder aufgibt, so wird der künstlerische Genuß ein um so größerer sein. Natürlich wird man diese Verbindung nur benutzen, wenn es sich um besonders wertvolle Darbietungen handelt. Beim Tanzen kann man dieses plastische Hören völlig entbehren.

Nicht ohne Einfluß auf die Güte des Empfanges ist auch die Stellung des Lautsprechers im Raum. Man versuche an verschiedenen Stellen. Günstig wirkt meist die Stellung so, daß der Trichter gegen die Wand gerichtet ist. Besonders achte man darauf, daß die Zuleitungsdrähte vom Gerät zum Lautsprecher möglichst kurz gehalten sind.

In den ersten 10 Jahren



sollte jede Mutter ihr Kind nur mit der reinen, milden

NIVEA KINDERSEIFE

waschen und baden. Das Kind wird es ihr einst danken, weil ihm dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teints erspart bleibt. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt.

Preis 70 Pfg.

Die Wirkung der Nivea-Creme beruht auf ihrem Gehalt an hautverwandtem Eucerit. Keine andere Creme enthält Eucerit.



Vor dem Rasieren

und zwar vor dem Einseifen, müssen Sie Ihre Haut gründlich mit

NIVEA-CREME

einreiben. Schmerzloses Rasieren, blendendes Schneiden des Messers, Vermeidung jeglicher Hautreizung sind der Erfolg. Stets gründlich in die Haut einreiben, damit die Schaumerzeugung beim nachfolgenden Einseifen nicht beeinträchtigt wird!

Dosen 0,20 bis 1,20 M Tuben aus reinem Zinn 0,60 u. 1,00 M

Rundfunk

Wellenlängen: Langenberg (La) 468,8, Münster (Mü) 241,9, Dortmund (Do) 283.

Täglich, außer Sonntags, für La, Mü, Do: ● 10.30: Tagesnachrichten. ● 11.00—12.00 (von Elberfeld) Sendungen für Versuche und die Industrie. ● 12.55 Nauener Zeitzeichen. ● 1.15 Tagesnachrichten. ● 1.30—2.30 (von Köln) Mittagskonzert. ● 3.15 Wetter- und Wirtschaftsbericht. ● 5.00—5.55 (von Köln) Teemusik. ● 5.55 Fünf Minuten für die Hausfrau. ● 7.00 Wirtschaftsmeldungen und Wetterbericht. ● 7.10 Sportvorbericht.

Sonntag, 14. Oktober. 8.15: Lauten- und Gitarren-Unterricht. ● 8.35: Dormanns: Esperanto. ● 9: Geläute der Trinitatiskirche, Köln. ● 9.05: Evang. Morgenfeier. Leit.: Pastor Schmidt, Dortmund-Brackel. „Der Kampf der Liebe mit der Not." Mitw.: Bert (Alt), Penzler, Stöcker (Sopran). Posewski-Quartett, Dortmund. ● 11: Wert und Ehre der deutschen Sprache. ● 11.35: Landwirtschaftsfunk. H. Siebold: Die Aufbewahrung des Grünfutters in Sauergruben und Silos. ● 11.55: Prof. Dr. Unger: Franz Schubert und seine Lieder. Schubert und die romantischen Dichter (Claudius, Uhland, Schmidt von Lübeck). Solisten: Tiny Debüser (Sopran), Striezz (Baß). ● 12.40: Steuerfunk. ● 13: Konzert. Leit.: Ensoldt. ● 15: Funkliteratur. ● 15.25: Schachfunk. ● 15.50: Gandhi und Lord Lloyd, Gedichte. ● 16.30: Vesperkonzert. Leit.: Ensoldt. ● 18.10: A. Bock: Das Schmerzenskind, Novelle. ● 18.50: ● 18.50: Stunde des Arbeiters. Kurt Kläber. Einf. Vortrag: G. Schwarz. ● 19.20: Märchen von Hermann Hesse, gelesen von Lisa Tetzner. ● 20: Volkskonzert. Funkorch. Leit.: Kühn. Solisten: Ulbrich (Tenor), Ringnalda (Violine). Weber: Duo. und Unter blühenden Mandelbäumen, aus Euryanthe. — Sinding: Violinkonzert A-dur. — Grieg: Drei Orchesterstücke aus Sigurd Jorsalfar. — Liszt: Ungarische Rhapsodie. — Massenet: Arie aus Manon. — Hellmesberger: Gewitterszene. — Strauß: Geschichten aus dem Wiener Wald. ● Anschl.: Meldungen, Tanzmusik.

Montag, 15. Oktober. 11.15: Schulfunk. Dr. Hammer: Räumliches Vorstellen (Raumlehre). ● 12.10: Mechanische Musik. ● 13.05: Mittagskonzert. Leit.: Ensoldt. ● 16.20: Else Wirminghaus: Frauenkleidung und Frauenkultur. ● 17: Kinderstunde. Geschichten von Dr. Dolittle und seinen Tieren, gelesen von H. Probst. ● 17.20: Bücherstunde. ● 17.45: Vesperkonzert des Chors des Westdeutschen Rundfunks (Leit.: Zimmermann) unter Mitw. von Straub (Horn), Rhein (Violine), Graef, Knecht (Viola), Arenz (Cello). ● 18.30: Josef Kandner: „Sewastopol" von Tolstoi. ● 19.15: Dr. W. Mahrholz: Das Arbeitsleben der Großstadt. ● 19.40: Frau Schumacher-Köhl: Die einzige Tochter. ● 20: Abendmusik. Funkorchester. Leit.: Ensoldt. Holstein: Haideschacht, Ouv. — Döring: Ein Sommerabend an der Nordsee, romantischer Konzertwalzer. — Liszt: Liebesträume. — Meyerbeer: Melodien aus Afrikanerin. — Beyer: Sehnsucht. — Jensen: Murmelndes Lüftchen. — Döring: Farmerliebchen, Intermezzo. — Urbach: Fliegermarsch. ● 21: Marcell Salzer-Abend. Eine heitere Auslese aus modernem Dichterhumor. Mit musikalischen Zwischenspielen. ● Anschl.: Meldungen. Konzert der Kapelle Mario Iseglio.

Dienstag, 16. Okt. 11.15: Schulfunk. Vorlesung aus Jules Verne. ● 12.10: Mechanische Musik. ● 13.05: Mittagskonzert der Kapelle Spindler, Elberfeld. Solist: Thometzek von den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld (Heldenbariton). ● 15.50: Els Vordemberge: Das Märchen vom Schokoladeofen. Schallplatten. Kinderturnen (Erni Werther). ● 16.20: Märchentheater: „Der Wolf und die sieben Geißlein", Nach den Gebr. Grimm bearbeitet von O. Wollmann. ● 17: Funkpädagog. Arbeitsgemeinschaft für höhere Schulen. Leit.: Oberschulrat Dr. Kurfeß, Oberstudiendir. Dr. Barth-Köln: Neue Aufgaben des evangelischen Religionsunterrichtes. ● 17.45: Ausgewählte Schallplatten. ● 18.30: Josef Kandner: Sewastopol, von Tolstoi. ● 19.15: Französische Unterhaltung. ● 19.40: Gespräche über Menschentum. Hardt, Honigsheim, Stein, Worm. ● 20: Uebertr. der Städt. Bühnen, Düsseldorf: „Der Liebestrank", Komische Oper in 2 Akten von Donizetti, Text von Romani. Mus. Leit.: Jascha Horenstein. Adina, eine reiche junge Pächterin: Charlotte Börner; Nemorino, junger Landmann: Roffmann; Belcore, Sergeant: Püz; Dulcamara, ein Quacksalber: Ruepp. ● Anschl.: Meldungen.

Mittwoch, 17. Okt. 11.15: Musikal. Schulfunk. Leit.: Dr. Mies. ● 12.10: Mechanische Musik. ● 13.05: Mittagskonzert. Solist: Schlaegel vom Opernhaus Köln (Bariton). Leit.: Ensoldt. ● 16: Dr. Elisabeth Moses: Weibliches Handwerk. ● 16.35: Wedderkop: Aus dem Buch: Köln, was nicht im Baedeker steht. ● 17: Dr. Hammer: Aussprache. ● 17.45: Klavierstunde, ausgef. von Grape. ● 18.30: Pfarrer Liz. Ohl: Wohlfahrtspflegerische Aufgaben und Arbeiten der inneren Mission der evangelischen Kirche. ● 19.15: Intendant Hardt: Aus einer Arbeiterbiographie. ● 19.40: Privatdoz. Dr. Loose: Der Einfluß des Rheins auf die industrielle Entwicklung des Westens. ● 20: Abendmusik. Kleines Funkorch. Goldmark: Sakuntala-Ouv. — Strauß: Wiener Bonbons. — Borodin: Russ. Rhapsodie aus Fürst Igor. — d'Albert: Melodien aus Tiefland. — Micheli: Zweite kleine Suite. — Schubert: Militärmarsch. ● 21: „Das Kirschblütenfest". Spiel nach dem Japanischen von Klabund. Musik von Toch. Spielleit.: Rieth. Mus. Leit.: Ensoldt. Figuren: Genzo, Lehrer in einem Dorf bei Tokio; Tonani, seine Frau; Matsuo, Kanzler des Tyrannen, Gemba, Vasall des Tyrannen; Chino; Kotaro, ihr Kind; Schüler: Kojima, Toba, Keiko, Kwan, Motada, Ason, Wusa. Drei Greise. Volk, Gewappnete, Masken, Tänzer. Das Drama, frei nach Takeda Izumo, spielt in einer heroischen Zeit, im Jahre 902. ● Anschl.: Meldungen. Konzert der Kapelle Farkas Miska.

Donnerstag, 18. Okt. 11.35: Englische Unterhaltung. ● 12.10: Mechanische Musik. ● 13.05: Mittagskonzert der Kapelle Iseglio. ● 17.10: F. K. Kobbe: Der Buddha der Geschichte und Legende. ● 17.45: Vesperkonzert. Westfälisches Harfen-Trio: Marstaller, Harfe; Röcker, Violine; Meyer, Cello; Czaschke, Viola. Stierlin: Weihemusik. — Kempter: Romanze op. 43. — Harfensolo. — Marstaller: Quartett. ● 18.30: Lesestunde. Kandner: Sewastopol von Tolstoi. ● 19.15: Privatdoz. Dr. Heinermann: Einführ. in die spanische Sprache. ● 19.40: Der junge Mensch. Schäferdieck: Selbstbesinnung der Jugend. ● 20: Musikalische Launen berühmter Komponisten. Ausführ.: Düsseldorfer Streichquartett, Rabisch (Baß), Siebdrat (Klarinette), Helfinger und Kleinadel (Oboe), Badder (Englisch Horn), Rausch und Schön (Horn), Flohr (Klavier), das Westdeutsche Vokalquartett. Beethoven: Duett mit zwei obligaten Augengläsern, Sonatensatz für Viola und Violoncello. — Bach: Mer hahn en neue Oberleet. — Tartini: Der Teufelstriller, Sonate in G-moll. — Haydn: Die zu späte Ankunft. — Mozart: Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte. „Erzeugt von heißer Fantasie". — Schumann: Märchenerzählungen. — Schubert: Die Advokaten. — Cornelius: Der Tod des Verräters. — Beethoven: Reich mir die Hand, mein Leben. Variationen für zwei Oboen und Englisch Horn über das Duett aus Mozarts Don Juan. — Schubert: Zwei gemischte Quartette. Forellen-Quintett. — Beethoven: Die Wut über den verlorenen Groschen. — Mozart: Ein musikalischer Spaß, oder die Dorfmusikanten. ● Anschl.: Meldungen. Konzert der Kapelle Stachowiak.

Freitag, 19. Okt. 11.35: Französische Unterhaltung. ● 12.10: Mechanische Musik. ● 13.05: Mittagskonzert. Leit.: Ensoldt. ● 17: Rektor Simon: Jugendfunk. ● 17.45: Liederstunde Irma Drummer. Bunt (Klavier). ● 18.30: Privatdoz. Dr. Loose: Der Einfluß des Rheins auf die industrielle Entwicklung des Westens. ● 19.15: Englische Unterhaltung. ● 19.40: Gespräche über Menschentum. Hardt, Honigsheim, Stein, Worm. ● 20: Abendmusik. Kleines Funkorch. Leit.: Ensoldt. Massenet: Dramatische Szenen, 1. Präludium. — Waldteufel: Bei dir, Walzer. — Giordano: Melodien aus Andrea Chenier. — Liszt: Ung. Rhapsodie. — Grieg: Peer Gynt-Suite. — Rubinstein: Torero und Andalusierin. ● 21: Heide und Urwald. Sprecher: Brandt. Mitw.: Holwe (Bariton), Grape (Klavier), Funkorch. Leit.: Kühn. Daquin: Der Kuckuck. Fleuron: Auf der Heide. Aus Strix: Die Geschichte eines Uhus. — Brahms: Ueber die Heide. Feldeinsamkeit. — Schubert: Ich schieß den Hirsch im wilden Forst. — Löns: Der letzte Schrei (aus Widu). — Handn: Die Jagd. Sinfonie D-dur. — Roberts: Aus: Die Burg im Grase. — Debussy: Wiegenlied des Elefanten Jumbo. ● Anschl.: Meldungen. Konzert der Kapelle Iseglio.

Samstag, 20. Okt. 12.10: Mechanische Musik. ● 13.05: Mittagskonzert, ausgef. von Hanna Gorina von den Vereinigten Städtischen Bühnen Düsseldorf (Sopran) und dem Düsseldorfer Salon-Orchester. ● 15.40: Bastelfunk. ● 16: R. Wenz: Rheinischer Werktag und Feiertag in der Dichtung. ● 16.30: Deutsche Welle: J. Lubahn: Die Beamten-Bausparkasse und ihr Einfluß auf die Wohnwirtschaft. ● 17: Lehrerin Mundorff: Neuzeitlicher Handarbeitsunterricht als Mittel zur Erziehung der zukünftigen Hausfrau und Bürgerin. ● 17.20: Prof. Hase: Einf. in die englische Sprache. ● 17.45: Vesperkonzert. Funkorch. Leit.: Buschkötter. Solistin: Erika Hehemann (Sopran). Glasunoff: Feierliche Ouv. — Strauß: Morgen. Verführung. — Wolf: Wenlas Gesang. — Dvorak: Vier slavische Tänze. ● 18.30: Der junge Mensch. Prof. Honigsheim: Die Jugendbewegung als soziologische Erscheinung. ● 19.15: Stunde des Arbeiters. Dr. Würzburger: Sorgenkinder des Arbeiters. ● 19.40: Privatdoz. Dr. Förster: Deutsche Dome. ● 20: Lustiger Abend. ● Anschl.: Meldungen. Tanzmusik Leit.: Ensoldt.

Wieder eingetroffen!

Radio
Abteilung
2. Stock

Das neue Netz-Anschluß-Gerät
E 72
von Dr. Franz Huth
Kein Acu u. keine Anode notwendig

Kompl. Anlage
einschl. 3 Telefunk.-Röhren 98.00
mit Lautsprecher . . .

Wir garantieren für guten Empfang

Lassen Sie sich die neuesten Apparate der Berliner Funkausstellung vorführen

GEBRÜDER Alsberg

Teppiche
Läuferstoffe
gegen bequeme Teilzahlung
Carl Bohlmann
Bochum LB6
Kortumstraße 4
Fernruf 826

Genau wie Mutti
Die Kinder-Beuteltasche
mit Hornbügel
95 ₰
nur bei (LN1
Otto Nebel
4 Friedrichstr. 4

Gesunde Futter-Kartoffeln
hat abzugeben
Inkmann, Altenbochum, Wittener Str. 257.

ARTUR VOSS
Pariserstraße 10 Ecke Schützenbahn, hint. Alsberg
Sedanstraße 18 Mitte Moltkemarkt
Bochum, Telefon 577

Habe eine Anzahl hiesiger u. pommerscher Pferde von bester Qualität geschlachtet.
Empfehle meiner werten Kundschaft:
Prima Qualität, Fleisch zu Schmorbraten, Sauerbraten, Rouladen, Gulasch, Pfefferpotthast, Suppenfleisch u. s. w.
Nur beste Wurstwaren
Spez.: Zartes mildes. Rauchfleisch



Sauberste Verarbeitung. Große eigene Kühlanlagen.
Weg mit jedem Vorurteil, gesund u. nahrhaft; Drum Hausfrauen spart und kauft bei mir

Ihr Friseur?
Telefon 1132
Aug. H. Kumpmann, Brückstr. 53

Die gute Anzeige ist immer noch das beste Werbemittel, sie spricht zu Hunderttausenden und erhöht Umsatz und Gewinn.

Puppenwagen
große Auswahl, billigste Preise, bei kleiner Anzahlung und kleinen Ratenzahlungen werden dieselben gerne bis Weihnachten zurückgestellt.
Sportwagen, Promenadenwagen
billigst am Lager
Poss, Wilhelmsstraße 5

Bringe dich immer wieder deiner Kundschaft in Erinnerung. Wer nur einmal inseriert, hat auch nur einmal Erfolg.

Restlager
in Winterpaletots, Anzügen, sowie Sport- u. Lodenanzügen, ferner Kinderanzüge wegen Aufgabe fast um 1/3 des normalen Wertes zu verkaufen.
Beispiele:
Paletots, Anzüge für Herren ab Mk. 20.-, Kinderanzüge (auch Manchester) ab Mk. 3.-, ferner Berufskleider aller Art äußerst billig nur bei
Klausner, Bochum
Brückstraße 54

Wannen-Bäder
sowie sämtliche Heilbäder
Wilhelms-Bad
Bochum, Wilhelmstr. 22
Telefon 1601 LW31

Winter-Kartoffeln
prima gelbfl. Industrie, von hellem Sandboden (ganz kochend)
Ztr. Mark 4.20 frei Haus.
PETRI, Hattinger Straße 59
Telefon 1830

Billig durch grossen Einkauf



Zuglampe
rein Messing, mit 3 Deckenbeleuchtung., und Seidenschirm 60 cm Durchmesser
24.75

Klublampe
gebeizt, mit Eichentisch, ohne Seidenschirm
38.-

Schreibtischlampe
br. Messing mit grünem Schirm
9.-

Wohnzimmerkrone
echt Messing, dunkel gefärbt, 4 flammig
13.75

Marmorglas-Ampel
beste Marmorimitation
5.90

Tischlämpchen
Holz, Schleiflack mit mod. Papierschirm in vielen feinen Farben, kompl. mit Zuleitung
3.90

Kipplampe, verstellbar
mit Seidenschirm
4.90

„Omega"-Heizkissen
regulierbar, mit Sicherung, 1 Jahr Garantie, Größe 20x40
10.50

„Omega"-Bügeleisen
ohne Stecker und Schnur, Gewicht 3 kg, 2 Jahre Garantie
5.50

Spezialhaus für Beleuchtungskörper
Hugo Schürmann & Co.
Essen, Brandstraße 11—13
Elberfeld, Kipdorf 87
Bochum, Buddenbergstraße 10
Köln, Ehrenstraße 19

Miele
Waschmaschine
Wringmaschine
Wäschemangel



Die Merkmale aller Miele-Erzeugnisse sind:
Einfachheit,
Dauerhaftigkeit,
Betriebssicherheit,
Preiswürdigkeit.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Mielewerke A.G.
Größte Waschmaschinen-Fabrik Deutschlands
Gütersloh/Westfalen
Über 2000 Beamte und Arbeiter.

Die Symptome von Lungenleiden durch Nymphosan ganz beseitigt!

Ich litt seit einiger Zeit an heftigen Schmerzen in Rücken und Brust, Nachtschweiß und Auswurf. Ich kaufte zweimal eine Flasche Ihres Präparats. 14 Tage nach Verbrauch der zweiten Flasche war jedes Symptom beseitigt, nachdem der Nachtschweiß schon während des Gebrauchs der ersten Flasche aufgehört hatte und ein bedeutendes Nachlassen des Stechens zu verzeichnen war. Heute habe ich dank Ihres Präparats, das ich mit gutem Gewissen auf das wärmste empfehlen kann, nicht die geringsten Beschwerden mehr. Ich erkläre noch, vorstehende Zeilen aus freien Stücken geschrieben zu haben und stelle Ihnen anheim, von dieser Anerkennung unter Abkürzung des Namens in Ihrer Propaganda beliebigen Gebrauch zu machen. Mit Gruß O. F. in F.
Preis der Flasche Nymphosan Mk. 3.50, Bonbons —.80.
Erhältlich in allen Apotheken.
Alleinhersteller: Nymphosan A.-G., München 38/0. 75

Kein Radio an der Tür!
Kein Radio vom Hausierer!
Radio ist Vertrauenssache!
Radio nur vom Fachgeschäft!
Radio nur von Geschäften, die Gewähr für einwandfreie Anlagen bieten!
Otto Krancher
Schürmann & Co.
Elektro-Haus W. Trummel

Turnen und Sport.

Weihe der Rheinlandhalle.

Ein lang gehegter Wunsch der rheinischen Turn- und Sportgemeinde hat sich erfüllt. Nach Berlin, Breslau, Dortmund, Stuttgart, Leipzig, Frankfurt a. M. und Münster ist nun auch die Metropole des Rheinlandes in die Reihe der Städte getreten, die über eine Wintersportstätte verfügen. Auf die „Rheinlandhalle", die am Mittwoch abend ihrer Bestimmung übergeben wurde, kann das lustige Volk aus der Rheingegend mit Recht stolz sein. Was hier aus einer alten Maschinenhalle in Ehrenfeld erstanden ist, grenzt ans Unglaubliche. Alle aus dem praktischen Bau der Westfalenhalle gezogenen Lehren haben hier Anwendung gefunden. Um den tiefer gelegten Innenraum zieht sich die Radrennbahn von 166⅔ Meter Länge. In mustergültiger Weise gehen von der Radrennbahn die 5500 Zuschauerplätze schräg nach oben. Selbst aus den äußersten Ecken ist die Arena gut zu überblicken. Geradezu vorbildlich muß die Anlage der Kabinen für die Aktiven bezeichnet werden. Zwei Verbindungstunnels (für Aktive und Zuschauer getrennt) vermitteln den Verkehr von und zum Innenraum. Auch die Restaurationsräume sind so recht auf den Geschmack der rheinischen Gemütlichkeit zugeschnitten. Da auch die neuesten Erfahrungen inbezug auf Licht-, Lüftungs- und Heizungs-Anlagen Anwendung gefunden haben, entspricht dieser Hallenbau tatsächlich allen Anforderungen. Die Leitung durch die Herren Orthmann, Picard, P. Schwarz, v. d. Heyden und Rothenburg bürgt für gediegenen Sport.

Der Einweihungsakt vollzog sich in dem üblichen Rahmen. In die festlich geschmückte und erleuchtete, bis auf den letzten Platz besetzte Halle, hielten zunächst die Bannergruppen ihren Einmarsch. Nach einem Stillauf der Leichtathleten ließ ein Männerchor seine Weisen ertönen und dann folgte der eigentliche Weiheakt. Zunächst sprach der Leiter der Rheinlandhalle, v. d. Heyden, ihm schloß sich ein Vertreter der Verbände und Vereine an und zum Schluß wünschte Bürgermeister Dr. Billstein namens der Stadt Köln der Zentrale des rheinischen Wintersports an ihrem Geburtstage viel Glück als Pflegestätte vieler Arten körperlicher Betätigung. Nach dem Abmarsch der Bannergruppen rollte ein vielseitiges Programm vor den Augen der Zuschauer ab. Freiübungen, Keulenschwingen leiteten zu Gymnastik, Gewichtheben und Ringen über. Kunstfahrer und Kunstturner zeigten ebenso wie Boxer, Akrobaten usw. einen kurzen Ausschnitt aus ihrem Betätigungsfeld. Viel Beifall fanden die Ergänzungsübungen unter Leitung von Dr. Bach und schließlich erreichte die ausgezeichnet gelungene Premiere mit einem Amateur-Radrennen ihren Abschluß.

Deutsches Sportabzeichen in Gold.

Gelegentlich der letzten Generalversammlung des Rudervereins Bochum wurde dessen Mitglied, Architekt (BDA.) Friedrich Kirchmeier von hier in feierlicher Form vom zweiten Vorsitzenden des Vereins das Kirchmeier vom Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen verliehene Sportabzeichen in Gold überreicht. Kirchmeier dürfte unter unseren Mitbürgern einer der ersten sein, dem diese wertvolle Auszeichnung verliehen wurde. Kirchmeier, der auch im Skiklub und TuS.-Bochum kein Unbekannter ist, schwamm 300 Meter in 6:12,5 Minuten, 100 Meter in 1:39,5 Minuten, sprang 4,93 Meter, lief 400 Meter in 68 Sekunden und 10 Kilometer in 44,15 Minuten. Der erste Vorsitzende des Deutschen Ruderverbandes ließ Kirchmeier die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Geerling verläßt Frankfurt.

Der in diesem Jahre stark in den Vordergrund getretene, erst 19jährige Frankfurter Sprinter Ernst Geerling ist nach Chemnitz übergesiedelt, wo er eine höhere Fachschule besuchen wird. Geerling, der im In- und Auslande eine Reihe von Siegen davontragen konnte und auch größten Anteil an den Erfolgen der Eintracht-Rekordstaffel hat, erklärte, im nächsten Jahre nicht mehr starten zu wollen, da er sich auf seinen Beruf gründlich vorbereiten will.

S. Martin und Ladoumègue gemaßregelt.

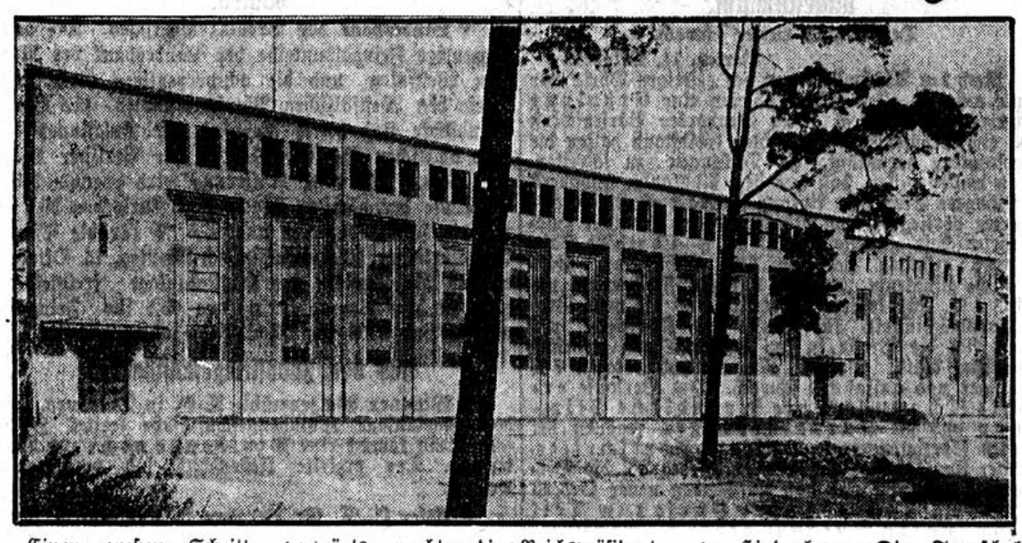
Der Vorstand des französischen Leichtathletik-Verbandes hat die beiden Läufer Séra Martin und Ladoumègue bis zum 10. Dezember suspendiert, außerdem wurde über sie Auslandsstartverbot für die Dauer eines Jahres verhängt. Beide sollten an der Expedition des Verbandes nach Japan teilnehmen, stellten aber so hohe finanzielle Forderungen (!), daß der Verband auf ihre Entsendung nach dem fernen Osten wohl mit Recht verzichtete.

Tennislehrer-Weltmeisterschaft.

Am ersten Tage der in London im Gange befindlichen Tennis-Weltmeisterschaft der Berufsspieler brauchten die Favoriten Albert und Edmund Burke, sowie der zehnfache deutsche Meister Roman Najuch noch nicht in Aktion zu treten, dagegen erschienen deutscherseits Hermann Richter (Berlin) und Karl Beder (Wiesbaden) auf der Bildfläche. Richter gewann sein Spiel gegen den Engländer Jeffrey mit 6:4, 6:3, 8:6, dagegen wurde Becker von T. Maskel (England) mit 6:4, 8:6, 9:7 geschlagen.

Im weiteren Verlauf des Turniers kämpften die deutschen Vertreter mit wechselndem Erfolge. H. Bartelt siegte 6:4, 6:2, 6:2 über Ingram (Endland), W. A. Lamprecht schaltete den Engländer Andrews 6:3, 6:3, 6:3 aus und Roman Majuch fertigte F. H. Hare (England), der vorher Richter (Berlin) 3:6, 6:1, 6:4, 6:4 geschlagen hatte, mühelos 6:1, 6:1, 6:0 ab. Erber hatte gegen Edmund Burke keine Siegeschancen und unterlag 2:6, 2:6, 3:6, mit dem gleichen Ergebnis zog K. Benz gegen Negro den Kürzeren.

Ein Haus der Turnführerbildung.



Einen großen Schritt vorwärts machte die Deutsche Turnerschaft mit der Errichtung der Deutschen Turnschule, die am Sonntag geweiht wurde. Die Grundsteinlegung des Gebäudes, das sich auf dem Gelände des Sportforums im Grunewald erhebt, erfolgte am 21. Mai in Gegenwart des Reichspräsidenten v. Hindenburg. Die Turnschule, deren Einrichtung und Anlage neuzeitlichen Erfahrungen entspricht, enthält zwei Turnhallen, Hörsäle, Unterkunftsräume und Geschäftszimmer. Sie wird eine Stätte ernster turnerischer Lehrarbeit und Turnführerbildung sein, zu der man die Deutsche Turnerschaft nur beglückwünschen kann.

Harry Croßley gegen Rudi Wagener

Die Bemühungen der „Rheinlandhalle", den Engländer Harry Croßley, den kürzlich Haymann nach Punkten schlug, zu einem Kampf gegen Rudi Wagener zu bewegen, sind endlich von Erfolg gekrönt; denn sein Manager Bridgewater hat nunmehr die Bedingungen für diesen schweren Gang seines Schützlings angenommen. Als Gegner für Ernst Rösemann ist der italienische Riese Carlo Coty vorgesehen!

*

Gipsy Daniels Besieger gegen Hein Müller. Die Rheinlandhalle hat gegen Hein Müller, den Anwärter auf Max Schmelings Meistertitel, den Besieger Gipsy Daniels, Frank Fowler, fest für den 19. Oktober verpflichtet.

Boxweltmeister im Ring.

Eine große Aktivität legen die amerikanischen Weltmeister im Boxen an den Tag. Joe Dundee, der Weltmeister der Weltergewichtsklasse, punktete in Charlotte den Virginier Johnny Roberts in zehn Runden überlegen aus, Dundees Vorgänger Pete Latzo [illegible] in Detroit den Canadier Charlie Belanger nach Punkten. Izzy Schwartz, der seinen Fliegengewichts-Weltmeistertitel am 1. Dezember in Paris gegen Pladner verteidigen soll, besiegte in Jersey City den Neuyorker Willie Emorle überlegen nach Punkten. Bushy Graham, der Weltmeister im Bantamgewicht, trug in Shracuse einen überlegenen Punktsieg über Young Montreal davon. — Bruno Frattini (Italien), der ehemalige Europameister im Mittelgewicht, wird am 25. Oktober anstelle von Kid Nitram in London mit Englands Meister Jack Hood kämpfen. Für den 19. Oktober hat Frattini ein Angebot für einen Kampf mit Domgörgen in Köln erhalten, das er jedoch kaum annehmen dürfte.

Mitteilungen des V. D. F.

Wechsel im Sportausschuß.

Eine Sitzung des Sportausschusses und des Vorstandes des Verbandes Deutscher Faustkämpfer zeitigte wichtige Beschlüsse. Der bisherige Obmann des Sportausschusses, Erbs ist aus seinem Amt ausgeschieden. Auf Wunsch des Sportausschusses übernahm der Präsident des VDF., Dr. Melamerson auch das Amt eines Sportausschuß-Obmannes. Infolgedessen hat Dr. Melamerson sein Amt als Mitglied der Vorsport-Behörde Deutschlands niedergelegt, da eine gleichzeitige Mitgliedschaft in der BBD. und im Sportausschuß nicht zulässig ist. — Gleichzeitig kam vor dem Sportausschuß auch die Angelegenheit Franz Diener — Sabri Mahir zur Sprache. Der bestehende Manager-Vertrag wurde im beiderseitigem Einvernehmen gütlich gelöst. Franz Diener vertraut sich jetzt endgültig der Führung von Samson-Körner an.

Vom Turf.

Rennen zu Berlin-Grunewald.
Donnerstag, 11. Oktober.

1. Rennen. 1. Schläfkes Rochus (Narr), 2. Falcone, 3. Fascist. 5 Pferde liefen; Toto: 18; Platz: 11, 12.

2. Rennen. 1. Perskes Storm Cloud (Basch), 2. Nostra, 3. Osiris, 9 Pferde liefen; Toto: 253; Platz: 58, 18, 22.

3. Rennen. 1. Daniels Lateran (Bleuler), 2. Mynheer, 3. Mieky. 8 Pferde liefen; Toto: 17.

4. Rennen. (Preis von Nauen.) 1. v. Oppenheims Wanderlust (Varga), 2. Ota, 3. Ferrara. 8 Pferde liefen; Toto: 44; Platz: 17, 25, 12.

5. Rennen. 1. von Oppenheims Männertreue II (Varga), 2. Gutenberg, 3. Tasna. 8 Pferde liefen; Toto: 43; Platz: 16, 12, 18.

6. Rennen. 1. Teskes Judica (Kreuz) 2. Neuer Ulster, 3. Orul. 9 Pferde liefen; Toto: 70; Platz: 20, 61, 18.

7. Rennen. 1. Pünstorfs Streitfrage (Zehmisch), 2. Smaragd, 3. Nutria. 13 Pferde liefen; Toto: 302; Platz: 55, 36, 19.

Deutsche Turnerschaft.

Handball: Turnv. Weitmar 82 — Turnklub Bochum 87 3:2 (0:2). Zum fälligen Rückspiel trafen sich auf dem städtischen Sportplatz (Waldschlößchen) in Weitmar diese Vereine. Das erste sowie das zweite Spiel konnte Weitmar für sich entscheiden. Gleich nach Beginn entwickelte sich ein flottes Spiel, wobei die Bochumer im Vorteil waren. Der Erfolg blieb denn auch nicht aus. In kurzen Abständen konnten sie zweimal einsenden. Weitmar versuchte alles, die Tore aufzuholen, konnte aber bis zur Halbzeit zu keinem Erfolge kommen. Nach dem Wechsel war Weitmar leicht im Vorteil. Nach langem Hin und Her mußte der Bochumer Torwart den ersten Treffer für Weitmar passieren lassen. Kurze Zeit darauf konnte Weitmar in kurzen Abständen zwei weitere Bälle einsenden. Bochum versuchte nun alles, den Ausgleich zu erringen, konnte aber bis zum Schluß zu keinem Tor mehr kommen. Nach schönem und fairem Spiel blieben die Weitmarer Sieger. Bei Bochum gefielen der rechte Verteidiger, Rechtsaußen und Mittelläufer; bei Weitmar der Halbrechte, rechter Läufer und vor allem der Mittelläufer. Der Schiedsrichter leitete korrekt.

Hundesport.

Der erste deutsche Polizeihundverein Duisburg, Zweigverein Bochum-Weitmar, veranstaltete auf seinem Uebungsgelände an der Essener Straße eine öffentliche Polizeihundprüfung. Zur Prüfung waren erschienen zehn Hunde aus den Nachbar-Vereinen Herne, Wanne-Eickel, Recklinghausen, Steele, Essen, Mülheim, Oberhausen und Bochum-Riemke, sowie zwei Hunde des eigenen Vereins. Von den zwölf Hunden haben zehn ihre Polizeihundprüfung bestanden. Einer mit „vorzüglich", sechs mit „sehr gut" und drei mit „gut". An erster Stelle stand die deutsche Siegerin „Klara von der Rathausecke", Besitzer und Führer Sommerfeld vom Zweigverein Essen-Bergeborbeck mit 284 Punkten „vorzüglich". Ihr folgte Ivor von Lindequist", Besitzer und Führer Raumschlüssel vom Zweigverein Essen Bergeborbeck, mit 269 Punkten „sehr gut". An dritter Stelle kam „Arno vom Dudel", Besitzer Haustein, Führer Hrd. Niggemann vom Zweigverein Bochum-Weitmar mit 265 Punkten „sehr gut". Den vierten Preis erhielt „Burga von der Iburg", Führer und Besitzer Garsiak (Zweigverein Recklinghausen) mit 261 Punkten „sehr gut". In der Nasenarbeit erhielt „Arno vom Dudel" den ersten Preis mit 96 Punkten „vorzüglich". Nach der Prüfung fand die Preisverteilung und eine gemütliche Feier im Vereinslokale Boese statt.

Dobermannpinscherverein E. V. Abteilung Bochum. Am Sonntag fand auf dem Uebungsgelände des Deutschen Schäferhundevereins die diesjährige interne Abteilungsprüfung unter Leitung des Uebungswarts Albert Vogt, Bochum, und des Leistungsrichters Otto Henze, Lünen, statt. Vorgeführt wurden sechs Hunde und zwar zwei in der Polizeihund-, zwei in der Schutzhund- und zwei in der Zuchthundklasse. Das Mitglied Theo Ziemann führte seinen Rüden „Alex vom Mittelstand" außer Konkurrenz vor. Von den insgesamt 10 vorgeschriebenen Uebungen erhielt „Alex" sieben mal das Prädikat vorzüglich und drei mal sehr gut. „Lump vom Gantenhof", Besitzer und Führer Albert Vogt, erhielt als Polizeihund die Bewertung sehr gut. „Cyrras von Bergengrün", Besitzer und Führer Wilhelm Hellmich, als Schutzhund ebenfalls sehr gut. „Bob vom Mittelstand" als Schutzhund gut. Die beiden Zuchthunde „Corry vom Mittelstand", Besitzer Otto Krause, und „Alka vom Erlenkamp", Besitzer Rudolf Krüger, erhielten die Bewertung gut. Die vom Hauptverein gestifteten Führerpreise erhielten Albert Vogt und Wilhelm Hellmich.

Heute kämpft der BSK 19.

Der Boxkampfabend gegen die Duisburger Stadtmannschaft. — Starke (Duisburg), der Besieger Domgörgens, trifft auf Hans Wieser.

Mit einem vielversprechendem Programm tritt der B. S. K. 19-Bochum heute (Freitag) abend im Schützenhof vor die Oeffentlichkeit. Der Veranstalter hat stets vom Guten das Beste geboten, er wird auch an diesem Abend bestimmt seiner Tradition treu bleiben. Diesmal hat der Veranstalter die Duisburger Stadtmannschaft eingeladen, die sich aus den besten Leuten der Vereine Groß-Duisburgs zusammensetzt. Den größten Kampf dürfte es wohl im Weltergewicht absetzen, in dem der westdeutsche Meister und Besieger des Europameisters Domgörgen, Starke (Duisburg), gegen den letztjährigen zweiten deutschen Meister des Leichtgewichts, Hans Wieser, antreten wird. Wieser wird in diesem Kampf beweisen, daß er auch im Weltergewicht zur ersten deutschen Klasse gehört. Wir halten es nicht für ausgeschlossen, daß er den gewiß für ihn sehr schweren Kampf aufgrund größerer Vielseitigkeit erfolgreich für sich gestalten kann. Ein weiteres bedeutungsvolles Treffen gibt es im Federgewicht, in dem Scholten (Duisburg) auf den beliebten und technisch weiter verbesserten Piotrowski II trifft. Piotrowski, der letztens in Dortmund mit Schmedes unentschieden machte, wird auch hier gegen den sehr ringerfahrenen Scholten seinen Mann stehen. In den weiteren Kämpfen wird man so gute Paarungen sehen wie: Jugend-Papiergewicht: Riese — Menne II (beide BSK.), Fliegengewicht: Sinneratski (Duisburg) — Menne I (BSK.), Bantam: Henkel (D.) — Jestädt (B), Leichtgewicht: Schade (D.) — Stange (B.) Ist Stange in der Lage, Schades Linke auszuschalten, so stehen seine Erfolgsaussichten nicht schlecht. Mittelgewicht: Latz (D.) — Thomas (B.), Halbschwergewicht: Berger (D.) — Hochfeld (B.). Hoffentlich macht Hochfeld diesmal eine bessere Figur als gegen Nenneken (Bövinghausen). Schwergewicht: Frost (D.) — Neusel (B.). Neusel wird es hier mit einem etwas leichteren, beweglicheren Kämpfer zu tun haben, gegen den er alles hergeben muß.

Kurze Sportschau.

Der Deutsche Luftrat hat die Flugleistungen des jungen Wieners Robert Kronfeld, die dieser beim Segelflug-Wettbewerb in der Rhön mit seinem Apparat „Rhöngeist" erzielte, als lokale Segelflugrekords wie folgt anerkannt: Dauer mit Rückkehr zum Ausgangspunkt: 7 Stunden 54 Minuten; Entfernung mit Rückkehr zum Ausgangspunkt: 15,8 Kilometer.

„Heros"-Dortmund erlitt auf seiner Dänemarkreise mit seiner ersten Ringermannschaft auch beim Start in Aarhus durch die Vertreter des dortigen Athletklub eine Niederlage. Die Dänen gewannen vier von sieben Kämpfen.

Der F. J. F. A.-Vorstand in England. Am 19. November findet in London eine Konferenz zwischen den Vertretern der „Federation Internationale de Football-Association (Fifa) und den Delegierten der vier britischen Verbände statt. Zweck der Zusammenkunft ist der Wiedereintritt Englands in den Fußball-Weltverband. Die Vertreter der F. J. F. A. kommen am 17. November in Paris zu einer Vorbesprechung zusammen.

Schwaben, Kakerlaken, Ameisen etc.
vernichtet totsicher
„Istralon"
Zu haben in Apotheken und Drogerien.
Alleinige Hersteller:
Bauer & Cie., Gelsenkirchen

Eilen Sie ...
Schluß in kürzester Zeit!
Gebr. Brand
BOCHUM
1 Hellweg 1
Preisermässigung bis zu 50%
Herren- u. Damenkleidung
Räumungs-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Verlegung!

Handel / Gewerbe / Industrie

Uneinheitliche Wirtschaftslage im Ruhrgebiet im 3. Quartal.

Auf Grund der Berichte der Industrie- und Handelskammern zu Bochum, Dortmund, Duisburg-Ruhrort, Essen, Krefeld und Münster über die Wirtschaftslage im niederrheinisch-westfälischen Industriebezirk ergibt sich für das 3. Quartal folgendes Gesamtbild:

Während die Jahre 1926 und 1927 das typische Schaubild des Herauswachsens nach oben aus einer Krise zeigten, und das erste Halbjahr 1928 den Abstieg aus einer Hochkonjunktur in die Depression mit der wenig günstigen Aussicht auf weiteres Absinken brachte, ist im dritten Vierteljahr dieses Absinken zwar in einer Reihe von Industriezweigen, und zwar gerade solchen, die für das Gesamtgefüge des rheinisch-westfälischen Industriegebietes eine ganz besondere Bedeutung besitzen, tatsächlich eingetreten. In anderen Gewerbezweigen dagegen ist die rückläufige Bewegung zum Teil ins Stocken gekommen, zum Teil hat sie sogar einem Wiederanstieg Platz gemacht. So ist denn das Gesamtbild uneinheitlich, hier und da sogar innerhalb desselben Gewerbezweiges und desselben Unternehmens. Es heben sich von dem dunklen Untergrund doch auch einige freundliche Farben ab. Uneinheitlich war auch die Gestaltung des Ausfuhrgeschäftes. Günstigem Verlauf auf der einen Seite standen neue Rückgänge auf der anderen Seite entgegen. Ausländische Kohle drängt in die Häfen des Industriereviers. Für die Forderungen nach Lohnerhöhungen möchte — und zwar gleicherweise, ob man den Fortlauf der Dinge pessimistisch oder mehr optimistisch betrachtet — kein Zeitpunkt schlechter gewählt erscheinen, als der jetzige.

Nach wie vor schlecht sieht es im Bergbau aus; in den Nebenprodukten der Kohle dagegen, besonders in Ammoniak, war der Absatz gut. Die befriedigende diesjährige Ernte trat hier als treibende Kraft auf. Auch der Absatz von Benzol einschließlich seiner Nebenprodukte ließ nichts zu wünschen übrig.

Neben dem eigentlichen Bergbau war am stärksten die Großeisen- und die mit ihr engverbundene Maschinenindustrie von der derzeitigen Depression in Mitleidenschaft gezogen. Bei der Großeisenindustrie lägen die Dinge noch schlimmer, wenn sich nicht der Auslandsmarkt erfreulicherweise befestigt hätte.

Uneinheitlich war der Verlauf innerhalb der Textilindustrie. Während die Woll-, Baumwoll- und Bastfaserindustrie fast durchweg im Zeichen des Konjunkturrückganges stand, belebte sich, im Zusammenhang mit der Modeströmung, die Samt- und Seidenindustrie.

In einer schweren Krise befindet sich die Schuhindustrie, und zwar dürfte es sich hier um einen Zustand handeln, der sich nicht nur auf Deutschland beschränkt. Lediglich diejenigen Betriebe, die schweres Schuhwerk herstellen, waren ausreichend mit Aufträgen versorgt.

Aehnlich wie bei der Industrie war die Lage im Handel. Um den Nahrungsmittelgroßhandel herauszugreifen, so war der Getreide-, Mehl- und Futtermittelmarkt in der Hauptsache von einem ungewöhnlich starken Preisrückgang beherrscht, lag der Kartoffelhandel danieder, während z. B. der Käsehandel einen recht guten Absatz hatte und auch der Fruchtgroßhandel — besonders aus der Jahreszeit heraus zu erklären — zum Teil erhebliche Geschäfte tätigen konnte.

Der Einzelhandel konnte sich, vielleicht bedingt durch die Reise- und Urlaubszeit, nur vereinzelt über den Stand eines schleppenden Geschäftsganges erheben.

Recht trübe sind nach wie vor die Aussichten für die Rheinschiffahrt. Die in den vergangenen Jahren während des Herbstes regelmäßig eintretende Geschäftsbelebung blieb in diesem Jahre aus. Frachten und Schlepplöhne waren außerordentlich gedrückt und standen in keinem Verhältnis zu den Selbstkosten.

Frankfurter Abendbörse behauptet.

Frankfurt, 11. Oktober.

Mit Ausnahme von Elektrowerten, die unter Führung von Licht & Kraft gesucht waren, verkehrte die Abendbörse still und behauptet. Montanwerte waren überwiegend gehalten. U. a. wurden notiert: Harpener 141, Klöckner 118, Mannesmann 127½, Phönix 95, Rheinstahl 143, Vereinigte Stahlwerke 95, A. E. G. 185⅛, Elektrisch Licht & Kraft 227, Elektrische Lieferungen 178, Felten & Guilleaume 153, Gesfürel 270, J. G. Farben 258, Goldschmidt 102, Zellstoff Waldhof 293.

Berliner Börse zunächst erholt, später wieder abgeschwächt.

Der Schluß weiter schwach.

Berlin, 11. Oktober.

Nach den Abschwächungen der gestrigen Börse war heute auf fast allen Marktgebieten eine Erholung eingetreten. Ein sehr fester Neuyorker Börsenschluß und ein verhältnismäßig leichter Geldstand hatten die Spekulation veranlaßt, zu Deckungen zu schreiten. Man wollte wissen, daß aus dem Auslande, besonders auf längere Sicht (bis Anfang Januar) günstige Geldofferten vorliegen. Von Banken waren Berliner Handelsgesellschaft und Reichsbank um 3—4% erhöht. Salzdetfurth erholten sich um 6%, Stöhr um 4⅞% Deutsche Linoleum um 4% und Kunstseidewerte um 3 bis 4%. Für letztere beurteilte man die neue Produktionsmöglichkeit für Wolle mit Kunstseide, mit denen sich die Presse in den letzten Tagen mehrfach beschäftigt hatte, günstig. Nur Polyphon lagen 7% niedriger und auffallend schwach. Im Verlaufe erhöhte sich zunächst die freundliche Stimmung und die Kurserholungen machten bei einigen Spezialpapieren weitere Fortschritte. Später flaute das Geschäft aber wieder ab, die Deckungen hörten auf und das Ausbleiben neuer Orders bewirkte ein Nachgeben der Kurse zum Teil sogar unter Anfangsniveau. Verhältnismäßig fest lagen Otavi, Reichsbank und Kunstseidewerte. Anleihen neigten bei ruhigem Geschäft zur Schwäche. Ausländer waren behauptet. Bosnier, Türken und Anatolier waren befestigt. Der Pfandbriefmarkt lag still aber nicht einheitlich. Die Devisenmarktlage war unverändert. Das Pfund lag weiter fest, auch Spanien lag eher etwas freundlicher. Der Geldmarkt war bei unveränderten Sätzen weiter leicht. — Nachbörse: Der Schluß war ruhig. Die Tendenz neigte weiter zur Schwäche. Gegen 2½ Uhr notierten: A. E. G. 185, Farben 256½, Gelsenberg 126, Harpener 141, Mannesmann 127, Phönix 95, Rheinstahl 142, Schuckert 208, Siemens 394½, Vereinigte Glanzstoff 571, Vereinigte Stahlwerke 95.

Essener Börse.

Terminhandel.

Essen, 11. Oktober.

Im Terminverkehr setzten heute Kaliindustrie 1½% höher ein, gaben aber im Verlaufe wieder etwas nach. Montanwerte lagen zumeist schwächer, so Gelsenkirchener und Essener Steinkohlen minus 1%, während Mannesmann etwas höher im Handel waren. Sonst wurden noch Rheinstahl umgesetzt zu gleichfalls nachgebenden Kursen.

	11. Oktober			10. Oktober		
	Anfk.	Endk.	Kassak.	Anfk.	Endk.	Kassak.
Barmer Bank.	142.½	142.¼	142.—	142.¾	142.½	142.½
Essen Steink	125.—	—.—	126.—	126.—	—.—	—.—
Gelsenberg	126.⅜	126.—	126.¼	127.—	127.¼	126.¼
Goldschmidt.	102.¼	102.—	102.½	—.—	—.—	102.½
Harp.Bergbau	142.¼	141.—	141.—	142.½	141.½	141.—
Hoesch	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Kali-Industr.	217.½	217.½	215.½	218.—	216.—	215.½
Klöcknerw.	118.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Köln-Neuess.	129.⅝	129.—	129.—	129.¾	127.½	126.½
Mannesmann	128.—	127.¾	129.—	127.¼	127.⅝	126.¾
Rheinstahl .	143.¼	141.½	142.—	144.—	—.—	142.¼
Ver. Stahlw.	95.—	96.—	—.—	96.½	96.—	96.¼

Kuxen- und Aktienhandel.

Auf dem Kuxen- und Aktienmarkt war das Geschäft ziemlich ruhig bei im allgemeinen wenig veränderten Kursen. Eine Ausnahme machten von Kohlenaktien wieder Adler und Lothringen, in denen es bei lebhafter Nachfrage zu großen Umsätzen bei anziehenden Kursen kam. Adler setzten ihre Steigerung mit einem Kursgewinn von 5% und Lothringen mit einem solchen von 1% fort. Der Kohlenkuxenmarkt war bei kaum veränderten Kursen fast geschäftslos. Im Handel waren lediglich Deutschland. Braunkohlenwerte wiesen ebenfalls besondere Veränderungen nicht auf. Der Markt der Kaliwerte zeigte auch heute wieder eine feste Haltung bei ziemlich lebhaftem Geschäft. Von Kaliaktien lagen besonders die Werte des Burbach-Konzerns fest, von denen Niedersachsen und Wittekind umgesetzt wurden. Sonst waren noch Hallesche, Hannoversche, Adler und Heldburg auf kaum veränderter Kursbasis im Verkehr. Am Kalikuxenmarkt zeigte sich besonders lebhafte Nachfrage nach Burbach-Kuxen, die in großen Posten umgesetzt wurden, ohne daß der Kurs nennenswerte Aenderungen gegen gestern erfuhr. Von den übrigen Kalikuxen wurden noch Beienrode, Habighorst, Hansa-Silberberg und Hugo zu ungefähr letzten Kursen aus dem Markt genommen. Industrieaktien lagen lustlos und ohne Umsatz.

Banken.

* **Landesbank der Provinz Westfalen.** Die achtprozentige Feingoldanleihe der Landesbank der Provinz Westfalen und die achtprozentigen Goldpfandbriefe des Westfälischen Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke sind durch Beschluß der Zulassungsstelle zum amtlichen Börsenhandel an der Berliner Börse zugelassen. Die erste Notierung wird voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche zum Kurse von 96,5 % für die Feingoldanleihe und 97,5 % für die Pfandbriefe erfolgen. Bis einschließlich Montag, 15. Oktober, werden die Papiere zur Kapitalanlage freibleibend noch zu dem Vorzugskurse von 95,5 für Feingoldanleihe und 97% für Pfandbriefe abgegeben.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Wittener Walzenmühle A.-G. in Duisburg.** Für das abgelaufene Zwischengeschäftsjahr (erstes Halbjahr 1928) kommt eine Dividende nicht zur Verteilung. Der erzielte Ueberschuß soll vorgetragen werden.

* **Adler A.-G. für Bergbau in Kupferdreh.** Das Bankhaus Gebrüder Stern in Dortmund teilt uns mit: Wir haben für Rechnung eines Dritten den maßgebenden Besitz an Aktien der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferdreh erworben. Im Interesse der außenstehenden Aktionäre haben wir den Käufer verpflichtet, auch deren Aktien zu erwerben. Wir sind deshalb in der Lage, den noch außenstehenden Aktionären der Gesellschaft für ihre Aktien einen Preis von 76 % zu bieten, wobei der Börsenstempel zu Lasten des Verkäufers geht. Dieses Angebot gilt bis Mittwoch, den 17. Oktober, einschließlich; eine Verlängerung oder eine Erneuerung dieses Angebotes erfolgt nicht." — Diese Mitteilung bringt die Erklärung für die fortgesetzte Steigerung des Kurses der Adleraktien an der Essen-Düsseldorfer Börse, die trotz des Scheiterns der Bemühungen für die Adler A.-G. um einen Staatskredit anhielt. Wer der Käufer der Aktienmehrheit von Adler ist, der zweifellos in erster Linie den erheblichen Besitz der Verwaltungsgruppe übernommen hat, darüber wird vorerst noch Stillschweigen beobachtet. In Börsenkreisen waren in den letzten Tagen die verschiedensten Versionen über den Käufer der Adler-Aktienmehrheit in Umlauf — genannt wurden sowohl Montankonzerne des Reviers wie auch die beiden größten Elektrizitätsunternehmen des Reviers — ohne daß indessen für die verschiedenen Vermutungen eine greifbare Unterlage zu erlangen gewesen wäre. Es ist daher auch noch keineswegs geklärt, in welcher Weise nach dem Uebergang der Aktienmehrheit von Adler die schwebende Frage der Stillegung weiterer Schachtanlagen der Adler A.-G. — bisher ist bekanntlich „Johann Deimelsberg" stillgelegt, während für Adler die Stillegung beantragt ist — entschieden werden wird; darüber wird sich erst etwas sagen lassen, wenn der Erwerber der Adler-Aktienmehrheit bekannt ist.

* **Papierfabrik Reisholz A.-G. in Düsseldorf.** Dem Geschäftsbericht für 1927/28 ist u. a. zu entnehmen, daß der Gewinn, einschließlich Vortrag in Höhe von 48 714, 839 418 Mark beträgt. Der am 23. Oktober stattfindenden Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, 6 % Dividende auf die Vorzugsaktien in Höhe von 180 000 Mark und 12 % Dividende auf die Stammaktien in Höhe von 6 Millionen Mark zu verteilen. Der satzungsgemäße Gewinnanteil des Aufsichtsrats beträgt 53 990 Mark. Auf neue Rechnung vorgetragen werden 54 628 Mark. Die Gesamterzeugung des Werkes überstieg diejenige des Vorjahres und wurde voll abgesetzt.

* **Haiger Hütte A.-G. in Haiger (Dillkreis).** Das Unternehmen schließt für 1927/28 mit einem Verlust von 60 051 Mark nach Abschreibungen von 405 630 Mark. Schulden sind mit 22 270, Kasse mit 5303 Mark, Immobilien und Anlagen mit 60 000 Mark bei einem Aktienkapital von 500 000 Mark angegeben.

Von den Warenmärkten.

Berlin, 11. Oktober

Amtlich festgesetzte Preise, Getreide und Oelsaaten per 1000 Kilogramm sonst per 100 Kilogramm alles in Reichsmark

Weizen märk.	211—211	Futtererbsen	00.00—00.00
Roggen märk.	207—210	Peluschken	00.00—00.00
Sommergerste	231—251	Ackerbohnen	00.00—00.00
Hafer märk.	199 209	Wicken	00.00—00.00
Mais, Loco Berl.	218—220	Blaue Lupinen	15.00—16.00
Weizenmehl 1)	26.75—30.00	Gelbe Lupinen	00.00—00.00
Roggenmehl 1)	27.00—30.00	Seradella neu	00.00—00.00
Weizenkleie 1)	15.00—15.25	Rapskuchen	19.40—19.70
Roggenkleie 1)	15.25—00.00	Leinkuchen	23.80—24.00
Viktoriaerbsen	42.00—51.00	trock. Schnitzel	14.80—15.00
Kleine Erbsen	00.00—00.00	Kartoffelflocken	20.00—20.60

Bankhaus Mahnert & Düppe

Alleestraße 16—18

Telephon Nr. 3992—3994 u. 3996. Telegramm-Adresse: Madüp. Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen. Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Dortmund 16299. Essen, den 11. Oktober 1928. Wir sind unter Vorbehalt für

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Alte Haase	310	320			
Caroline	—	--	Niederrh. Brgw.	52.—	55.—
Carolus Magnus	—	8250	Roddergrube	—.—	—.—
Constantin d. Gr.	—	42000	**Braunkohlen-Werte**		
Deutschland	265	285			
Diergardt	3100	3250	Bellerhammer	1550	—
Ewald	17000	17750	Bernhardshall	—	—
Glückauf-Segen	—	—	Bruckd. Nietleb.	6800	7200
Gottessegen	—	—	Glimmerode	—	—
Graf Schwerin	4750	4950	Gute Hoffnung	3000	3175
Heinrich	4000	4150	Leonhardt	—	9250
Joh. Deimelsberg	—	—	Lucherberg	—	—
König Ludwig	35000	36750	Michel	10250	10600
Langenbrahm	14750	16000	Oskarssegen	—	—
Trier I—III	—	—	Vesta	5400	5500
Westfalen	1750	—	Zukunft-Akt.	140	—
Kohlen-Aktien			**Verschiedene Werte**		
Adler Kohle	73.50	75.50	Elsa-Zement	—.—	131.—
Dahlbusch	118.—	120.—	Mansfeld	—.—	—.—
Lothringen	68.—	70.50	Sachtleben	198.—	202.—

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Alicenhall	—	—	Oberhof	7200	—
Asse	8300	8600	Ransbach	2900	3025
Beienrode	1270	1330	Rastenberg	2775	2825
Bergmannsseg.	17400	18100	Reichskrone	—	—
Bernsd., Burggr.	—	—	Reinhardsbrunn	—	—
Brnschw. Lüneb.	—	—	Rössing.Barnten	—	—
Burbach	3900	4100	Rothenfelde	—	—
Carlshall	2100	—	Salzmünde	—	1325
Desdemona	10200	10700	Schwarzburg	—	1800
Einigkeit	6300	6500	Siegfried I	6300	6500
Erichssegen	—	5700	Siegfr.-Giesen	13700	14500
Friedrichroda	8300	8600	Thüringen	—	—
Fürstenhall	—	—	Volkenroda	3650	4050
Günthershall	2600	—	Walbeck	—	1500
Habighorst	2050	2150	Wilhelmshall öls	2575	2675
Hansa Silberb.	7200	7450	Wintershall	—	115000
Hedwigsburg	—	—	**Kali-Aktien.**		
Heimboldshaus	—	2300	Adler	117.50	119.50
Hildasglück	2100	2200	Friedrichshall	—.—	—.—
Hindenburg	13500	14500	Hallesche Kali	223.—	227.—
Hohenfels	9900	10200	Hannov. Kali	120.50	121.50
Hope	5100	5300	Heldburg Vorz.	116.50	118.50
Hugo	10000	10500	Kali-Industrie	—.—	—.—
Ilsenburg	—	—	Krügershall	218.—	222.—
Königshall	—	—	Niedersachsen	146.—	148.50
Mariaglück	4950	5100	Ronnenberg	—.—	—.—
MariaLuiseMax	470	490	Salzdetfurth	—.—	—.—
Meimerhausen	—	—	Teutonia	75.—	85.—
Neusollstedt	2200	2400	Ummendorf	—.—	—.—
Neustaßfurt	16000	—	Wittekind	102.—	104.50

Aktien ohne Börsennotiz

	Nachfr.	Angeb.		Nachfr.	Angeb.
Alsberg Gebr.	—	—	Houbenwerke	50	—
Deutsch.Lastaut	—	—	Karstadt Rud.	—	—
Dortm. Vulkan	—	—	Kabel Rheydt	192.—	195.—
Dorstener Eisen	—	—	Rhein.-W.Elektr.	209.—	212.50
Eisenw. Heerdt	10	—	Uerding.Waggon	164.—	167.—
Hansa Lloyd	—	—	Balke	116.—	—

Festverzinsliche Wertpapiere.

Deutsche Staatsanleihen mit Zinsberechnung.

	11. Oktober	8. Oktober
6½% Deutsche Reichspost	95.20 bG	95.20 bG
6½% Preuß. Staatsschatz	98.90 bG	98.90 bG
Nach Sachwert verzinsliche Schuldverschreibungen		
8 Berl. H. Bk. G. S. 5 u. 6	97.00 b	97.00 bG
8 dto. dto. Kom.	95.00 bG	95.00 bG
8 Mein. H. B. E. 5.	94.70 GG	94.70 G
8 dto. dto. Kom. 4	—.— bG	—.— bG
8 Pr. Bkr. Gold Kom. E. 4	—.— G	—.— G
8 Pr. Ctr. B.-Komm. 1927	93.00 b	93.00 b
8 P. Hyp. B G Pr. 1 1924	97.20 GG	97.20 bG
8 dto. dto. G Kom. 1	94.00 bb	94.00 G
8 Pr. Pfd. B. G. E. 41	97.00 bG	97.00 bG
8 dto. dto. Kom. E 17	94.00 G	94.00 bG
8 Pr. Ztrstadt G 3 u. 6	96.00 b	96.00 b
8 Rh. Westf. BG S 6	95.70 b	96.00 bG
8 Rh. Komm. Gold S 4 1926	95.00 GG	95.00 G
8 Rgg. R. G. R. 4 u. 6	94.20 G	94.20 G
8 Westd. Bd. G. E. 9	94.40 G	94.90 G
8 dto. dto. G. K. E. 4	94.70 G	95.00 G
8 Westd. Feingold 25	—.— bG	96.50 bG
8 dto. Pfandsch. G	93.20 G	93.40 G
8 Cont. Caoutchouc	94.50 G	94.90 G
8 Klöckner Werke Rm.-A	92.00 bB	92.00 bB
7 Leopoldgrube	91.50 G	91.70 G
7 Ver. Stahl Rm.-A. m. Opt.	84.80 Gb	85.00 Gb
8 do. ohne Opt.	84.70 Gb	84.25 etb
7 Basalt Akt.-Ges.	93.00 Gb	93.10 bG
7 Harpener Bergbau	—.— Gt	—.— bG
8½ Rhein. Stahl unk. 25	108.20 Gb	109.50 GG

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 11. Oktober 1928

Reichsanleihen

	heut	10. Okt.
Deut.Ablösungsschuld (kleine)	50.9	51.0
do. (große)	50.9	51.0
do. (O. Ausl.)	15.0	15.0
6% Deutsche Reichsanleihe	87.5	87.5
6½% Reichspost	95.2	95.0
4% Schutzg.-Anl.	6.5	6.7

Verkehrswerte

	Div. %		
Aachen. Kleinb.	6½	93.5	91.2
A. G. f. Verkehr.	11	180.5	180.2
Baltimore Ohio	—	—.—	—.
Bochum-Gelsenk	6	—.	—.
Dtsch. Reichsb.	3½	91.7	91.8
Elektr. Hochb.	5	86.2	86.2
Hamb.Hochbahn	6	—.	77.5
Hamb.Amerik.P.	8	155.1	155.2
Hamb. Südamer.	8	190.2	190.2
Hansa	10	188.5	187.5
Nordd. Lloyd	8	149.5	149.7
Oest.-U.-Staatsb.	—	15.0	14.8
Pennsylvania	—	—.	—.
Schantungbahn	—	6.2	6.2
Ver. Elbe-Schiff.	5	58.0	53.7

Bankaktien

Bank f. el. Werke	10	158.0	158.0
Bank f. Brauind.	11	177.7	177.2
Barmer Bankv.	10	141.5	141.2
„ Kreditb.	4	58.0	58.5
Berl. Handelsg.	12	295.2	294.0
„ Hypoth.-B.	12	197.7	197.7
Comm.- u. Pr.-B.	11	188.2	187.2
Darmst. u. N.-B.	12	290.0	290.0
Deutsche Bank	10	168.0	167.5
Diskonto-Komm.	10	162.0	161.7
Dresdener Bank	10	169.2	169.0
Mitteld. Kreditb.	9	211.0	211.0
Osnabrück. Bk.	5	93.2	93.2
Ostb. f. H. u. G.	8	114.0	114.0
Preuß. Hyp. A. B.	9	134.5	135.0
Preuß. Bodenkr.	9	137.0	137.0
Preuß. Zentralb.	9	162.0	162.0
do. Pfdbr.-B.	10	164.0	164.0
Reichsbank	12	304.0	297.0
Westd. B.-Kr.-B.	9	132.7	132.7

Industrieaktien

Accumulatoren	8	176.5	176.5
Adler Portland	10	146.0	146.5
AdlerOppenheim	6	—.—	—.—
Adlerhütt.-Glas	9	121.7	127.2
Adlerwerke	5	117.2	118.5
Akt. f. Bauausf.	6	80.7	81.0
Alexanderwerk	—	60.0	59.0
Alfred Delligsen	—	35.0	35.7
A. E. G.	8	184.2	183.1
Allg.Elektr.G.V.	6	89.0	89.0
Allg. Häuserbau	10	165.0	166.0
Alsen Portland	15	200.0	200.0
Ammend. Papier	15	205.0	205.0
Anhalter Kohlen	6	94.7	95.2
Anker-Werke	10	274.0	272.0
Annab. Steingut	—	132.0	131.0
Aplerb. Bergb.	—	—.	—.
Aschaffb. Zellst.	12	201.0	—.
Askaniawerke	—	66.7	66.2
Augsb. N. Masch.	0	98.5	98.0
„ Has. Brau.	6	93.0	93.0
Bachm. & Ladew.	16	215.2	215.0
Baer & Stein	10	182.0	182.5
Balke Maschin.	8	116.0	116.5
Bamag	—	20.0	20.0
Bamberger Malz	8	136.7	132.2
Banning. Masch.	—	22.8	26.0
Baroper Walzw.	—	87.0	87.0
Bartz & Co. Lag.	—	84.0	82.2
Basalt	6	66.0	—.
Bast & Co.	12	—.	236.5
Bayr. Motorenw.	14	233.0	232.0
Bayr. Spiegel	—	67.0	67.2
Bazar	4	108.0	108.0
J. P. Bemberg	14	484.0	478.0
Bendix Holzb.	—	38.0	38.0
Jul. Berger	20	401.2	401.5
Bergmann E.	9	202.0	201.2
Berl. Gub. Hutf.	16	342.5	340.0
„ Holzkont	8	90.7	90.7
„ Kindel-Br.	18	570.0	570.0
„ Karsl. Ind.	—	77.0	77.5
„ Masch.	6	92.1	93.7
Berth. Messing	7	80.7	82.0
Beton u. Mon.	10	125.5	125.7
Biel. mech. Web.	—	99.0	100.0
Bösperd. Walzw.	5	72.0	69.5
Brauh. Nürnb.	12	199.7	199.5
Braunk. u. Brik.	10	181.5	173.2
Braunschw. K.	10	221.7	225.0
„ Jute	6	127.0	130.0
„ Masch.	4	84.0	84.0
Breitenb. Zem.	12	148.0	146.5
Bremen-Besigh.	4	68.2	68.2
„ Vulkan	8	128.0	128.0
„ Wollk.	12	220.5	223.5
Brown-Boveri	9	156.7	157.7
Buderus	5	83.8	85.0
Busch Lüdensch.	—	74.5	74.5
„ Waggon	—	62.0	62.0
Büttnerwerke	0	—.	—.
Butzke & Co.	7	116.5	117.5
Byk Gulden	6	90.7	90.7
Calmon Asbest	—	47.5	47.0
Capito u. Klein	—	70.5	70.5
Carolin. Braunk.	12	—.	—.
Charl. Wasser	7	127.2	127.0
Chem. Buckau	5	97.5	97.5
„ Grünau	5	75.0	75.0
„ Heyden	5	121.0	122.0
„ Gelsenk.	5	77.5	77.5
„ Albert	0	83.0	83.5
Chillingworth	0	87.0	87.9
Concord. chem.	0	33.2	33.0
„ Berg	6	86.0	86.0
„ Spinn.	10	112.2	112.5
Conti-Caoutch.	6	135.5	136.0
Corona Fahrrad	—	39.0	39.5
Cröllwitz Papier	10	170.7	178.0
Daimler Motor.	—	85.7	85.5
Deutsche Atlant.	7	143.5	142.5
Dtsch. Conti Gas	8	193.2	193.7
„ Asphalt	10	155.0	155.0
„ Babcox	9	136.0	136.0
„ Erdöl	7	139.0	138.5
„ Gußstahl	6	93.2	93.5
„ Jute	9	137.0	140.0
„ Kabel	5	70.7	72.0
„ Lin.-Unt.	10	—.	—.
„ Linoleum	15	381.0	376.0
Dtsch. Maschin.	0	51.5	50.0
„ Schachtb.	5	83.2	83.0
„ Spiegel	5	104.0	103.0
„ Steinz.	15	237.0	234.0
„ Tel. u. K.	7	126.5	126.5
„ Ton u. St.	10	159.0	159.2
„ Wolle	—	46.5	45.0
„ Eisenh.	6	74.7	72.0
Dittm., Neuhaus	0	57.5	57.5
O. Dörffler	10	123.0	123.0
Dtmd. Akt.Brau.	12	239.7	237.0
„ Ritt.- „	20	375.0	375.0
„ Union- „	14	262.2	263.5
Dresd. Gard.	8	141.0	142.0
„ Schnellpr.	10	123.5	133.5
Dürener Metall	10	226.0	226.0
Dürkoppwerke	—	41.0	40.7
Düsseld. Dit.-Br.	14	332.0	332.0
„ Eisenh.	—	65.2	65.2
„ Höf.-B.	6	133.5	133.5
„ Kammg.	4	—.	—.
„ Maschb.	—	—.	—.
Dynam. Nobel	6	123.0	122.0
Egestorf Salzw.	8	135.0	139.0
Eisenb. Verkm.	10	160.0	160.5
Eisenmatthes	—	—.	—.
Elektra Dresd.	12	195.0	195.0
Elektr. Lieferg.	10	179.0	178.5
El. Licht u. Kr.	10	232.5	228.5
Engelh. Brauerei	12	230.2	230.0
Elsäß. Bad. Wolle	7	—.	—.
Enzinger	0	83.2	83.0
Erdmannsd. Sp.	7	112.0	113.0
Erlang. Baumw.	10	154.7	154.5
Eschw. Bergw.	14	221.0	228.0
Essen. Steinkohl.	8	124.2	125.0
Excelsior Fahrr.	6	48.2	47.0
Faber Bleistift	0	39.0	40.2
Fahlb. List & Co.	10	117.0	118.0
I. G. Farbenind.	12	257.0	257.5
Fein-Jute-Spinn.	8	111.0	110.0
Feldm. Papier	12	245.2	246.0
Felten & Guill	6	151.0	152.5
Flöther Masch.	4	64.5	65.0
Frankf. Gas	6	145.0	145.7
„ Masch.	6	74.2	74.2
Fraust. Zucker	8½	96.3	98.5
Freund Masch.	—	17.5	18.0
Friedrichsh. Kali	5	194.0	190.0
Friedrichshütte	—	—.—	—.—
R. Frister A.-G.	5	101.0	102.0
Froebeln Zucker	6	68.5	68.0
Gaggenau	—	—.	20.0
Gebhard & Co.	9	116.0	116.5
Gebhard & König	—	56.0	—.
Gelsenk. Bergw.	8	124.5	125.0
G. Gentsch. & Co.	—	96.2	96.0
Germania Portl.	14	192.7	194.7
Gerresh. Glas	8	132.0	132.0
Ges. f. el. Unter.	10	267.5	266.5
Gildemeist. & Co.	5	118.5	117.5
J. Girmes & Co.	15	260.0	260.0
Gladb. Wollind.	12	155.0	159.0
Glasm. Schalke	10	214.0	212.0
Glauzig. Zucker	5	101.5	102.0
Glockenstahl	—	38.3	38.3
Glück Auf Gelsk.	7½	159.0	158.5
Gebr. Goedh. Dü.	10	285.5	272.0
Th. Goldschmidt	5	101.2	101.6
Guano-Werke	4	66.5	66.7
Georg Grauert	—	41.5	41.5
Greppiner Werk.	10	121.5	120.0
Gritzner Masch.	11	122.0	125.0
Grün & Bilfinger	12	169.0	169.0
Gruschw. Textil	7	82.5	84.0
E. Gundlach	6	97.0	97.0
Haberm. & Guck.	0	106.0	106.0
Hackethal Draht	6	94.5	93.2
Hageda	10	137.0	138.5
HallescheMasch.	8	113.0	113.7
Hamb. El. Werke	10	147.0	147.0
Hammersen	10	138.0	138.5
Hann. M. Egest.	—	42.5	42.0
Harb. Eis. u. Br.	8	85.0	85.0
Harb. W.-Gum.	0	86.7	89.0
HarkortB.St.-Pr.	—	—.	—.
Harpener B.	6	141.6	140.0
Hartmann M.	—	19.2	19.2
Hedwigshütte	8	92.7	92.5
Hein, Lehm.&Co.	6	84.7	84.7
Hemmor Portl.	15	253.0	250.0
Hilgers.Verzink.	5	74.0	74.5
Hille-Werk	—	25.0	24.6
Hilpert Masch.	6	89.5	88.7
Hindrichs-Auff.	8	106.7	106.0
Hirsch-Kupfer	—	135.0	135.0
Hoesch	8	131.0	130.5
Hoffmanns St.	5	78.2	79.0
Hohenlohe W.	7½	64.5	65.0
Ph. Holzmann	7	137.0	136.7
A. Horch & Cie.	8	112.0	112.0
Hotelbetr.-Ges.	11	194.0	195.5
Höxter-Godelh.	—	38.2	38.2
Hubertus Br.	6	131.7	131.2
Humboldtmühle	—	38.0	40.0
Huta Breslau	8	133.0	132.5
C. M. Hutsch.	4	92.5	93.5
Httw. C.W. Kays.	6	98.5	98.5
„ Niedersch.	8	125.0	125.3
Ilse Bergbau	8	251.0	254.0
„ Genuss	8	114.5	114.0
Industriebau	10	131.0	132.0
Isenbeck	7	126.0	126.0
Jeserich Asphalt	10	123.2	123.5
J. A. John Akt.	10	118.2	117.7
Max Jüdel & Co.	8	117.0	119.5
Jüdlich Zuckert	—	—.	—.
Junghans Gebr.	4	87.0	87.0
Kahla Porz.	7	128.7	128.7
Kaiser-Keller	—	90.0	90.0
Kaliwerke Asch.	10	287.0	288.0
Kalker Masch.	—	—.	—.
Karstadt	12	229.5	229.5
Keula Eisenh.	—	—.	—.
Kirchner & Co.	6	132.5	122.5
Klauser Spinn.	7	57.7	56.0
Klöcknerwerke	7	117.7	117.2
C. H. Knorr	10	148.5	148.5
Koch, Adlernäh.	4	97.0	97.0
Kolb & Schüle	12	177.6	177.6
Köln-Neuessen.	9	128.2	125.6
Köln-Gas u. El.	6	91.0	90.0
Kölsch. Walzeng.	—	67.0	66.7
Königs-Brauerei	9	156.0	156.0
König Wilhelm	12	220.0	220.0
Königszelt Porz.	—	31.7	31.7
Kontinent Asph.	4	120.5	120.0
„ Wass.	—	26.5	26.5
Körbisdorf Zuck.	—	104.0	104.0
Körting Gebr.	4	77.1	77.5
Körtings Elektr.	8	108.0	108.0
Kötitzer Leder	11	137.5	138.0
Krauß & Co.	—	54.5	54.0
W. Krefft	10	119.2	111.0
Kromschröder	12	188.0	192.0
KronprinzMetall	8	115.5	115.7
Gebr. Krüger	7	100.2	100.2
Küppersb. & Co.	12	184.0	185.0
Lahmeyer & Co.	10	174.5	174.8
Laurahütte	—	69.7	68.5
Leipz. Landkraft	6	102.0	103.0
Leonhard Br.	7	154.0	154.0
Leopoldgrube	0	68.0	69.0
Linde's Eism.	12	176.0	176.0
Carl Lindström	15	802.0	802.0
Lingel Schuhfab.	4	41.2	41.0
Lingner Werke	7	95.7	95.7
L. Loewe & Co.	10	251.0	248.0
C. Lorenz	6	140.2	140.2
Lüdenscheid M.	5	87.0	86.0
Lünebrg. Wachs	5	80.7	84.0
Magdeb. Allg.W.	4	72.2	72.7
„ Bergw.	—	68.0	69.5
Magdeb. Mühlen	10	77.0	79.0
C. D. Magirus	-	40.2	40.2
Mannesm. Werke	8	127.0	126.5
Mansfeld Bergw.	7	113.3	112.5
Marie, kons. Bw.	—	29.5	29.0
Martini & Hün.	10	123.0	123.5
„ Buckau	10	143.0	141.7
„ Kappel	—	88.5	88.5
Maximil. Hütte	10	172.7	—.
Mech. Web. Lind.	15	229.5	230.0
„ „ Sorau	14	238.5	240.5
„ „ Zittau	4	84.0	85.5
Merkur Wollw.	12	174.5	177.5
Mayer Kaufm.	7	70.0	70.0
Miag	10	139.5	138.2
Mimosa A. G.	17	290.0	290.0
Minimax	10	117.5	117.5
Mix & Genest	9	114.0	114.0
Motoren Deutz	—	68.2	67.2
Mühle Rüningen	10	137.0	135.5
Mühlheim Brgw.	7	107.0	109.0
MüllerSpeisefett	—	—.	—.
Nationale Auto	..	69.7	68.2
Natronzellstoff	10	139.5	139.0
Neckars. Fahrz.	8	32.7	33.5
Neckarwerke	9	131.5	131.0
Niederl. Kohlen	10	160.2	160.2
Nordd. Kabel	8	128.2	132.0
„ Steingut	10	182.0	182.0
„ Wolle	12	189.0	190.5
Nürnb. Herk.-W.	5	52.5	52.5
Oberschl. E.-B.	5	108.6	108.1
„ Koksw.	6	112.0	112.0
Oesterr. E. V.	3	29.7	29.7
„ Siemens	0	12.7	12.7
Oeking Stahlw.	—	39.0	39.5
E. F. Ohles Erb.	—	36.3	36.0
Orenst. & Koppel	5	111.0	109.0
Ostwerke	12	289.2	290.0
Panzer A.-G.	8	—.	—.
Peters Union	8	108.0	109.0
Phönix Bergbau	6¼	94.8	94.7
Phönix Braunk.	6	88.5	87.0
Julius Pintsch	8	169.0	169.0
Pittler Werkzg.	10	—.	—.
Plauen. Gardin.	10	139.0	138.5
Pöge Hermann	6	100.5	100.0
H. Pöge, Vrz.-Ak.	6	80.5	80.2
Polyphonwerke	14	497.0	498.0
Poppe & Wirth	0	78.0	79.0
Rasquin F. Farb.	4	110.0	110.0
Rathgeb. Wagg.	7	77.0	78.5
Rauchw. Walter	6	114.0	116.0
Ravensbg. Spin.	—	—.	—.
Reichelt Metall	—	79.1	79.5
ReisholzPapierf.	12	240.2	240.2
Rheinfeld. Kraft	10	183.0	183.5
Rhein. Braunk.	10	284.5	285.0
„ Elektr.	9	159.5	160.0
„ Elektr.-V.	6	82.0	82.0
„ Möbelst.-M.	9	146.0	148.0
„ Spiegelglas	12	167.0	168.0
„ Stahlwerke	6	140.7	142.0
„ W.-Elektro	9	210.5	210.0
Rh.-Westf.-Kalk.	8	119.5	120.0
„ Sprengst.	4½	95.5	—.
David Richter	15	212.2	215.0
Riebeck	6	146.1	146.2
Riedel	—	35.0	35.0
Roddergr. Br.-K.	27	850.0	830.0
Th. Rosent.Porz.	7	116.5	118.0
Rositzer Zucker	5	67.0	67.0
Ferd. Rückforth	—	84.5	84.0
Rütgerswerke	6	102.5	102.5
Sachsenwerk	7	139.5	138.2
Sächs. Gust. D.	6	135.0	—.
„ Waggon	..	51.0	51.0
„ Webstuhl	10	128.7	129.0
Salzdetfurth	15	479.5	474.0
Sarotti	12	188.7	189.0
G. Sauerbrey M.	—	20.5	26.5
Schering chem.	9½	316.5	316.5
Schlegel Brauer.	14	221.2	221.0
Schles. Bg. u. Z.	12	125.5	125.0
Schles. B. Beuth.	12	148.0	148.5
„ Cellulose	10	141.0	141.0
„ El. u. Gas A.	10	—.	—.
„ Lein. Krg.	—	41.0	39.5
„ Portland	12	207.5	208.7
„ Textil	—	47.7	47.7
Hugo Schneider	8	110.7	111.0
Schött, Hermann	4	60.7	60.0
Schub. & Salzer	16	352.0	351.5
Schuckert & Co.	8	207.5	205.2
Schultheis-Patz.	15	328.5	330.0
Schwaben Bräu	15	270.0	279.0
Schwelm. Eisen	10	146.0	146.0
Seebeck Schiff	—	—.	—.
Fr. Seiffert & Co.	10	153.0	153.0
Siegen Solingen	—	28.0	28.0
Siegersdorf. Wk.	8	133.0	135.0
Siemens Glasind.	9	142.2	142.5
Siemens&Halske	12	392.5	393.0
Sinner Aktien	10	140.0	140.0
Sonderm. & Stier	—	70.2	—.
Sonderm. & St. B	—	—.	—.
Spinn, Renn&Co.	—	—.	—.
Stadtberg. Hütte	—	45.0	44.7
Staßf. Chem. F.	2	29.0	28.5
Statt. Chamotte	5	87.5	86.0
„ Elektr.-W.	12	156.0	182.7
Stöhr & Co.	10	246.5	240.0
Stoewer Nähm.	0	36.0	37.0
Stollberg. Zink	6	170.0	171.0
Gebr. Stollwerk	9	172.0	172.8
Strals. Spielk.	15	259.0	259.7
Svenska	11	508.0	510.0
Tack & Co.	7	102.[illegible]	101.7
Tafelglas	5	95.0	93.0
Telepn. Berlin	5	69.5	70.0
Thale Eisenhütt.	7	—.	—.
Friedr. Thomée	4	—.	—.
Thörls V. Oelfb.	6	99.0	103.5
Thür. Gas Leipz.	9	154.2	156.0
Tietz Leonhard	10	271.5	265.0
Transradio	8	147.7	147.0
Triptis Akt.-Ges.	6	97.7	97.0
Tuchfabr. Aach.	10	132.2	132.0
Tüllfabr. Flöha	6	94.5	95.0
Union Chem. Pr.	4	69.5	69.0
Union Gießerei	-	18.0	17.0
Varzin. Papierf.	10	137.7	137.5
Ver. Berl. Fr. G.	6	87.5	87.5
„ Böhl. Stahlw.	9½	142.5	146.5
„ Chem. Charl	10	151.0	151.0
„ Dtsch. Nick.	11	172.5	175.5
„ Glanzst. Elb.	18	571.0	536.0
„ Gothaniaw.	0	95.0	95.0
„ Märk. Tuch.	7	79.0	80.0
„ Met. Haller	6	66.0	69.2
„ Portl. Cement	12	240.0	240.0
„ Schm. u. M.	6	94.0	94.5
„ Smyrna T.	10	194.5	194.5
„ Stahlwerke	6	94.7	95.0
„ St. Z. u. Wiß.	9	188.5	188.0
„ Thür. Metall	—	67.8	68.0
„ Ultramarin	10	171.5	171.5
Viktoriawerke	6	—.	54.5
Vogel Telegr.	6	82.3	84.5
Vogt & Wolf	4	98.0	98.0
Vogtl. Masch.	4	77.0	75.0
Voigt & Haeffner	8	216.2	215.0
Vorw. Biel. Sp.	—	23.5	23.5
Vorwohl Portl.	12	160.0	160.0
Wandererwerke	12	132.0	132.2
Warst. Gruben	10	127.0	126.0
Wasserw. Gelsk.	9	141.0	141.0
A. Wegelin Ruß	10	156.0	158.0
Wegel. & Hübner	7	100.5	100.2
Ludw. Wessel P.	—	29.5	30.0
Westfalia Dinn.	0	42.0	40.0
Westf. Draht	5	92.5	93.0
„ Kupfer	6	72.2	72.5
Wick. Portl.-Z.	1	173.5	171.5
Wicküler Brau.	12	255.0	242.0
H. Wißner Met.	10	160.0	160.5
Wittener Gußst.	—	55.0	54.0
Wittkop Tiefbau	10	126.0	126.0
Zeitzer Masch.	10	149.7	147.0
Zellstoff-Verein	10	144.5	145.0
„ Waldhof	12	290.0	290.0
Kolon.-Werte			
Dtsch. Ostafrika	—	160.0	160.0
Neu Guinea	8	665.0	666.0
Otavi	11	54.5	53.8
Dtsch. Petrol.	—	86.0	85.8
Slomann	—	97.0	96.8

Zur Ausführung aller börsenmäßigen Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Mahnert & Düppe
Bochum, Alleestraße 16



8 Fabrik-Tage

Infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage auf dem gesamten Textilmarkt, ist es unserem Stammhaus gelungen, riesige Posten Ulster- sowie Mantelstoffe in den großen deutschen Tuchfabriken außergewöhnlich billig zu erstehen. Diese sind in eigener Fabrik auf rationellster Art zu Ulstern und Mänteln hergestellt und gelangen durch unsere Filialen während der **8 billigen Tage** zum Verkauf. Der Verkauf beginnt mit **¼ Anzahlung, Rest in 16 Wochenraten**

Hier die Preise:

Herren-Ulster	moderne 2reihige Formen mit neuen Ueberkaros, teils mit Rundgurt	36.- 42.- 48.- 58.- Mk.
Herren-Ulster	aus eleganten Ulsterstoffen in erstklassiger Verarbeitung	65.- 75.- 85.- 98.- Mk.
Herren-Mäntel	für den Uebergang, wasserdicht, in allen Formen und Farben	28.- 39.- 42.- 56.- Mk.
Herren-Paletots	in 2reihigen Formen mit Samtkragen, aus guten dunkelgr. Meltonstoffen	38.- 48.- 55.- 59.- Mk.
Herren-Paletots	2reihig, mit Samtkragen unsere Stammqualität, Ia. Stoff und Verarbeitung	68.- 75.- 85.- 96.- Mk.

Franz Mettner

BOCHUM, HOCHSTRASSE 14

„Riforma" Lungenkalksaft
zur Kräftigung der Lunge und Luftwege.
Große Flasche 3.50 Mk. Allein echt: Kleine Flasche 2.00 Mk.
Wörishofener Kräuterhaus
Bochum, Viktoriastraße 3, gegenüber der Hauptpost

Anzeigen sind das öffentliche Gesicht eines Geschäfts.

Sommer-sprossen
auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teintverschönerungsm. „Venus" Stärke B (ges. gesch.) beseitigt. 1287
Preis 2.75 Mark
Keine Schälkur. Nur zu haben bei: Stadt-Drog., Bongardstraße 19; Drog. zur Stadtgrenze, Pa ul Cors, Wittenerstr. 103 Drogerie F. & H. Knepper, Dorstenerstr. 93

Wilhelm Hemsoth, Bochum
LH20

EXTRA BILLIG!
Sonder-Angebot in
Linoleum
Teppiche / Läufer
Vorlagen
Besichtigen Sie unverbindl. mein großes Lager
Zu diesen Preisen kaufen Sie nie wieder
Ernst Körmann
Bochum, Buddenbergstr.-Ecke

Vereins-Dechantsbirne
die Königin o... Birnen, saftig, schmelzend, von köstlichem Wohlgeschmack. Okt.—Nov. reifend. I. Wahl 30-Pfd.-Kist. 8,50 M., 60-Pfund-Kisten 16 M., inkl. Kiste. Nachnahme.
Rittergut Hübsch Mehr (Rhld.).



Westfälische
Landeszeitung
Münster i. W.
Das nationale Blatt
Die Handelszeitung

Klubsofas und Klubsessel
in Leder, Plüsch, Gobelin etc. kauft man am besten **nur beim Fachmann.** Ständig große Auswahl. **Nur eigene Anfertigung, keine Fabrikware,** darum **langjährige Garantie**
Plüsch-Sofas, Chaiselongues und Decken
in allen Preislagen
Spezialität: Schlaraffia-Matratzen
A. Kallmerten & Sohn
Clemensstr. 7 Polstermeister Telefon 1938

Zum Puppenkönig
Große Beckstraße 13 Bochum, Große Beckstraße 13
Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.
Puppen werden das ganze Jahr geheilt.
Sämtliche Ersatzteile stets auf Lager.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten
8937

Habe heute am Hauptbahnhof einen Waggon (60039
gute Äpfel
preisw. abzugeben. Anke, Wiemelhauserstr. 95

Einkellerungs-Kartoffeln
Goldgelbe Industrie und andere Sorten, kellerfest, liefert preiswert jedes Quantum ab Bahnhof oder Großmarkt
Erich Tiemann
Kartoffelgroßhandlung
Tel. 5726, Büro Friedrich Lueghaus, Lager Ewaldstraße 10/12 und Großmarkt

---

Guterhaltene
Feder-Handkarre
zu kaufen gesucht.
Angebote unter K. A. 59958 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

---

Vermehrter Umsatz nur durch Zeitungsreklame.



Margarine	per Pfd. von	48 Pfg. an
Schmalz garantiert rein	per Pfd.	80 Pfg.
Salatöl	per Liter	80 Pfg.
Feinste Süßrahm-Tafelbutter	per Pfd.	2.40
Ia. gekochter Schinken	¼ Pfd.	0.50
Schnittfeste Plockwurst	per Pfd.	1.65
Holländer Käse	per Pfd.	1.28, 88 Pfg.
Edamer Käse	per Pfd.	1.28, 90 .
Limburger Käse	per Pfd.	75 .
Auslese-Käse	Schachtel	50 .

Hills Kaffee

Sorte 1	¼ Pfd.	1.05
Sorte 2	¼ „	0.95
Sorte 3	¼ „	0.85

5% Hill 5%
Bochum, bekannte Verkaufsstellen

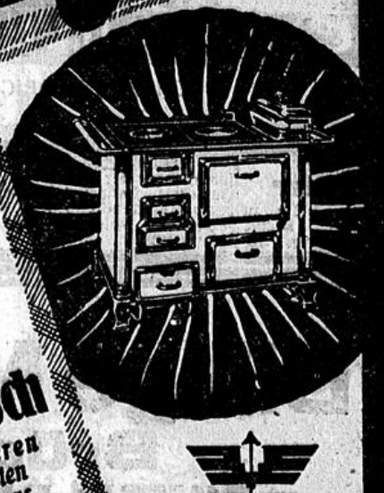
Empfehle: Prima Holst. Landmettwurst à Pfd. 1.60 und Cervelatwurst à Pfd. 1.45 — Plockwurst à Pfd. 1.30 ab hier, per Nachn.
Johs. Holst, Schlachtermeister
Brunsbüttelkoog / Holstein

CHEVROLET
Personen- u. Lieferwagen
Die Wagen mit Weltruf!
1 Jahr Garantie. — Vorteilhafte Zahlungsbedingungen. Günstige Gelegenheitskäufe wenig gebrauchter Wagen können Sie bei uns immer tätigen. LF22
Fellmer & Hessel
Automobilhandels-Ges. m. b. H., Bochum
Kaiserstraße 57. — Fernruf 1559

Unbedingte Vertrauenssache
Teppiche
ohne Anzahlung
in 12 Monatsraten
12 MONATE
Läufer, Tisch Divan- und Steppdecken Gardinen und Stores
Norddeutsche Waren-Handels-Gesellschaft m. b. H.
Block 396
Berlin W. 62, Maassenstr. 36
Verlangen Sie sofort bemusterte Eilofferte.
Strengste Diskretion
12 Monate
12 MONATE

Fast neuer, weiß. — Kinderwagen — zu verkauf. (59907 Hernerstr. 316.

Weshalb



wollen Sie eine unbekannte Herdmarke kaufen? Die in der ganzen Welt bekannten u. bewährten besten Fabrikate
Senking und **Küppersbusch**
kaufen Sie zu günstigeren Bedingungen im größten Spezialhaus Westfalens
GEGR. 1899.

HEINRICH Heilandt
BOCHUM Achten Sie genau auf die Nummer: BRÜCKSTR. 21
HERNE u. 21 DORTMUND.

Sehen Sie an

Gratis-Ausgabe von Luftballons!!

Oktober-MESSE

diese Preise u. Qualitäten für unsere Winterwaren!

Ein Posten Westfalentuch-Bordüren indanthrenfarbig, für Kleider u. Schürzen ca. 120 cm breit . . . . . Meter **98** ₰

Schlafdecken

Schondecken enorm preiswert . . . . . 1.45 **98** ₰

Schlafdecken einfarb. 140/190 cm, mit schönen Streifen 3.75 **2.95**

Schlafdecken kariert u. mod. Jacquard-Muster 140/190 cm . . 4.75, 4.25 **3.45**

Schlafdecken kariert, einfarb. u. neue Jacquard-Muster . . . . . 150/200 cm . 6,95, 6,50 **5.75**

Schlafdecken 150/220 einfarbig, kariert u. Jacquard-Muster, elegante Erzeugnisse 8.75 **7.50**

Vorteilhafte Bettwaren

Inlett säurerot und federdicht

	160 cm	130 cm	80 cm
Meter	**2.90**	**2.45**	**1.45**

Inlett federdicht und echtrot, unsere seit Jahren geführte bekannte Qualität . . . . . .

	160 cm	130 cm	80 cm
Meter	**3.75**	**2.95**	**1.75**

Federn f. Kissen u. Unterbetten, Pfd. 3,75, 2.50 **85** ₰

Federn vollweiße Qual. für bessere Betten . 5.25 **3.95**

Halbdaune beste Fabrikate, Pfd. 8.25, 7.50 **5.95**

Weiß- und Leinenwaren

Hemdennessel . unsere bekannt. Qualitäten . Mtr. 48 ₰, 42 ₰, 36 ₰ **24** ₰

Bettuch-Nessel ca. 160 cm breit, starkfädige Qualität . . . . . Meter 88 ₰ **72** ₰

Bettuch-Nessel voll 160 cm breit, beste westfälische Rohware . . . . . Meter 1.20 **1.05**

Hemdentuch 80 cm breit, starkfädiger Cretonne, eigene Ausrüstung, Mtr. 72 ₰, 65 ₰, 48 ₰ **33** ₰

Wäschetuch 130 cm breit, starkfädiger Cretonne . . . . . Meter 1.25, 1.10 **85** ₰

Wäschetuch 160 cm breit, eigene Ausrüstung, starkfädiger Cretonne . . . . . Meter 1.45 **1.15**

Linon 160 cm breit elegante Bettwäsche-Qualität . . . . . Meter 1.85 **1.35**

Damast Streifenmuster, glanzreiche Qualitäten, süddeutsche Ausrüstung, 130 cm breit, Mtr. 1,45, 1.10 **90** ₰

. . . . . 160 cm breit, Mtr. 2.45, 1.65 **1.35**

Damast neue Muster, süddeutsche Bleiche, 160 cm breit . Mtr. 2.95, 2.25 **1.75**

Makkotuch 80 cm breit, aus ägyptisch. Makko-Material, zu enorm billig. Preisen, Mtr. 98 ₰, 68 ₰ **58** ₰

Rauh- und Buntwaren

Ungebl. Hemdenbiber starke Qualitäten, sehr vorteilhafte Gelegenheit . . . . . Meter 88 ₰, 68 ₰ **42** ₰

Gebl. Hemdenbiber Ia Bleiche, besonders feine Qualitäten . Mtr. 98 ₰, 78 ₰ **58** ₰

Gestreifter Hemdenbiber durchgewebte Fabrikate und Schlosserstreifen . . . . . Meter 68 ₰, 58 ₰ **48** ₰

Fancy-Biber in vielen Farbtönen, gut gerauhte Erzeugn., sehr günstig, Mtr. 78 ₰, 68 ₰ **52** ₰

Rockbiber zweiseitig u. gestreift, dicke, mollige Qualit., besond. preisw., Mtr. 1.10, 98 ₰ **78** ₰

Normal-Flanell besonders solide Ware für Unterzeug . . . . . Meter 1.10 **98** ₰

Bettuchbiber doppeltbr., weiß u. bunt, solid. Gewebe, sehr vorteilh. Gelegenheit, 1.25 **98** ₰

Schürzensiamosen ca. 120 cm br., hell- und dunkelgrundig, gute Hausmacher-Ware, Riesen-Sortimente . Meter 1,15, 98 ₰ **75** ₰

Schürzendruck ca. 120 cm br., klare, waschechte Must., äußerst billig, Mtr. 1.25, 98 ₰ **88** ₰

Bettkattun und Siamosen 80 cm breit, gute Qualität, Mtr. 98 ₰, 78 ₰ **58** ₰

Gewaltige Extra-Auslagen im Erdgeschoß!

Borgzinner BOCHUM

Biber-Bettücher weiß und bunt, solide Gebrauchs-Qualitäten 1.95 **1.75**

Biber-Bettücher 140/190 cm, weiß und bunt, sehr empfehlenswert 2.95 **2.45**

EINLADUNG

XOX

KEKSTAGE

der weltberühmten Waffel-, Keks- u. Schok.-Spezialitäten von Donnerstag, den 11., bis Samstag, den 13. Okt. 1928.

Kostproben gratis

SCHOKOLADENHAUS CARL F. MÜLLER

BOCHUM, FRIEDRICHSTR.

LBO Strümpfe

sind das beste deutsche Fabrikat!

Hermann **Buschhoff**

Hoch- u. Harmoniestr.-Ecke

Nimphius Schirme

Bongardstr. 18 Spazierstöcke



Eigene Fabrikate Alle Reparaturen

Prima Industrie-Speisekartoffeln

zum Einkellern empfiehlt

Wilhelm Holzapfel, Großmarkt

Telephon 3067

Umsonst reinigen ich Ihr LL2 **Ball** beim Einkauf von 20 Mk.

Abholen u. Zustellen kostenlos

Lindaus Betten-Spezialhaus

12a Alleestr. 12a

Empfehle frische

Eier

zum Ganzkochen und Trinken

10 Stck. 1.00 M.
9 „ 1.00 „

Spezial-Geschäft

König- und Rottstr.-Ecke

---

4 Singer-Nähmaschinen wie neu, spottbillig zu verk. Langjähr. Garantie. Teilz. gest. W. Langohr, Kronenstr. 49, II.

Pianos

nur gute Fabrikate, bei äuß. günstigen Bedingungen lief. preiswert

Aug. Reuter

Düppelstraße 4. Verkauf 4—7 Uhr.

Pianos

1 gut. schw. 820,— 1 gut. eich. 785,— zu verkaufen. (2548

Kuenemann, Kaiserstraße 4.

Flügel und Pianos

neue u. gebr., sowie Sprechmaschinen und Schallplatten empfiehlt billigst Stimmungen und sämtl. Reparaturen

Musikhaus A. Jünemann, nur Brückstraße 41.

Kastenwagen

zu verkauf. (59869 Goldhammerstr. 97b Nachm. v. 2—4 Uhr.

Grüner (59931 Promenadenwagen billig zu verkaufen. Arnoldstr. 13, part.

Unterricht

Jeder kann innerhalb 3—4 Woch. das

Schweißen

erlernen. Prakt. Unterricht am Tage u. auch des Abends. Näh. zu erfr. Unt. d. Linden 3 ¹, part.

Wer ert. U.-Tertianer grdl. Nachhilfe in Franz. u. Latein Angeb. unt. O S 60031 an d. Geschst.

Kapitalien

Darlehen

an Beamte u. Festbesoldete zu 8% diskret u. kostenfr.

Iserlohe & Co.

Geschäftsstelle **Bochum**

Hattingerstraße 11, Zimm. 31. Sprechz. jeden Werktag, auch Samstag von 2—7 nachm. Donnerstag geschl.

Geld

Festbesoldeter sucht 2000 Mark geg. Eintragung und zehnfacher Sicherheit v. Selbstgeber.

Angeb. unt. R D 59984 an d. Geschst.

Münchener Zeitung

Die Propyläen / Bayerische Heimat / Aus dem Rechtsleben / Jugendheimat

München 2 B. Z. Auflage 110000

Unentbehrliches Werbemittel zur Gewinnung von Groß-München u. allen angrenzenden Gebieten / Bevorzugtes Familienblatt / Führende Sportzeitung

Das größte Mittagblatt des deutschen Südens

Erstklassiges **Klavier** fast neu, billig zu verkaufen. Kleine Maarbrückerstr. 10.

Kaufmännisches und technisches Personal, Vertreter und Generalvertreter für Industrie, Handel und Gewerbe werden durch Ausschreibung im „Bochumer Anzeiger" in gediegener Bewerberauswahl rasch gefunden.

Kopf- Kleider- Flöhe **Filz-Läuse** auch bei Tieren vernichtet in 1 Min. d. bekannte „Kampolda" nur zu hab.: Friseurgesch. W. Hochstetter Gr. Beckstr. 13

Der geschäftliche Aufstieg Ihres Unternehmens ist eng verbunden mit dem Anzeigenteil im „Bochumer Anzeiger".

Haarscharf werden Rasiermesser und Scheren in der Schleiferei von **Walter Grah** Kortumstraße 21

Allerfeinste Schlesw.-Holst. **Tafelbutter**

erstklassige Molkerei. Postkolli 6 und 9 Pfund täglich frisch unter Nachnahme frei Empfänger zum heutigen Tagespreise von **2.25 M.** pro Pfd.

Butter-Schulz Horst bei Hennstedt i. Dithm. (Holstein)

Der

Billige Möbelverkauf

Brückstraße 47

dauert nur noch kurze Zeit

Schlafzimmer echt Eiche, komplett, mit feinem Marmor und Matratzen, Halter und gepolst. Stühlen . . **nur** **650.-** Mk.

Schlafzimmer schwer gearbeitet, mit 180 breitem Ankleideschrank . . . . . **nur** **425.-** Mk.

Küchen natur lackiert, vollständig abgesperrt, mit Tisch und Stühlen . . . . . **nur** **250.-** Mk.

Bettstellen komplett mit Rahmen und Auflagen . . . . . **nur** **75.-** Mk.

Schränke in hell und dunkel . . . . . **50.-** Mk.

Eßzimmer echt Eiche . . . . . **350.-** Mk.

Metallbetten komplett mit Rahmen und Auflagen . . . . . **45.-** Mk.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung!

47 Brückstraße 47

Die kluge Hausfrau

prüft und wählt beim Einkauf mit Vorliebe die Marke

„BOECKER"

Sehr billig! Aeußerst sparsam!

Geschmackvolle Ausführung!



Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!



Gaskocher, Gasherde kombinierte Gas- und Kohlen-Herde

erhalten Sie preiswert und schnell

Schwelmer Herdfabrik

H. BOECKER G. M. B. H.

Schwelm i. Westf.

7

fröhliche Tage

unter dem Motto:

„Meide den Kummer und meide den Schmerz
Dann ist das Leben ein Scherz.
Geh' oft in's Kino und lache Dich aus
Dann ist das Leben ein Schmaus.
Siehst Du den „Pat" und den „Patachon"
Kommt Dir das Lachen von selber schon"



Bloddy Fox und Knatterbox

die Hauptdarsteller der Filmfabrik J. G. Pleite & Co.

Eine Tragödie auf der Leinewand welche ein Laken bedeutet und bei welcher helle Tränen — gelacht — werden

Der I. Pat und Patachon-Film
des deutschen Lichtspiel-Syndikats

II.

So sieht er aus, der Vetter Nick'

Er bricht bestimmt noch mal das Genick



Der Weltmeister der Frechheit als Ozeanflieger

Eine Sensationskomödie großen Stils

III.

Jonny zieht um

Original amerikanische Groteske

Weltlichtspiele

am Hauptbahnhof

UFA

Theater Tonhalle

Sonntag,
14. Oktober 1928,
vormittags 11¼ Uhr

3. Früh-Vorstellung

Das große weiße Schweigen

(Capt. Scotts Todesfahrt zum Südpol.)

Abfahrt von Neu-Seeland in die Antarktis – der alte Walfischfänger – letztes Lebewohl — sibirische Hunde — sibirische Ponys — mit vollen Segeln südwärts — in schwerem Sturm — Seevögel — Eisberg in Sicht — Seehundjagd — Kampf mit den Eisschollen — die große Eisbarriere — Ross Island — Mount Terror — Pfannkucheneis — Im Scheine der Mitternachtssonne — Raubwale — Frostrauch — in der Polarnacht — bei den Pinguinen — zum Südpol — — — — — —

Die nun folgenden Aufnahmen fand man im letzten Lager Capt. Scotts neben den Toten liegend. [redacted] Dieser Film ist eins der schönsten und auch berühmtesten Kulturdokumente schlechthin [redacted]

Kleine Preise:
III. Platz 0.60
II. Platz 0.90
I. Platz 1.20
Balkon 1.50 / Loge 2.00

Großes Orchester

Schlegel-Bräu-Ausschank

Otto Knost

Heute: Stammessen Mk. 1.30
Kraftbrühe mit Einlage
Ochsenfleisch mit Rahmkart.

Gesellschaftsfahrten

mit Allwetter-Aussichtswagen
führt aus
Autofahrbetrieb Heilrung, Telefon 3797
elegantester Wagen am Platze

Reparaturen an Sprechapparaten
in eigener Werkstatt 58816
Musikhaus Baarz, Marienstraße 18

Eiltransporte???
Bremer fragen!
Ruf 5018

Die überaus starke, allgemeine Verbreitung des „Bochumer Anzeiger" beweist seine Beliebtheit in der ganzen Bürgerschaft. Diese Tatsache kommt auch täglich in seinem Anzeigenteile zum Ausdruck.

Watermanns billige Fleischtage

nur Königstraße 21

Empfehle prima **Bratfleisch** Pfd. nur **50 ₰**
„ **Gehacktes** . . . . Pfd. nur **50 ₰**
Fleischwurst . . . . Pfd. nur **60 ₰**
Mett- u. Schmierwurst Pfd. **70 ₰**
Plockwurst I. Sorte . Pfd. nur **1.00**
„ II. Sorte . Pfd. nur **80 ₰**

Bringe gleichzeitig mein
Restaurant mit
Dortmunder Ritterbier-Ausschank
in empfehlende Erinnerung.
Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.
Wo gehen wir hin?
Restaurant Watermann
die Perle vom Griesenbruch

Bund Königin Luise (Ortsgruppe Bochum)
Sonnabend, den 13. Oktober, 3—7 Uhr
und Sonntag, den 14. Oktober, 10—1 und 3—7 Uhr

Ausstellung: Aus alter Zeit

Kostbarkeiten und Altertümer aus der Zeit von 1730 bis 1830, Schmuckstücke, Münzen, Waffen, Porzellan usw. Eintritt: RM. 0.50.
Karten bei der Fa. Buchhdlg. O. Hengstenberg und an der Kasse

---

Evgl. luth. Kirchenchor (Erlösergemeinde) Bochum-Hamme
Musikalische Leitung: W. Schmidt

Sonntag, den 14. Oktober 1928, nachmittags 5 Uhr, im Bergmann'schen Saale zu Marmelshagen:

Liederstunde

Mitwirkende: Fräulein Hedwig Siedenbühl, Dortmund (Sopran), Herr Kapellmeister Brausch, Dortmund (am Flügel)
Eintrittspreis: 0.75 RM.

8ung!

Im Groß-Bochum Tonhalle

von nun ab:
Samstags und Sonntags

4 Uhr Tanz-Tee

mit
Künstler-Einlagen

Eintritt frei!

Restaurant
„Christl. Gewerkschaftshaus"
Bochum, Hellwegstr. 25

Nach vollständiger Renovierung meines Lokals heute abend
feierliche Wiedereröffnung
verbunden mit Konzert.
Jeden Freitag, Samstag und Sonntag **KONZERT**
Hochachtungsvoll JOH. KLEIN

Pädagogium, Barsinghausen bei Hannover
Höhere Privatschule. Vorbereitung z. Verbandsprüfung (früh. Einj.), sowie alle Prüfungen a. öffentl. Schulen. Schwerlernende und zurückgebliebene Schüler werden besonders gefördert. Erholungsheim für Knaben aller Altersstufen. Herrliche Lage, direkt am Walde und Abhange des Deistergebirges. Streng individ. Behandl. Beste Verpfl. Aerztl. Aufsicht. Schöngel. Tennis- u. Sportplatz. Prosp. d. d. Direkt.

Vereinigte
Stadttheater
Bochum - Duisburg

Freitag, 12. Okt.:
Geschlossen

Samstag, 13. Okt., 17 bis geg. 23 Uhr:
In der Einrichtung der Goethe-Woche im Ruhrgebiet:
D. 3.:
Faust
von Johann Wolfgang von Goethe.
Der Tragödie erster Teil.

Groß-Bochum Tonhalle

Varieté.

Abends 8 Uhr:
Das internationale Oktober-Programm.
Sensations-Gastspiel
Boorn - Brothers
vom LT2
Kolosseum London

Bilderschau

Voranzeige
Ab morgen
Elisabeth Bergner
in
Dona Juana

Sichern Sie sich zeitig Karten im Vorverkauf Vereinshaus, Mühlenstraße

---

Schirme kaufe ich nur bei
Emil Müller, Hellweg

Motorrad-Fahrschule

mit behördlicher Genehmigung.
Kurse für Damen und Herren.
Auch Einzelausbildung.
F. Berthenrich
Bochum, Herner Str 22.
Telefon 3933

---

342 Briefe

und über **100** Telefon-

Gespräche

bitten uns, die Operette

Gräfin Mariza

auf dem Spielplan zu lassen.
Infolge einer vertraglichen Festlegung müssen wir schon am Samstag, den 13. Oktober

Schwarzwaldmädel

aufführen.
Deshalb geben wir heute schon

allen Interessenten

bekannt, daß in einigen Wochen weitere Aufführungen von

Gräfin Mariza

folgen.

Die Direktion vom Operetten-Theater

Heute: nachmittag 4 Uhr
Rotkäppchen

Abends wegen Vorbereitung für die Operette
Schwarzwaldmädel
geschlossen

Morgen, Samstag 8 Uhr
Schwarzwaldmädel



Das herrlichste Filmwerk, eine der erschütterndsten Filmschöpfungen
der letzten Zeit präsentiert sich heute in der „Ufa":

John Gilbert **Greta Garbo**



Die große Leidenschaft der Anna Karenina

Leo Tolstoi's
wundervoller, weltbekannter Roman.

Am glanzvollen kaiserlichen Hofe in Petersburg spielt diese Geschichte einer himmelstürmenden Leidenschaft. Zu ungeheurer Dramatik ballen sich die Konflikte um zwei Menschen, die um ihrer Liebe willen leiden, Anna Karenina (Greta Garbo) die mondaine Frau, unschuldig-schuldige Sünderin, berückend in märchenhafter Schönheit, Gardehauptmann Graf Wronsky, der prachtvolle Offizier, dessen erste Leidenschaft seine letzte sein muß

~

Jackie Coogan, der Schiffsjunge

Ein neuer rührender Film Jackie Coogan's, den man mit einem lachenden und einem weinenden Auge sieht

Hagenbecks Tierpark in Stellingen | Gala-Vorstellung der bösen Buben Groteske | Die neue UfA-Wochenschau

Tonhalle Ufa Theater

Sonntag, den 14. Oktober 1928: **3. Frühvorstellung**
vormittags 11,15 Uhr
Das große weiße Schweigen
Capt. Scotts Todesfahrt zum Südpol

Kammer-Lichtspiele

Friedrichstraße 8

Auch in unserer neuen Spielfolge
zeigen wir
zwei Filme von gutem Ruf!

I.

den historischen Wild-West-Großfilm aus den 1880er Jahren zur Zeit der Indianerkämpfe



Hauptdarsteller: Pauline Starke u. Karl Dane, Colonel Tim McCoy
Eine spannende Handlung von Liebe — Abenteuern — und indianischer Kriegskunst

Indianer auf dem Kriegspfade!

In diesem Filme leben die aufregenden Tage der Indianer-Feldzüge wieder auf

II.



III.

Ein gutes Beiprogramm

Ein unumgänglich notwendiges Hilfsmittel für geschäftliches Vorwärtskommen und darüber hinaus ein kultureller Faktor ist die Zeitungsanzeige. Man denke immer daran, denn sie ist der Schlüssel zu allen geschäftlichen Erfolgen.

Klubsofas u. Klubsessel
in prima Rindleder, Plüsch, Gobelin usw. mit bestem Material und bester Verarbeitung
kaufen Sie am besten u. billigsten
in der **Spezialwerkstatt** von
Kaspar Diemel,
Telefon 5141, ABC-Straße 13,
Haltestelle Wilhelmsplatz.

Teilzahlung ohne Aufschlag

Waschkessel
Emaille . . wöchentlich **2.50 Mk.**
Nickelkessel
mit Kupferboden wöchentlich von **2.– Mk.** an
Porzellan-Kaffeeservice
wöchentlich . . von **2.– Mk.** an
Spielwaren
werden bei geringer An- u. Abzahl. bis Weihnachten zurückgestellt. —
Lichmann
Buddenbergstraße 16

Sämtliche Haushaltwaren auf Kredit

In dieser hochmodernen Form



und tadellosem Sitz
aus guter Qualität
und niedrig im Preis!

So sieht Ihr Mantel aus, den Sie bei uns kaufen

Herren-Ulster aus schweren Stoffen, modernster Muster, flotten Machart. und Ia Ausstattung . . .
29.- 35.- 48.- 65.- 78.- 89.- 98.- 110.- 125.-

Herren-Mäntel aus halbschweren Stoffen, teilweise imprägniert, in elegant. Farben und Formen
27.- 39.- 55.- 68.- 79.- 85.- 89.- 95.- 105.-

Herren-Paletots aus ganz hervorrag. schwarzen und Marengo-Stoffen, ausgesuchter Qualitäten, Ia Sitz und Zutaten
39.- 48.- 55.- 65.- 72.- 79.- 82.- 89.- 95.-

Herren-Anzüge auserwählte Herbst-Neuheiten, jede Form, alle Farben u. Muster prima Verarbeitung, tadelloser Sitz . . .
29.- 39.- 49.- 59.- 69.- 79.- 89.- 98.- 110.-

Trench-Coats-Mäntel die große Mode, in allen Farben, flotte Form., Ia Qual., mit u. ohn. Lederknöpfe
29.- 35.- 45.- 55.- 65.- 75.-

Loden- u. Gummi-Mäntel nur allererste Marken-Fabrikate jede Form u. Farbe, gediegene Qualitäten 17.- 22.- 29.- 33.- 38.- 45.-

Herren-Sport-Anzüge aus Cord, Gabardine, Loden und englisch gemusterten Stoffen, gut verarbeitet mit 1 oder 2 Hosen, zweckentsprechende Farben, elegante Formen . . . .
25.- 29.- 38.- 45.- 56.- 65.- 69.- 75.- 85.-

Scherfig

Bochum, Am Markt 10

Zwangs-Versteigerung

Am 13. Oktob. 1928, vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. 1 Bild mit Goldrahmen
2. 1 Sofa und 1 Bild
3. 1 Grammophon
4. 3 Kipparren, 1 Langholzwagen, 2 Kippwagen, 1 Kutschwagen, 2 Karbsessel, 3 Zimmerstühle, 1 Zimmerofen, 1 Serpierisch, 1 Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, 1 Flurgarderobe, 1 Waschtisch usw.
5. 1 Schreibtisch (Diplomat), 1 Bücherschrank, 1 Instrumentenschrank, 1 Aschenmaschine, 1 Büfett, 1 Büroine, 1 elektr. Stehlampe, 1 Schreibmaschine (Kontinental) und 1 Personenauto
6. 1 Ballen Mantelstoff und 4 Ballen Anzugstoff

öffentl. meistbietend gegen bar versteigern

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 12. Oktober 1928.

Leuchtenberg,
Obergerichtsvollzieh. in Bochum, Bücherstr. 10

Lichtspiel-Bühne

Bochum, Marienstraße 14

Mary Carr's größter Erfolg!

Das 4. Gebot

(Zwei Mütter)

Ein ergreifendes Lebensbild unserer Zeit mit dem Motto: Wenn du noch eine Mutter hast, so danke Gott und sei zufrieden



Die gestohlene Braut

Ein schneidiges Husarenstückchen mit Billie Dove

Wochenschau, Groteske, Lehrfilm

Spielzeit 4 Tage! Von Freitag, den 12. bis einschließlich Montag, den 15. Okt., tägl. 20 Uhr. Jugendvorstellung: Sonntag 15½ Uhr

---

Zwangsversteigerung

Am 13. Oktober 1928, vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. 1 Küchenschrank, 1 Kaminofen,
2. 1 Küchenschrank,
3. 1 Küchenanrichte,
4. 1 Zimmerkredenz,
5. 1 Zimmerbüfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch,
6. 1 Vertikow,
7. 1 Küchenschrank,
8. 1 Zimmerbüfett,
9. 1 Vertikow, 1 Standspiegel,
10. 1 Zimmerteppich, 1 Standuhr,
11. 1 Ausziehtisch,
12. 2 Ladentheken,
13. 1 Eisschrank,
14. 1 Ladenschrank, 1 Spiegel,
15. 1 Harmonium,
16. 1 Horn,
17. 1 Klavier,
18. 1 Eisschrank, 1 Vertikow, 1 eichener Ausziehtisch, 4 Lederstuhlstühle, 1 Plüschsofa, 1 Teppich, 1 Kordgarnitur, 1 Standspiegel, 1 Ofen,
19. verschiedene Bettstede, Grammophonplatten, 1 Fahrradrahmen,
20. 1 Schreibtisch, 1 Kaminofen, 1 Herrenfahrrad,
21. 2 Herde,
22. 6 verzinkte Badewannen, div. Stielpfannen, Fahrradketten, Mausefallen, Gewichtsteine, Gardinenstangen, Rickelofenrohrringe, Feilen, Haushämmer, Brennscheren, Schlüssellochspverrer und verschiedenes mehr,
23. verschiedene Herren- und Damenfahrräder,
24. 1 Wringer, Waschmaschinen, 1 Grammophon,
25. verschiedene Haushaltungs-Gegenstände, Waschkörbe usw.,
26. 1 Posten Lebensmittel,
27. mehrere Hängelampen (neu),
28. verschiedene Herren- und Damenschuhe, Arbeitsschuhe, Holzschuhe, Pantoffeln, Einlegesohlen, Fußsohlen und verschiedenes mehr

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Verkauf zu Nr. 26 und 28 bestimmt, die übrigen Posten werden teilweise bestimmt versteigert.

Sammelpunkt der Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Bochum, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 11. Oktober 1928.

C. Clausen
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Freiligrathstraße 54.

Eintragungen

in das Handelsregister des Amtsgerichts zu Bochum.

Am 1. Oktober 1928:

a) Bei der Firma Feldhege & Hötten in Bochum: Willi Feldhege ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, diese damit aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Alfred Hötten führt das Handelsgeschäft als alleiniger Inhaber unter der bisherigen Firma weiter. Dem Kaufmann Willi Feldhege in Bochum ist Prokura erteilt. H. R. A. 2288.

b) Bei der Firma Hans Birkholz in Bochum: Die Prokura der Ehefrau Birkholz ist erloschen. Die Firma ist erloschen. H. R. A. 1636.

c) Bei der Firma Straßenwalzenbetrieb, vormals H. Reisenrath, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Niederlahnstein mit Zweigniederlassung in Bochum: Jakob Adrian ist durch Tod als Geschäftsführer ausgeschieden. H. R. B. 74.

Am 5. Oktober 1928:

Bei der Firma Weinhaus und Biergroßhandlung Otto Knoft Bochum: Die Firma ist erloschen. H. R. A. 1861.

Am 6. Oktober 1928:

Bei der Firma Wilhelm Ratte in Bochum: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen. H. R. A. 501.

Die Firma Humbert Calderoni in Bochum soll von Amtswegen gelöscht werden. Die Inhaber oder deren Rechtsnachfolger werden hiervon benachrichtigt, es wird ihnen eine Frist von drei Monaten zur Geltendmachung eines Widerspruchs bestimmt. H. R. A. 2087.

Bochum, den 2. Oktober 1928.

Das Amtsgericht

Zwangsversteigerung

Am Sonnabend, den 13. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1 Posten Anzugstoffe
(die Stoffe werden anzugsweise verkauft)

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 11. Oktober 1928

Heckmann
Obergerichtsvollzieher in Bochum, Kronenstraße 48

Hypotheken

durch

Fritz Brümmer, Bankvertreter

Kanalstr. 40 Tel. 4565 u. 1937

Vertreter der: Westdeutschen Bodenkreditanstalt Köln a. Rh. (Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekenbanken)

Durch Beharrlichkeit dem Ziele entgegen. So auch in der Zeitungsreklame. Wer nur einmal inseriert, hat nur einmaligen Erfolg. Die gesetzten Ziele wird vor allem derjenige Geschäftsmann erreichen, der geschickt und in periodischer Reihenfolge seine Angebote im „Bochumer Anzeiger" erscheinen läßt.

Garantiert rostsichere

Vernickelung

durch Cadmium-Ueberzug

Ferner sämtliche galvanische Arbeiten und Metallfärbungen führt aus

Karl Hüsecken

Ottostraße 44 — Telefon 413

Schützendorf Pepsin-Wein

für Magenleidende ärztlich empfohlen und für jedermann der beste wohlschmeckende Gesundheitswein.

Alleinverkauf: R. Rose, Restauration und Destillation, Viktoriastraße 12

Zwangs-Versteigerung

Am Samstag, den 13. Oktober, vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. 1 Ladenthek mit Glasplatte
2. 1 Musikaparat

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: hier, Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 12. Oktober 1928.

Heckmann,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Kronenstraße 48.

Zwangs-Versteigerung

Am Samstag, den 13. Oktober 1928, vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. 1 Fahrrad,
2. 12 Bettgarnitur., 20 Wandbehänge, 50 Bettücher, 24 Damasttücher, 25 Kaffeedecken

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Verkäufe finden bestimmt statt.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 11. Oktober 1928.

Jost,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Gabelsbergerstr. 12.

Zwangs-Versteigerung

Am 13. Oktober 1928, vorm. 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1. 1 Küchensofa,
2. 1 Schreibmasch.,
3. 1 Küchensofa,
4. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch,
5. 1 Kredenz,
6. 1 Sofa

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe 2.

Bochum, den 12. Oktober 1928.

Dörmann,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Alberistraße 25.

Große Versteigerung!

Am Sonnabend, den 13. Oktober, morgens 10 Uhr, werde ich im Saale der Wirtschaft Strahler, früher Walger, Hattinger- u. Dibergstr.-Ecke Nr. 1

I.

1 eich. Speisezimmer, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 6 Lederstühlen und Ausziehtisch; 1 Wohnzimmer, best. aus: 1 nußb. Büfett, 4 Stühlen und 1 Tisch; 1 kompl. Schlafzimmer mit Marmor, — 1 gutes schwarzes Piano, 1 gemalter Gobelin, 1 ledern. Klubsessel, 1 Trumeaux-Spiegel, 1 Gasherd, 2 s. gute Nähmaschinen, 1 Nähmaschine für Schneider, 4 Kronleuchter für Herren- u. Speisezimmer, 1 Herd, Kleiderschränke und sonstig. Hausgerät

II.

morgens von 10—1 Uhr u. nachmittags von 3—7 Uhr

einen Posten Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Damen-Mäntel, Damenkleider usw.

meistbietend gegen bar freiwillig versteigern. Die Sachen zu I sind gebraucht, zu II neu. Verkauf bestimmt. Besichtigung 1 Stunde vorher.

Heinrich Gehr
beeidigter u. öffentl. angest. Auktionator u. Taxator, Ottostr. 29, Telef. 5884

Der große Geschäftsanzeiger, das beliebte Familienblatt, das Blatt der Kleinanzeigen: „Bochumer Anzeiger".

Ewige Jugend

auch genannt „Nilol" Haarfarbe-Wiederherstelle gibt in kurzer Zeit grauem Haar die natürliche Farbe wieder.

Keine Haarfarbe

Machen Sie einen Versuch. Sie werden erstaunt sein über den Erfolg.

Einzige Verkaufsstelle

Otto Nebel
Friedrichstr. 4

Kruse eckiges Brot

nach Paderborner Art gebacken, kräftig von Geschmack, stadtbekannt. Versuchen Sie mein hess. Landbrot, reines Roggenbrot

Bäckerei H. Kruse
Fernruf 1801 — Konigstr. 24

Je mehr Anzeigen-Reklame, je mehr Erfolg.

Formvollendet.



Eine geschmackvollere Auswahl als wir Ihnen bieten gibt es nicht.

4 Einheitspreise
11.80 9.80
7.80 5.80

Unsere Preiswürdigkeit ist sprichwörtlich.

Ein großer Posten **Damenschuhe** schwarz, braun, Lack und farbig, Herbstneuheiten, in 4 Einheitspreisen 11.80, 9.80, 7.80, **5.80**

Herren- hohe und halbe, auch Sportschuhe, schwarz, braun, Lack, auch mit Nubock-Einsatz, zu unerreicht billigen Preisen, je nach der Qualität . . ab **7.50**

Grubenschuhe . . . . . ab **4.95**

Kinderschuhe für Knaben und Mädchen in allen Ledersorten und Macharten, je nach Größe und Farbe . . . . . ab **1.95**

Schlappen . . . . . ab 45 Pf. **Tantoffeln** . . . . . ab **95 Pf.**

Schuh-Klausner Bochum, Brückstr. 54 Ecke Thomasstr.

Empfehle

täglich frisch eintreffend:

Hirsch, Reh u. Hasen
im ganzen und zerlegt
frische Wildkaninchen
Fasanen
junge Rebhühner
feinste, fette Lippstädter Hafermastgänse
Enten, Hahnen
Poularden und fette Suppenhühner
in nur Ia feinster Ware

Franz Brunnstein
Bochum, Schützenbahn 1
Ruf 308 Ruf 5819

Konsumverein „Wohlfahrt" Bochum

e. G. m. b. H.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern unsere vorzüglichen preiswerten Oldenburger

Qualitäts-Wurstwaren!

GEG	Blutwurst I	Pfd. 1.30		Holländer Käse, vollfett, 45%	Pfd. 1.46
GEG	Blutwurst II	Pfd. 1.10		Holländer Käse, vollfett, 40%	Pfd. 1.28
GEG	Bierwurst	Pfd. 1.68		Edamer Käse, vollfett, 40%	Pfd. 1.30
GEG	Leberwurst I	Pfd. 1.36		Edamer Käse, 20%	Pfd. 0.88
GEG	Leberwurst II	Pfd. 1.14		Emmenthaler Käse, ohne Rinde	Pfd. 1.90
GEG	Rausmacher Leberwurst	Pfd. 1.60		Schweizer Käse	Pfd. 1.58
GEG	Kalbsleberwurst	Pfd. 2.30		Stangenkäse, 25%	Pfd. 0.92
GEG	Mettwurst, lufttrocken	Pfd. 1.80		Stangenkäse, 20%	Pfd. 0.70
GEG	Mettwurst, geräuchert	Pfd. 1.70		Mainzer Käse	Pfd. 0.66
GEG	Weißwurst	Pfd. 1.46		Camembert Käse	Schachtel 0.32
GEG	Jagdwurst	Pfd. 1.60		Holländer Butter	Pfd. 2.30
GEG	Sülzwurst I	Pfd. 1.50		Molkereibutter	Pfd. 2.22
GEG	Sülzwurst II	Pfd. 1.20		Speck, dick, fett, geräuchert	Pfd. 1.26
GEG	Zungenwurst	Pfd. 1.80		Speck, dick, fett, gesalzen	Pfd. 1.15
GEG	Fleischwurst	Pfd. 1.30		Speck, durchw., geräuchert	Pfd. 1.30
GEG	Oldenburger Mettwurst	Pfd. 1.50		Salatöl I	Liter 1.06
GEG	Thüringer Fleischwurst	Pfd. 1.68		Salatöl II	Liter 0.96
GEG	Gelcemagen	Pfd. 1.74		Backöl	Liter 1.00
GEG	Teewurst	Pfd. 1.86		Erbsen, Viktoria	Pfd. 0.38
GEG	Salami I	Pfd. 2.20		Erbsen, grüne	Pfd. 0.46
GEG	Preßkopf	Pfd. 1.60		Erbsen, geschälte	Pfd. 0.50
GEG	Zervelatwurst	Pfd. 1.90		Langbohnen	Pfd. 0.38
GEG	Plockwurst, holst.	Pfd. 1.70		Mittelbohnen	Pfd. 0.36
GEG	Berliner Mettwurst	Pfd. 1.46		Linsen, gute	Pfd. 0.48
GEG	Leberwurst in Dosen	0.60		Eier	Stück 0.17 0.15
GEG	Blutwurst in Dosen	0.63 0.33		Margarine, Ia Qualitäten	0.58
	Mettwurst, geräuchert	Pfd. 1.00		Pfund 0,95, 0.76, 0.74, 0.72, 0.70	

In allen Vertriebsstellen halten wir unsere Qualitätsmarke:

„Goldhannel" zum Preise von 85 Pfg. per Pfund

vorrätig. Der gewaltig erhöhte Umsatz in dieser Marke zeigt, daß die Mitglieder außerordentlich zufrieden mit dieser Margarine sind.

Auf alle Waren 6% Rückvergütung am Jahresschluß.

Mitglied kann jeder werden. Eintritt 50 Pfennig. Der Vorstand

Billige Lebensmittel

Freitag * Samstag * Montag * Dienstag:

Salatöl . . . . 1 Liter **0.70**
Erdnußöl . . . . 1 Liter **0.98**

Simons Brill.-Mehl 5 Pfd.-Beutel **1.05**
Simons Brill.-Mehl 2 Pfd.-Beutel **0.45**

Weizengries . . . . Pfund **0.24**
Haferflocken . . . . Pfund **0.26**

Glasierter Tafelreis . Pfund **0.25**
Vollreis . . . . Pfund **0.20**

Gelbe Erbsen Pfund **0.24**
Viktoria-Erbsen Pfd. 0.36, **0.28**
Weiße Bohnen Pfund **0.34**

Linsen . . . . Pfund **0.27**
Grüne Erbsen Pfund **0.38**
Gemüse-Nudeln Pfd. **0.25**

Bohnen-Kaffee Pfd. 2.80, 2.65, 2.25, **2.00**
Perl-Kaffee Pfd. 3.00, 2.90, **2.70**
Korn-Kaffee . . Pfund **0.26**

Sultaninen . . . . . Pfund **0.42**
Getrock. Pflaumen Pfd. 1.00, 0.58, 0.48, **0.34**

Weine vom Faß

Preise ohn. Glas. / Gefäße mitbringen!

Edenkobener	1 Liter	1.35
Laubenheimer	1 Liter	1.65
Lieser.-Riesling	1 Liter	1.65
Apfelwein	1 Liter	0.45
Cyder süßer Dessert-Fruchtwein		0.78
Johannisbeerwein	1 Ltr.	0.95
Tarragona	1 Liter	1.10
Griech. Süßwein	1 Liter	1.10
„ Muskat	1 Liter	1.15
Insel Samos	1 Liter	1.35
Malaga	1 Liter	1.40
Span. Süßwein	1 Liter	1.45

Unsere **Lebensmittel-Bestell-Kasse** erledigt alle Bestellungen prompt und frei Haus

Erbsen 1/1 Dose . . . 0.95, 0.78 **0.65**
Jg. Schnittbohnen 1/1 Dose **0.63**
Jg. Brechbohnen 1/1 Dose **0.65**
Jg. große Bohnen 1/1 Dose **0.78**
Leipziger Allerlei 1/1 Dose **0.95**
Ananas in Scheiben, 1/1 Dose . . **1.25**
Erdbeeren 1/1 Dose **1.50**

Braunschweiger Plockwurst . Pfund **1.55**
Braunschweiger Cervelat-Wurst in Fettdarm, Pfd. 2.10, **1.55**

Wellenbutter . . Pfund **1.85**
Holl. Molkereibutt. Pfd. **2.25**
Plattenfett . . . Pfund **0.53**
Schweineschmalz Pfund **0.73**
Dän. Blasenschmalz Pfd. **0.83**
Eier . . . 10 Stück 1.30, **1.15**
Allg. Stangenkäse Pfd. **0.66**
Harzer Käse 2 Rollen . **0.35**
Tils. Vollf.-Käse Pfund **1.05**
Holl. Käse vollfett . Pfd. **1.18**
Schweizer Käse vollfett Pfund **1.55**

Kassel. Rippenspeer Pfd. **1.45**

Braunschweiger Sülze . . Pfund **0.95**

Suppen-Hühner . . . . Pfund **1.20**
Junge Gänse . . . . . Pfund **1.40**
Junge Hähnchen . . . . Pfund **1.60**
Hirschfleisch . . . . Pfund 1.60, **1.30**
Wildschwein . . . . Pfund 1.60, **1.30**
Rehfleisch . . . . . Pfund 2.20, **1.40**
Hasenkeulen u. Hasenrücken Pfd. **1.80**
Hasen im Fell . . . . Pfund **1.20**

Gabo-Margarine Blau . . Pfd.-Pak. **0.43**
Gabo-Margarine Rot . . Pfd.-Pak. **0.47**

Gewürz-Spekulatius Pfd. **0.58**
Pfeffernüsse . . . . . Pfund **0.55**

Kleinfleisch in Gelee . . . Pfund **0.50**

Bockwürstchen Dose, Inhalt 60 Stck. à 55 Gramm **9.50**

Vollmilch-Schokol 100 gr Tafel **0.27**
Vollmilch-Nuß-Schokol. . . . . 100 gr-Tafel **0.33**
Gebr. Mandeln Pfund **1.10**
Milch-Kamarellen Pfund **0.78**
Hustenbonbons Pfd. 0.60, **0.55**

Bratheringe 1 Liter-D. **0.78**
Bismarckher., Rollmops, Hering i. Gelee } 1 Liter-D. **0.88**
Kronsardinen **1.25**
Heringssalat . . . Pfd. **0.95**
Fleischsalat . . . Pfd. **1.20**

Kleinfleisch in Gelee, Pfd.-D. **0.45**

Braunschweiger Rotwurst Pfund **0.85**
Braunschweiger Topf-Sülze Pfund **0.50**

Kirschen rot mit Stein . 1/1 Dose **1.35**
Stachelbeeren 1/1 Dose **1.05**
Heidelbeeren 1/1 Dose **1.35**
Zwetsch. u. Aepfel-Marmelade 2 Pfd.-Eimer **0.88**
Vierfrucht-Marmel. 1 Pfund-Eimer **0.48**
Pflaumen-Marmel. 2 Pfund-Eimer **0.88**
Pflaumenmus 2 Pfd.-Eimer **0.95**
Bienenhonig 1 Pfd.-Glas 1.-, 1/2 Pfd.-Gl. **0.50**

Braunschw. Rinder-Bratwurst . Pfund **0.55**

Braunschweiger Topf-Sülze Pfund **0.50**

Spirituosen

Preise ohne Glas

Alter Korn	35%, 1 Ltr.-Fl.	2.60
Alter-Gabo	gut. Doppelkorn, 1 Ltr.-Fl.	2.90
Wacholder	35% 1 Liter-Fl.	2.75
D.-Wacholder	38% 1 Lit.-Fl.	2.95
Doppelkümmel	1 Ltr.-Fl.	2.70

Jamaika-Rum-Verschnitt

39% . . 1 Liter-Flasche **3.45**
45% . . 1 Liter-Flasche **4.10**
50% . . 1 Liter-Flasche **4.85**

Deutscher Weinbrand-Verschnitt 1 Liter-Flasche **2.95**
Deutscher Weinbrand Hausmarke . 1 Liter-Flasche **3.55**
Dana. Goldwasser, Cherry-Brandy, Pfefferminz } 1/1 Flasche **2.80**, 1/2 Flasche **1.55**

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

Achtung! Möbel!

Einmaliges Angebot, aber nur gegen sofortige Kasse.

Wegen der Feierschichten im Bergbau bin ich in augenblickliche Notlage geraten und verkaufe folgende Zimmer zu wirklichen Ausnahme-Preisen, um dringende Verpflichtungen zu erfüllen.

1 Speisezimmer kaukasisch Nußbaum poliert, 220 cm breit, mit Vitrine, 1 ovalen Tisch, 4 Stühle und 2 Sessel, schönstes Stilzimmer . . . . . Mk. **1125.–**
normaler Verkaufspreis . . . Mk. 1800.–

1 Speisezimmer Eiche, 200 cm, Büfett und Kredenz, saubere Arbeit Mk. **550.–**
normaler Verkaufspreis . Mk. 780.–

1 Speisezimmer 200 cm, Büfett und Kredenz . . . . . Mk. **400.–**
normaler Verkaufspreis . . . Mk. 600.–

1 Schlafzimmer kaukasisch Nußbaum gewichst, mit Frisiertoilette, 2 Stühlen und 1 Sessel, hervorragend in Form und Qualität . . . . . Mk. **1095.–**
normaler Verkaufspreis . . . Mk. 1475.–

1 Schlafzimmer Eiche, 225 cm breit, mit Innenspiegel und geraden Betten, Frisiertoilette, 2 Stühlen und 1 Sessel, beste westfälische Ware . . . Mk. **825.–**
normaler Verkaufspreis . . . Mk. 1150.–

1 Schlafzimmer Eiche, 200 cm, mit Innenspiegel und geraden Betten, solide Verarbeitung . . . . . Mk. **690.–**
normaler Verkaufspreis . . . Mk. 860.–

1 Schlafzimmer Eiche, 180 cm, mit Innenspiegel, gute Ware . . Mk. **595.–**
normaler Verkaufspreis . . . Mk. 740.–

Außerdem diverse **Küchen**, geritzte und lackierte **Schlafzimmer** staunend billig

Offerten wolle man schnellstens abgeben an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter Z. A. 4203

Eil-Transporte??

Schnell-Lastwagen kommt sofort!
Bremer, Ruf 5018

Es liegt klar auf der Hand

daß Sie Aerger, Zeit und Geld sparen, wenn Sie die erstklassigen

Oel- und Lackfarben

nur von mir beziehen

Walter Eich
Tapeten- und Farbenhaus
Kaiserstr. 14

Schuhe
für Damen und Herren
auf
Kredit
1/5 Anzahlung
Rest in 4 Monatsraten
Troll & Co.
Bochum
Kortumstr. 23

Nähmaschine
Rundschiff, gut erh., bill. zu verk. (59512 Brüderstr. 15, II.



Taschenfahrplan

Winter-Ausgabe 1928/29
ist überall zu kaufen.

Er enthält nicht nur die Eisenbahn-Verbindungen des westfälisch-rheinischen Industriebezirks mit den Anschlüssen von und nach Bochum, Wanne-Eickel, Wattenscheid, Langendreer, Linden-Dahlhausen, sondern auch Fernverbindungen nach allen Richtungen. Die neuen Fahrpreise für Schnell- (D-) Ell- und Personenzüge, sowie für Sonntags-Rückfahrkarten sind im Anhang des Fahrplans aufgeführt, ebenso die Fahrpläne der Straßenbahnen und der Kraftomnibuslinien, der Taxameter-Kraftdroschkentarif, die Postgebühren, eine Tabelle für Maße und Gewichte, das Kalendarium mit Märkten und der neue Gepäcktarif.

Trotz seiner Reichhaltigkeit kostet der Bochumer Taschenfahrplan
nur **30** *Pfennig*

Immobilien-An- und Verkäufe finden erfolgsichere Ausschreibung im „Bochumer Anzeiger", der überragend in allen Kreisen der Großbochumer Wirtschaft verbreitet ist.

Sprechapparate
repariert in eigener Werkstatt
Musikhaus Baarz, Marienstr. 18

Hypotheken

auf bessere Wohn- und Geschäftshäuser. Wirtschaften zu sehr günstigen Bedingungen bei sofortiger Barauszahlung zu vergeben.
Angebote unter V. W. 4096 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Ich empfehle mich den von **frischmelken und** Landwirten zur Lieferung **hochtragend, Kühen. Freitag erhalte ich einen Transport**



prima ostfr. Kühe
meine Stallung ist **Rechenerstraße 3 a.**
Hans Cohen
Telefon 2270

Honig

garant. reiner Bienen-Blüten-Schleuderhonig feinst. Qual., hell, goldklar, unter Kontrolle d. vereid. Nahrungsmittelchem. Dr. Zöckler, Bremen. 10 Pfd.-Dos. **10.5** *RM*, 5 Pfd.-Dos. **6** *RM*, Auslese **11.50** und **6.50** *RM* frei Haus unter Nachnahme. Gar. Zurücknahme. Probepäckchen 1 1/2 Pfd. netto **1.80** *RM* franko bei Voreinsend.
Rektor i. R. Feindt, Hemelingen 66
Kreis Achim

Steigboy

Dreirad-Lieferwagen. **Der ideale Kleinwagen mit 4 Takt-Motor u. 10 Ztr. Tragkraft**

Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft Gerthenrich & Freudiger m. b. H.
Bochum, Herner Straße 22
Telefon 3933

Nicht nur für große Firmen, sondern auch für kleine und kleinste Geschäftsunternehmen ist die Reklame erforderlich, wenn diese nicht durch Wettbewerber erdrückt werden sollen, die auf dem Gebiete der Reklame weit rühriger sind.

Wo

kauft man gute Lebensmittel am billigsten???
im
RUHRKONSUM

(Inh. C. Geil)
Kronenstraße 1, Rottstraße 56 (Ecke Roonstraße), Kohlenstraße 142
Eröffnung einer weiteren Verkaufsstelle:
Laer, Wittener Straße 88a
Freitag nachmittag 3 Uhr

GRUNDSATZ: Beste Qualitäten! Billigste Preise!

Margarine per Pfd. von **0.45** *M* an
Dän. Blasenschmalz, 0.85 *M*
Schweineschmalz . 0.77 *M*
Dick. fetten geräuchert. **Rückenspeck, 1.10** *M*
Ia westf. Delikateß-Bauchspeck . . . . 1.25 *M*

Frisches Kleinfleisch 0.30 *M*
Mettwurst geräuch. p. Pfd. **0.85** *M*
Ia westf. Plockwurst 1.75 *M*
Helles Salatöl per Liter **0.72** *M*
Ia Vollheringe 20 Stück **1.00** *M*
Gebr. Kaffees p. Pfd. von **2.40** *M* an

Trotz der billigen Preise gewähre noch

5% RABATT

Außerdem gibt es auf sämtl. Hagen-Artikel Wertscheine, für die nur echtes Porzellan und prima Wäsche verabfolgt wird!

Obst- u. Gemüse-Konserven
in feinsten Qualitäten zu den billigsten Preisen

Außerdem erhält jeder Kunde an den Eröffnungstagen beim Einkauf von 3 Mark an ein Geschenk

Ganz besonders billiges Angebot!

Farbige Mantelstoffe 140 cm breit	Meter 4.80, 2.90,	**2.75**
Engl. Mantelstoffe 150 cm breit	Meter 6.50, 5.50,	**4.75**
Engl. Mantelstoffe mit angewebtem Futter	Meter 8.50, 8.00,	**7.50**
Ottomane 140 cm breit	Meter 9.75, 6.75,	**4.75**

M. Fromm Obere Marktstr. 28 u. 26

Dr. Miller's Edel-Shampoon
Frei von Soda und Borax
Zur Unterstützung der Haarkur
Flattern Sie Ihr Haar
Packung M. 0.30 in Apotheken, Drogerien, Friseursalons sonst
Dr. Miller & Co. Berlin Lichterfelde

Gutes eichenes **Piano**
nachweisl. nur zwei J. gesp., sehr preiswert abzugeben.
Musikhaus A. Jünemann, nur Brückstraße 41.

Teppiche
Diwan-, Tisch-, Steppdeck-, Läuferstoffe, Sprechappar. ohne Anzahlung in 12 Monatsrat. Verlangen Sie sof. bemusterte Off. Vers. nach ausw. frachtfrei
Deutsche Teppich-Vertriebs-Ges. m. b. H., Berlin W. 8, Kronenstr. 66/67.

Herren-Remontoir-Uhr
Silber, mit Goldrand u. Kette, 30 M., 3 Obstdörren, zus. 2 M., gr. Zinkwaschwanne, 5 M., zu verkaufen. Mühlenstraße 28 b. I. Etg. (Hof geradezu.)

STATT KARTEN!

Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt

WILLI TEGELER
ERIKA TEGELER
geb. Düppe

Gerthe, den 12. Oktober 1928

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen

Dienstag nachmittag 7.30 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden, unerwartet infolge Unglücksfalles, mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Berginvalide

Anton Hohmann

im Alter von 62 Jahren. Er folgte seinem Enkelkind nach kaum 3 Wochen.

In tiefer Trauer:

Emma Hohmann
geb. Heiermann
nebst Kindern und Angehörigen

Bochum-Weitmar, den 11. Oktober 1928

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr, vom Trauerhause Bärstraße 34 aus, statt

---

Im Himmel ist Freude, auf Erden ist Schmerz,
Nun ruhe sanft, Du treues Mutterherz

Ergeben in Gottes heiligen Willen entschlief sanft und gottergeben heute nachmittag 3 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Kusine, die wohlachtbare

Ww. Heinr. Hanefeld
Maria geb. **Leineweber**

im Alter von 61 Jahren. Sie starb nach langem, schweren Leiden, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen

Bochum VII, Riemke, Hamme, Röhlinghausen, den 10. Oktober 1928

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Oktober 1928, morgens 9½ Uhr, vom Trauerhause, Brenscheder Straße 56. aus.

Das feierliche Levitenamt ist vorher 8½ Uhr in der St. Johannes-Kirche zu Bochum-Wiemelhausen.

Allen denen, die aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, diene diese als solche

---

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Heute mittag 1 Uhr starb plötzlich und unerwartet nach kurzer Krankheit, nach einem arbeitsreichen Leben mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel, der wohlachtbare

Heinrich Wevelsiep

im Alter von 79 Jahren 3 Monaten.

Dieses zeigen an, mit der Bitte um stille Teilnahme:

Die trauernden Hinterbliebenen

Eppendorf, Wattenscheid, Höntrop, Linden, Dahlhausen, den 9. Oktober 1928

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. Oktober 1928, nachm. 2.30 Uhr, vom Trauerhause, Eppendorf, Dahlhauser Str. 1 aus, statt

---

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief am Dienstag abend 17¾ Uhr nach langer, schwerer Krankheit, mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Wolfahrt

im Alter von 65 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen

Bochum, Osnabrück, Eppendorf, Hechmecke, Gottstreu, Lippoldsberg, Hamburg, Rathenow, den 9. Oktober 1928

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 13. Oktober, nachmittags 3¾ Uhr, vom Trauerhause, Kohlenstraße 213 aus, statt. Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche

---

Statt besonderer Anzeige!

Mittwoch mittag 1 Uhr verschied, versehen mit den Heilsmitteln der kath. Kirche, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, der

Rentner

Johann Wübken

im Alter von 76 Jahren, nachdem ihm vor 4 Wochen seine Gattin im Tode voran ging.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen

Bochum, Essen, Mülheim, Duisburg, Wattenscheid, Olfen, Nottuln und Billerbeck, den 10. Oktober 1928

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Oktober, morgens 8 Uhr, vom Trauerhause Castroper Straße 41 aus, statt. Das Hochamt ist anschließend daran in der Kapelle des St. Elisabeth-Hospitals, Kleine Beckstraße

---

Gottesdienst in der Synagoge
Freitag abds. 5.30
Samstag morg. 9.15
Barmizwo.
Samstag abds. 6.15

:: 80 ::

Unser lieben Vater, Groß- und Schwiegervater Fr. Lange, Weitmar, Steigerstr. 4, zu seinem 80. Geburtstage die herzlichsten

Glückwünsche

Gewidmet von seinen 8 Kindern, 27 Enkelkindern.

Verloren

Hochstraße—Bongardstraße silberne Tula-

Armbanduhr

L. B. gezeichn., verloren. Geg. Belohn. abzugeben bei Fa. Blumenkämper, Hochstraße.

Geld verloren!

Auf d. Wege Humboldt-, Hattinger, Otto- z. Brunsteinstr. Wiederbr. erh. Bel. Zu erfr. in d. Geschäftsst. (60017

— Siegelring —

v. Metz- bis Schulstraße verlor. Geg. gute Belohn. abzug. Haldenstraße 56.

Portemonnaie m. gröss. Geldbetr. und Schuldschein v. Hermannshöhe b. Weitmar verl. Geg. 10 M. Bel. abzug. auf d. Fundbüro, Rathaus.

Foxterrier

schwarz-weiß, entlaufen. Wiederbr. erh. Bel. Ww. Rud. Trögeler Marienstraße 21a.

Ohne Anzahlung

Teppiche, Läufer
Tisch- u. Divandecken
in 12 Monatsraten.
Stein's Teppichversand
Berlin C 2, Burgstraße 30.
Verlangen Sie Offerte

Schuhmacher-

Nähmaschine, gebr., zu verkauf. (59318 Reuter, Kanalstr. 8.

Drucksachen

für Industrie, Handel und Gewerbe liefert schnellstens

Buchdruckerei Ad. Lange

Drucksachen

für Industrie, Handel und Gewerbe liefert schnellstens

Buchdruckerei Ad. Lange

Puppenumgewöhnen

werden jetzt schon schnellstens bei billigster Berechnung ausgeführt.

Alle Ersatzteile sind vorrätig.

Bei

Anzahlungen

auf Puppen und

Puppenwagen

werden die Waren bis Weihnachten zurückgestellt.

Große Auswahl und billigste Preise

werden auch Sie wieder zum Kauf veranlassen

O. Kniesenberg
Bochum Oberen Marktstr. 7/10

Für die überaus vielen Beweise der Teilnahme beim Heimgange unserer lieben, herzensguten Entschlafenen sagen wir allen

unsern aufrichtigen Dank

Conrad Schnorbus
Familie Barlage

Bochum IV, den 11. Oktober 1928

Statt besonderer Anzeige

Heute vormittag entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, Schwiegervater und Großvater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Diedrich Goeckmann

im Alter von 72 Jahren.

Lina Goeckmann geb. Ebbinghaus
Heinrich Goeckmann u. Frau Laura geb. Freese
Kurt Goeckmann

Bochum, den 11. Oktober 1928

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Oktober 1928, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bochum, Castroper Str. 269, nach dem Friedhof Altenbochum, statt. Beileidsbesuche dankend verbeten

---

Goldschmied u. Juwelier
Paul Schrader
ABC-Straße 15 Ecke Humboldtstraße
Eigene Werkstätten für
Neuarbeiten Reparaturen
Umarbeitungen
Gravierungen

Druckerschwärze ist das Blut allen geschäftlichen Lebens!

Die

Küchenabfälle

des Zentralgefängnisses sind vom 1. November 1928 bis 31. Oktober 1929 neu zu vergeben. Einsicht der Bedingungen jederzeit in den Geschäftsstunden. Angebote mit der Aufschrift „Küchenabfälle" sind bis zu dem unten angegebenen Termin einzusenden. Termin zur Eröffnung der Angebote: Mittwoch, den 24. Oktober 1928, vormittags 11 Uhr.

Zentralgefängnis

I. Bochumer Schrebergartenverein Ehrenfeld e. V.

Der Garten unseres Mitgliedes Adam ist an unsere außerordentlichen Mitglieder zu vergeben. **Termin** in der Vereinshalle: Montag, 15. ds. Mts., 20 Uhr

I. Bochumer Schrebergarten-Verein Ehrenfeld e. V.



Schweinefleisch	dw. bei 5 Pfd.	**1.00**
Schinken	. . . bei 5 Pfund	**1.10**
Rindfleisch	frisches . . . Pfd.	**0.80**
Ia Gefrierfleisch	bei 5 Pfd.	**0.65**
Ia Ger. Bäuche	bei 5 Pfd.	**1.05**
Ia Rollschinken	bei 5 Pfd.	**1.55**

Besonders billig!
Ia Schweinekotelett Pfd. **1.20**
. . . bei 5 Pfund nur **1.15**

Rollbraten	. . . bei 5 Pfd.	**1.15**
Kalbfleisch	. . Pfd.	**1.00-0.90**
Rouladen	. . . . . Pfd.	**0.85**
Bratwurst	grob u. fein . Pfd.	**1.10**
Jagdwurst	. . . . . Pfd.	**1.00**
Schinkenwurst	. . . Pfd.	**0.80**
Polnische	(Spezialität) . . Pfd.	**0.90**
Knackwürstchen	. . Pfd.	**0.90**
Luftrock. Mettwurst	. Pfd.	**1.50**
Schwartemagen	. . . Pfd.	**0.85**

An der Imbißtheke

Belegtes Brötchen	10 ₰	Port. Sülze mit Brötchen	20 ₰
Bouillon mit Brötchen	15 ₰	Warm. Würstchen m. Brötch.	20 ₰

Alle anderen Wurstwaren
in bekannter Güte zu konkurrenzlosen Preisen
Wiederverkäufer und Restaurants Preisermäßigung

Hugo Herz
Großschlachterei u. Wurstfabrik
Bochum, LH16
Buddenbergstraße 15

Heirats-Gesuche

Handw., 23 J., in sich. Stell., mittelgr., schlank, wünscht d. Bekanntsch. eines ehrl. Mädch. im Alt. v. 18—21 J. zw. sp. — Heirat. — Nur ernstgem. Zuschriften unt. R B 60006 an d. Geschst.

Damen

finden freundliche Aufnahme u. sachgemäße Pflege i. m. staatl. konz. Entbindungsh. Dortmund, Hohest. 231, T. 3800 Dora Witte, Heb.

Städtisch. Pfandschein üb. Platinarmbanduhr m. Brill. und Herren- u. Damen-Brillantring bill. zu verk. Ang. u. F A 59960 an d. Geschst.

Pianos

von hervorragender Qualität von 900 Mark an. — Stimmungen. — Kuenemann, Kaiserstraße 4.

Herrenzimmer

gut erh., nur aus Privathand z. kauf. ges. Gefl. Ang. m. Preisang. unt. R M 58117 an d. Geschst.

Moderne Pilsseebrennerei (Rock 2,— Mk.)
Hohlsaum
Knopflöcher
Stoffknöpfe
Hand- und Kurbelstickerei
Ank. v. Spitzen
Kunststopferei
Annahme Harpen: Fr. Richter, Dorfstraße 64.
Annahme Gerthe: W. Paßmann, Lothringerstr. 5.
Tägl. Abholen und Zustellen.

Zurück
Dr. M. Schipper
Zahnarzt *Bochum*



Blücherstraße 10
am Kaiser-Friedrichspl.
finden Sie die größte
Korbmöbel-Ausstellung
Bochums
Nur eig. Fabrikation
Billigste Preise
Teilzahlung gestattet.
Wilh. Baumeister
Korbmöbelfabrik

Sie schützen
sich vor Ärger, wenn sie Ihren Fußboden mit
Flaggenlack
streichen.
Steinhart über Nacht.
Alleinverkauf f. Bochum
Carl Bohlmann
Tel. 826 Kortumstraße

Höchste Preise
für getrag. Herrengarderoben zahlt
Kolatzki, Königstr. 13.

Jede Frau, weiß genau

Die besten und billigsten Fleisch- und Wurstwaren gibt es nur in der Metzgerei „Zum neuen Rathaus-Bau"

Nur Mühlenstr. 8!
Metzgerei Schweighöfer

Das Haus der guten Qualitäten!

Man besichtige meine Schaufenster

Unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wwe. Weicher

zu ihrem 50. Geburtstage ein

dreifach donnerndes Hoch!

Gewidmet von Ihren dankbaren Kindern

1000 und abermals 1000

von Käufern sind von meiner Billigkeit überzeugt. Mein heutiges Angebot bedeutet eine Sensation. **Überzeugen Sie sich von der Wahrheit**

R. Ch.-Spangenschuh mit Blockabsatz 7.50, 6.90	**5.90**	**Kinderstief. u. Spangen** in Lack und Leder . . von	**2.50** an	**Herren-Kalbschuh** in braun und schwarz. weiß gedoppelt . . 10.90	**8.90**
Schw. Wildl.-Spang. m. u. ohn. Lackverzierung 7.90	**6.95**	**Schulstiefel** je nach Größe . . . von	**3.90** an	**Herrenstiefel** braun und schwarz, weiß gedoppelt . . 11.80, 10.90	**9.80**
Spangenschuh in Lack, beige, grau, blau, rot, blond etc., Louis XV. und Blockabsatz 9.80, 8.50	**6.95**	**500 Paare** Damenspangen und Pumps-Einzelpaare in Lack, beige, blau, rot etc. Alles Luxusausführung bis 50% herabgesetzt.		**Herren-Kalbschuh** in Lack, Braunlack, schw.-u. br., Wildl., 14.50, 12.50, 10.50	**8.90**
Charlest.-Sandaletten in beige, blau u. rot, 7.95	**6.95**			**Mein Schlager** **Rindl.-Grubenschuhe** mit schwerem Beschlag 7.90, 6.90	**5.95**
Sportstiefel in größter Auswahl von	**8.90** an	**Kamelhaarschuhe** in größter Auswahl . von	**1.35** an		

Schuh-Finke

Neben Metzgerei Krüsemann — Brückstraße 19 — Neben Metzgerei Krüsemann

Mantel, Kleid und Hut
neuester Mode billig und gut!





Fescher
Ottomane-Mantel
in reinwollener Qualität, zur Hälfte gefüttert mit neuartiger Biesen-Garnitur und großem Tibet-Kragen 29.50

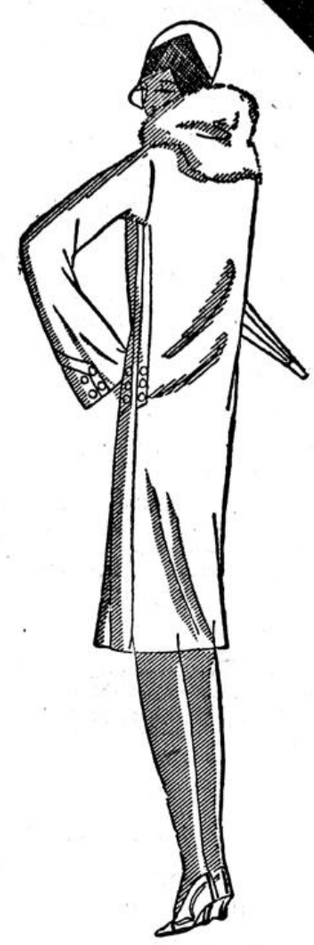
Englische Mäntel flotte Sportform, in lebhaft. Karos 15.75
Ottomane-Mäntel jugendliche Form, mit Bubikragen und Stulpen 16.75
Englische Mäntel schöne gemust. Stoffe, mit Raglan-Aermel und Sattelfutter 18.00
Englische Mäntel modern. Panama-Gewebe, fesche Form, mit großem Pelzkragen . 25.00
Ottomane-Mäntel reinwollene Qualität, zur Hälfte auf Damassé, mit Doppelkragen und Stulpen aus mod. Pelzimit. 29.50
Pelzimit. Mäntel aus wundervollen, hellfarbigen Stoffen, ganz auf Damassé .. 39.00
Ottomane-Mäntel prima reine Wolle, ganz gefütt. m. Seal-Pelz, Bubikragen u. Stulpen 45.00
Ottomane-Mäntel prima reine Wolle, eleg. Form mit Charmelein-Einlagen, ganz gefüttert, mit Kragen u. Stulpen 59.00

Wollkleider aus reinwollenem Popeline, mod. Farben mit buntem Besatz 7.50
Taffet-Kleider reizende Machart, mit Volant-Rock, in schönen Ballfarben 7.90
Woll-Kleider prima Popeline, flotter Faltenrock, mit reicher Stickerei 11.75
Tanz-Kleider aus reinseiden. Crêpe de chine, ringsherum mit Spitze garniert . 14.75
Woll-Kleider la Rips-Popeline, reizende Neuheit, mit flotter Volant-Garnitur . . 18.75
Veloutine-Kleider kleidsame Machart, mit modern. Biesen und Falten garniert .. 22.75
Crêpe de chine-Kleider entzückende Ballfarben, mit Spitzen-Ueberwurf und Blumenschmuck 25.00
Veloutine-Kleider flotte Machart, reizende Volant-Garnierung, in schön. Modefarb. 29.50

Hüte
Flotte Kappe aus Filz, mit Nadelgarnitur 3.75
Frauen-Velvethut mit Reihergarnitur, in dunkl. Farben 4.50
Frauen-Filzhut mittelgroße Form, m. gesteppt. Rand 6.50
Aparter Kappenhut aus zweifarbigem Filz gearbeitet . 7.50



Mittelgroßer Filzhut fesche Form mit Bandgarnitur . 4.90
Kleine Filzglocke jugendliche Form, mit Bandgarnitur 2.90



Jugendl. Ottomane-Mantel mit hübscher seitlicher Garnierung und großem Bubikragen, aus moderner Pelzimitation 12.75

Strümpfe
Damenstrümpfe Seidenflor oder echt Macco, mit Naht, Doppelsohle und Hochferse ..... -.95
Damenstrümpfe echt Macco, gute solide Qualität 1.50
Woll. Strümpfe solide Qualität, feine Webart 1.95
Reinwollene Strümpfe fein gewebte Qual. 2.35
Reinwollene Stricksocken 2×2 gestr., schwarz u. grau -.85
Kinderstrümpfe reine Wolle, gestrickt, guter Schulstrumpf .. Größe 1 -.85
jede weitere Größe **0.15** mehr

Elegantes Wollkleid aus prima Wollrips, mit Crepe de chine-Weste, Faltenrock ringherum mit aparter Stickerei 22.50

Dam.-Lumberblusen K'seide, durchwebt 3.65
Damen-Westen reine Wolle, in vielen Farben, 5.50. 4.50
Herren-Pullover englisch gemustert, sehr modern . 3.90
Damen-Westen feine Qualität, ganz durchgemustert, mit Kragen und Gürtel 7.90
Damen-Pullover Wolle mit Seide, mod. Farbstell. 9.75
Kind.-Lumberblusen K'seide, durchw., schöne Farb., Gr. 40 1.95
jede weitere Größe **0.40** mehr

Trikotagen
Einsatzhemden für Herren, Rumpf aus starkfädigem Trikot, mit modernen Einsätzen 1.65
Normal-Hosen für Herren, vorzügl. Wollmischung, solide Qualität, 1.75
Normalhemden für Herren, mit Doppelbrust, la wollgemischt, warme Qualität 2.45, 1.95
Futterhosen für Herren, la Trikot, von innen dick angerauht 1.95
Futterschlüpfer für Damen, warmes Innenfutter, in vielen schön. Farb. 1.25
Normal-Anzüge für Kinder, la wollgemischt, vorne zu knöpfen, 1/1 Arm, 1/2 Bein ..... Größe 60 1.40

Waechter

Käse!

Holländer 40 Proz.	Pfd. 1.15	Edamer 40 Proz.	Pfd. 1.15
Holländer 20 Proz.	Pfd. 0.85	Edamer 20 Proz.	Pfd. 0.85
Stangenlimburger	Pfd. 0.58	Emmenthaler ohne Rinde	Pfd. 1.57
— Tilsiter, vollfett	Pfd. 1.10 —		
Schmalz reines	Pfd. 0.73	Plockwurst schnittfest	Pfd. 1.20
Plattenfett	Tafel 0.53	Kochmettwurst	Pfd. 0.58
Margarine	Pfd. 0.43	Gek. Schinken	1/4 Pfd. 0.45
Margarine ohne Salz	Pfd. 0.47	Heine's Würstchen	Dose, 3 Paar 0.85
Salatöl	Liter 0.70	Sauerkraut	Pfd. 0.23

Plange's Diamantmehl 5 Pfd.-Beutel 1.10
Plange's Diamantmehl 2 Pfd.-Beutel 0.46

Schnittnudeln	Pfd. 0.26	Hartgries	Pfd. 0.30
Maccaroni	Pfd. 0.38	Puddingpulver	Pfd. 0.35
Pflaumen	Pfd. 0.30	Cacao	Pfd. 0.90

S. Lindenbaum Söhne

Brückstraße 43, Wiemelhauserstraße 17, Moltkemarkt 22
Markstraße 399, Brenschederstraße 54

Wieder Gelegenheit
zu sparen!

Schweinefleisch durchw., bei 5 Pfd.	1.00
Schinken bei 5 Pfd.	1.05
Rollbraten bei 5 Pfd.	1.10
Kotelett	1.20
Kalbfleisch, Nacken	0.80
Brust und Nierenstück	0.90
Keule	1.00
Ochsenfleisch gefroren	0.70
Hammelfleisch	0.90
„ schulter	1.00
„ keule	1.10
Frisches Rindfleisch	0.90
Frisches Gehacktes	1.00
Frische Bratwurst	1.10
Prima Lammfleisch	0.60
Keule	0.75
Hammelkopf mit Zunge	0.20
Schweinskopf bei 5 Pfd.	0.40

Wurst- und Räucherwaren
preiswert und gut
und wie immer bei

J. Meyer
Grabenstraße 20
hinter dem Neubau der Kommunalbank

Was Sie auch suchen, durch Beachtung des Klein-Anzeigenteils dieses Blattes finden Sie, rasche Erfüllung Ihres Wunsches.

Auto-Versicherung
sowie Versicherungen jeder Art zu günstigen Bedingungen.
S. Cohn, Arndtstr. 7 / Ruf 2297

Neu für Bochum!

BESOLEI

Sie erhalten für 2.00 Mk. Damen- und für 3.00 Mk. Herren-
Sohlen mit Absätzen
tadellos besohlt!

Eröffnung: Freitag, d. 12. Oktober

nur Brückstr. 39

Musikhaus Vieth
Bochum, Königstr. 24
Fachmännisch geleitetes Spezial-Institut.
Stimmungen und Reparaturen sauber u. preiswert im Abonn. billiger.

Klavierspiel ohne Noten

Erwachsene bis zu 60 Jahren erlernen das Klavierspiel **ohne Noten** nach dem im kommenden Jahre 25 Jahre bestehenden Weltsystem des Musikdirektors P. A. Fay innerhalb 3 Monaten. Das System P. A. Fay hat einen Weltruf und wird von ersten Musikfachleuten als eine großartige musikalische Schöpfung bezeichnet. Mündl. Anmeld. werden Mittwoch nachm. von 4—7 und Sonntag vorm. von 11—12 entgegengenommen **Pieperstr. 29 III rechts**

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

mr. **Laer**, 11. Oktober. Den Ortsteil Laerheide hat man, mit Ausnahme der Bergstraße, seit einiger Zeit mit elektrischer Straßenbeleuchtung versehen. Mit Eintritt des Herbstes macht sich diese Neuerung den Anwohnern besonders angenehm bemerkbar.

:: **Querenburg**, 12. Oktober. Die Feierabendgemeinde Querenburg beginnt morgen (Samstag) bereits ihr fünftes Vortragsjahr. Die Feierabendgemeinde erfreut sich einer besonders starken Anteilnahme aller Bevölkerungskreise. Von den 2500 Einwohnern der Gemeinde sind 200 regelmäßige Besucher der künstlerischen Vortragabende. Die Vortragsfolge wurde bereits bekanntgegeben, danach sollen am ersten Abend, der morgen stattfindet, die beiden Arbeiter-Dichter Otto Wohlgemuth (Buer) und Christoph Wieprecht (Essen) aus eigenen Werken lesen. Wohlgemuth war jahrzehntelang Bergmann, Wieprecht arbeitete bei Krupp. Außer diesen beiden Vortragenden sind verpflichtet: Die Konzertsängerin Irma Schäfer, Essen (Alt) und Pianist Fritz Kanapinn (Piano). Die Veranstaltung beginnt um 8½ Uhr und findet in der Wirtschaft Hahne statt. Es ist am Saal-Eingang noch Gelegenheit geboten, Mitglied zu werden; auch Einzelkarten für den Abend werden ausgegeben.

(*) **Werne**, 10. Okt. Im September wurden beurkundet: 19 (17) Eheschließungen, 30 (27) Geburten und 4 (12) Sterbefälle. Von den Verstorbenen waren alt: bis zu einem Jahr 1, von 1 bis 5 Jahren 1, von 20 bis 40 Jahren 1 und über 60 Jahren 1. Sie starben an folgenden Ursachen: Krebs 1, Magen- und Darmkatarrh 1, an anderen Todesursachen 2. Die Zahlen in den Klammern beziehen sich auf den Monat August.

h **Werne**, 11. Okt. Nachdem man das Gelände für den neuen Teil des Kommunalfriedhofes an den Schrebergärten umgepflügt und in der vergangenen Woche eingefriedigt hat, sind die bisher in dem Gemeindepark beschäftigten Arbeiter hier mit dem Einteilen der Wege beschäftigt, damit im Laufe dieses Monats noch mit der Pflanzung der Sträucher begonnen werden kann. An der Ostseite des alten Friedhofes hat man einen Ausgang geschaffen, um dadurch zu dem neuen Teile zu gelangen. Die Gemeinde Werne hat später vor, diesen Weg auszubauen und dort Bäume anzupflanzen, so daß hier eine Allee entstehen wird.

h **Langendreer**, 11. Okt. Umfangreiche Erdarbeiten werden zur Zeit auf dem Gelände der Zeche „Bruchstraße" an der Werner Straße vorgenommen. Die im vergangenen Jahre bei der Errichtung der Kokereianlage notwendig gewordenen Anschüttungen gaben noch bis vor kurzem der Werner Straße kein schönes Aussehen. Jetzt ist man nun damit beschäftigt, durch Abtragen und Planierungen der Erdmassen eine Böschung zu errichten, an der nach Beendigung der Arbeiten in diesem Herbst noch Sträucher angepflanzt werden sollen.

b **Langendreer**, 11. Oktober. Um den dauernden und berechtigten Klagen der zahlreichen Bewohner verschiedener Straßen des alten Bahnhofs, der Salzbach, der Hohl- und der Rheinischen Straße über die Kohlenstaubbildung auf der Kohlenbühne der Bahnanlagen wirksame Abhilfe zu schaffen, plant die Reichsbahn die Schaffung einer modernen Kohlenberieselungsanlage. — Die Postzustellverhältnisse Langendreers lassen in mancher Hinsicht noch viele Wünsche offen. So gehören z. B. eine der Hauptverkehrsstraßen Langendreers vom Personenbahnhof zum alten Bahnhof hin, die Rheinische Straße, und der Ortsteil Wilhelmshöhe, noch immer zum Landzustellbezirk. Die Rheinische Straße führt direkt am Personenbahnhof vorbei, die Hotels liegen dem Bahnhofspostgebäude direkt gegenüber. Bei Telegrammsendungen und dergleichen müssen die Bewohner der genannten Bezirke immer noch die hohen Zustellgebühren bezahlen, die für Landbezirke vorgesehen sind. — Die neue große Kokerei der Zeche „Bruchstraße" hat nach der Rheinischen Straße hin einen besonderen Eingang, der das Straßenbild recht günstig beeinflußt. Gleich dahinter bemerkt man die neue Grünanlage, die durch einen breiten Steintreppenaufgang zu dem höher liegenden Gelände noch gewinnt. Durch die schmucken Grasflächen hindurch ziehen sich breite Wege, die man mit rotem Kies angeschüttet hat. Das Ganze macht mit den im Hintergrund emporragenden gewaltigen Industrieanlagen einen recht freundlichen Eindruck.

h **Langendreer**, 10. Oktober. Bereits am Dienstag, 16. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Grollmannschen Saale der erste Abend der Vortragsreihe des D. H. V. statt. „Der Krieg in seiner rauhen Wirklichkeit", so lautet das Thema des Lichtbildervortrages, den Kriegsphotograph Hermann Rex halten wird.

h **Stockum**, 10. Oktober. Der Heuweg und die Wullenerstraße sind für den Verkehr wieder freigegeben.

(*) **Stockum**, 10. Oktober. Die Entrichtung der Steuern sowie Auszahlung der Zusatzrenten für Kriegsbeschädigte und -Hinterbliebene findet am 15. Oktober von 15 bis 17 Uhr, in der Meldestelle statt.

Aus dem Kreis Hattingen.

Die Synode zur Eingemeindungsfrage.

kr **Hattingen**, 11. Okt Die Synode lehnte alle Absichten, Kirchengemeinden, die seit undenkbaren Zeiten zusammengehören, aus Anlaß der Um- und Eingemeindungen an der Ruhr zu teilen, ab, setzte sich dagegen einmütig für die Erhaltung unseres bereits Jahrhunderte alten Kirchenkreises ein. Wir haben jetzt, so hieß es, von allen Gemeinden nach dem Mittelpunkte des Kreises Hattingen gute Verbindung. Die Verhältnisse in unserem Kirchenkreise sind übersehbar, und die einzelnen Glieder können in ein viel engeres Verhältnis zueinander treten, als es in den großen Synoden möglich ist. — Allgemein begrüßt wurde der Wunsch nach Wiederauflebung der Arbeitsgemeinschaft zwischen Schule und Kirche. Der Zusammentritt beider Teile (Lehrer und Pfarrer) soll bedingungslos erfolgen.

*

k **Linden-Dahlhausen**, 11. Oktober. Mit den Arbeiten zum Ausbau der Keilstraße ist nunmehr begonnen worden. Als ein arger Mißstand macht sich in unserer Gemeinde, besonders an den verkehrsreichen Straßen und Plätzen, das Fehlen von öffentlichen Bedürfnisanstalten bemerkbar.

kr **Linden-Dahlhausen**, 11. Oktober. Die Gehilfenprüfung im Friseurgewerbe bestanden unter dem Vorsitz des Obermeisters Werthoff, Linden, alle sieben Lehrlinge: Ernst Wenner, Linden, Karl Wolff, Linden, Erich Botterbusch, Linden, erhielten je ein Diplom für außerordentliche Leistungen. — Im Hörsterholz stellte der Inhaber des Café Peters mit seinem Hunde einen Mann, der ein Mädchen an der Landstraße vergewaltigen wollte. — Bei dem gestrigen Gewitter traf der Blitz den Magneten eines Autos, sprang von dort auf ein großes Firmenschild von Metall über und riß es aus. Dabei fiel das Schild auf einen nebenan stehenden Bürogehilfen und verletzte ihn ziemlich erheblich.

hd. **Winz-Baak**, 11. Okt. Den Bau einer neuen Schule plant die Großgemeinde Winz zu errichten, und zwar als Ersatz für die jetzigen Schulen Winzermark und Niederwenigern. Als geeigneter Bauplatz wurde ein Grundstück des Kötters Boogs an der Kettelstasche in Winz-Niederwenigern ausersehen.

th. **Hattingen**, 11. Oktober. Einen großen interessanten Vortrag hielt gestern abend um 8 Uhr in der „Kirchlichen Gemeinschaft" die bekannte Dichterin Maria Troschke im großen Saale der Kirchlichen Gemeinschaft, Schulstraße hierselbst. Der Vortrag war nur für Frauen und Mädchen bestimmt. Die Rednerin erzählte hauptsächlich aus den reichen Erfahrungen ihres eigenen Lebens.

x. **Hattingen**, 12. Oktober. Die Eheleute Schmiedemeister Rudolf Duhme und Frau Elisabeth geb. Hanne, Schulstraße 29, feiern heute ihre goldene Hochzeit. Von den sieben Kindern des Ehepaares leben noch sechs. Vor 20 Jahren verlegte Meister Duhne seine Hufbeschlag- und Wagenbau-Werkstätte von Blankenstein nach Hattingen und erweiterte sie durch eine Automobil-Reparatur-Werkstatt. — Die bedenkliche Zunahme der Verkehrsunfälle verlangt notwendig eine Verbesserung der ersten Nächstenliebe. Diese Tatsache führte gestern im Kreishause zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft in dem vom Wohlfahrtsminister Hirtsiefer angeregten Sinne. Kreisarzt Medizinalrat Dr. Plenske wurde zum Vorsitzenden gewählt. Die ihm zur Seite stehenden Personen gehören der Allgemeinen Krankenkasse des Kreises, der Betriebskrankenkasse der Henrichshütte, dem Roten Kreuz (Dr. Molleney-Altendorf) und dem Kreisfeuerwehrverband (Gilly-Dahlhausen) an. Als Vertreter der Kraftfahrer wurde Fabrikant Wittinghoff, als Vertreter der Aerzteschaft Dr. Schreiber in Dahlhausen (Ruhr) bestimmt.

hd **Hattingen**, 11. Oktober. Ausgangs dieses Monats, am 27. Oktober, findet in Welper-Hüttenau die Schulungstagung der Westfälischen Baugenossenschaft statt, in deren Vordergrund die Uebergabe der Althoff-Gedächtnistafel und des Karl-Thiel-Brunnens statt. Morgens um 10 Uhr beginnt im Sitzungszimmer des Gemeindegasthauses die Sitzung des Verbandsausschusses der westfälischen Bauvereine, nachmittags um 4,30 Uhr in der Aula der Horstschule die Bezirkstagung für den Bezirk Bochum. Neben den führenden Herren der Westfälischen Heimstätte ist auch der Wohlfahrtsminister Hirtsiefer geladen.

hd. **Welper**, 10. Okt. Die „Volksbildung" von Welper trat in der Horstschule mit ihrer ersten Veranstaltung des Winterhalbjahres 1928/29 auf den Plan und ließ ein lustiges Stück „Der Vetter", von Benedix, über die Bretter rollen. Das Stück fand ebenso wie die Spieler den verdienten Beifall.

hd **Holthausen**, 11. Oktober. Goldene Hochzeit können heute in bester Gesundheit die oberhalb des sogenannten Schleifkottens wohnhaften Eheleute, Landwirt Friedrich Stöckerhoff und Frau, Adeline geborene Berker, begehen. Das Jubelpaar steht im 73. Lebensjahr.

Aus dem Stadtkreis Wattenscheid

+ **Wattenscheid**, 10. Okt. Ein „Wahrzeichen" unserer Stadt, nämlich die riesige Steinhalde der Zeche „Holland 3/4/6" soll mit der Zeit verschwinden. Ein großer Bagger ist aufmontiert worden, um die Steine loszubrechen. Sie sollen als Bergeversatz in der Grube Verwendung finden. Mit dem Abbau des „Holland-Gebirges" wird der nördliche Stadtteil nach und nach ein ganz verändertes Bild bieten.

+ **Wattenscheid**, 11. Okt. Die Bischofstage in Wattenscheid erreichten gestern ihren Abschluß. Um 9½ Uhr fand in der Propsteikirche in Anwesenheit der gesamten Dekanats-Geistlichkeit ein feierliches Hochamt statt, das zelebriert wurde von Pfarrer Prior unter Assistenz der Vikare Diebenbusch und Schulte. Weihbischof Hillebrand wohnte dem Hochamte bei. Der Kirchenchor unter Leitung seines Dirigenten Look verschönte die Feier mit seinen Gesängen. Das Hochamt schloß mit Tedeum und bischöflichem Segen. Es folgte hiernach die bei jedem Bischofsbesuch übliche Dekanatskonferenz. Gestern nachmittag trat dann Weihbischof Hillebrand die Rückfahrt an. — In der vergangenen Woche sind unterstützt worden: aus der Arbeitslosenversicherung 860 (in der Vorwoche 885) männliche und 66 (62) weibliche Personen mit insgesamt 1070 (1111) Angehörigen, von der Krisenfürsorge 33 (34) männliche und 5 (5) weibliche Personen mit 28 Angehörigen. Die Zahl der in der Berichtszeit beschäftigten Notstandsarbeiter betrug 61 (59).

* **Wattenscheid - Westenfeld**, 9. Oktober. Am Montag morgen geriet gegen 10 Uhr in der Nähe des Gutes Heroven ein von Bochum kommendes Personenauto auf unaufgeklärte Weise in Brand. Der Besitzer des Wagens, der selbst steuerte, bemerkte rechtzeitig die Gefahr und sprang ab. Die Westenfelder Feuerwehr war schnellstens zur Stelle und löschte den Brand.

Stadtkreis Wanne-Eickel.

cv **Wanne-Eickel**, 11. Okt. Auf der Heerstraße entstand eine regelrechte Schlacht zwischen jungen Burschen und Zigeunern. Ein Schwerverletzter mußte weggeschleppt werden. Dann suchten die Zigeuner nach ihrer Tat schleunigst das Weite. — Die Einsprüche beim Oberverwaltungsgericht Berlin gegen die Schließung der Königsgruberstraße wurden bekanntlich zurückgezogen, dafür soll ein Schiedsgericht, bestehend aus drei Richtern des Oberlandesgerichts Hamm, die Schadenersatzansprüche der fünf Anlieger prüfen. Gestern fand der erste Lokaltermin in der Angelegenheit statt. Er hatte lediglich informatorischen Charakter. Außer den Richtern unter Senatspräsident Böse (Hamm), waren die Anlieger mit ihren Anwälten, weiter der Bürgermeister als Vertreter der Stadt-Wegepolizei und Assessor Kost von „Königsgrube" erschienen. Ein Vergleich wurde nach mehrstündiger Inaugenscheinnahme des Geländes von allen Parteien abgelehnt, man verlangte die Entscheidung der Schiedsstelle.

□ **Wanne-Eickel**, 10. Oktober. Der Bund Deutscher Siedler e. G. m. b. H. hielt am Sonntag, 7. Oktober, eine gut besuchte Siedlerversammlung ab. Es waren Siedlungs-Interessenten des rheinisch-westfälischen Industriebezirks vertreten. Vom Vorstand des Bundes Deutscher Siedler wurde ein Bericht über die Besichtigung der Siedlungen in der Provinz Schlesien gegeben. Da die Provinzen Rheinland und Westfalen größere Anzahlungskredite bereitstellen, besteht die Möglichkeit, daß eine Anzahl Siedlerstellen beschafft werden können. Ferner wurde ein Bericht über die durch die Hauptgenossenschaft angekauften Güter im Kreise Soldin und in Ostpreußen gegeben; außerdem über die Siedlungsgüter in der Provinz Hannover. Durch den Bund wurden bereits eine Anzahl Siedler in Giesenbrügge, Schenkenberg usw. angesiedelt. In nächster Zeit folgen weitere Ansiedlungen. — Am Freitag, 12. Oktober, findet im Stadtteil Eickel ein Viehmarkt (vorwiegend Schweinemarkt) statt. — Da die Klassenbesetzung der evangelischen Schulsysteme der Friedrich-, Aschenbruch-, Karl- und Augustaschule sehr schwach geworden ist, ist beschlossen worden, das erstgenannte System unter die anderen aufzulösen, um so einen gewissen Ausgleich zu schaffen. — Das Arbeitsamt für die Bezirke Herne, Wanne-Eickel und Castrop-Rauxel wird am 15. Oktober mit seiner Tätigkeit beginnen.

Aus dem Gerichtssaal.

Die Wattenscheider Einbrecherbande.

§a **Wattenscheid**, 11. Oktober. In der Nacht zum 18. April wurde in den Lagerräumen der Firma Gebrüder Kaufmann, Oststraße, ein raffiniert ausgedachter Einbruch ausgeübt. Die Diebe durchsägten mit einer besonders gehärteten Stahlsäge die Vergitterung der Fenster der Lagerräume. Von außen hatten sie über den bis zum Lagerraum führenden Fußweg einen Bindfaden gespannt, an dessen Ende eine brennende Kerze befestigt war, zu dem Zwecke, daß ihnen jede Gefahr, die von dem Fußwege aus sich bieten konnte, rechtzeitig bekannt wurde. Es fielen den Einbrechern Beutestücke an Seidenstoffen, Strümpfen und sonstigen Kleidungsstücken im Gesamtverkaufswert von 13 000 Mark in die Hände. Durch vorübergehende Arbeiter wurden die Diebe in ihrer Arbeit gestört. Ein großer Teil der Beute, in fünf Koffern verpackt, wurde von ihnen in aller Frühe über die Bahnhofstraße zur Haltestelle der Straßenbahn geschafft. Am Hauptbahnhof Gelsenkirchen bestiegen sie dann die nach Gladbeck führende Straßenbahn, wo sie die Beute in verschiedenen Wohnungen unterbrachten. Ein Teil der Beute hatten die Diebe in einem Schuppen, der hinter den Lagerräumen der Gebrüder Kaufmann in einem Garten liegt, versteckt. Dort wurde die Beute noch vorgefunden. Noch am folgenden Tage wurde einer der Haupttäter, der 26jährige Arbeiter Josef Jaskulski von Wattenscheid verhaftet, bald auch sein Komplize, der Reisende Johannes Tewes aus Wattenscheid. Zwei weitere Täter, der Agent Theodor Friedrich und der Reisende Karl Nickel, beide aus Wattenscheid, als Einbrecher der Kriminalpolizei bekannt, wurden flüchtig. Friedrich ist in Holland inzwischen wegen mehrerer Diebstähle zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Nach Verbüßung der Strafe wird er über die Grenze geschoben werden. Jaskulski, erst 26 Jahre alt, ist bereits 15 mal vorbestraft. Vom erweiterten Schöffengericht war Jaskulski zu drei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht, Tewes zu einem Jahre neun Monaten Gefängnis und zu Ehrverlust verurteilt worden. Ferner hatten eine Reihe von Frauen aus Wattenscheid und Gladbeck wegen Hehlerei mehrwöchentliche Gefängnisstrafen erhalten. Die Angeklagten Jaskulski und Tewes hatten gegen das Urteil Berufung eingelegt, ebenfalls die Staatsanwaltschaft, die auch Berufung eingelegt hatte gegen zwei als Hehlerinnen verurteilte Frauen aus Wattenscheid. Im Verlaufe der Verhandlung zog der Vertreter der Anklagebehörde die Berufung gegen die Ehefrauen zurück. Das Gericht kam zur Verwerfung der Berufung der Angeklagten, es erhöhte bei Jaskulski die Strafe auf vier Jahre Zuchthaus und bei Tewes auf zwei Jahre 6 Monate Gefängnis. Die Nebenstrafen auf Ehrverlust und Polizeiaufsicht blieben bestehen.

*

Ein gefühlsroher Mensch.

§ **Recklinghausen**, 9. Okt. Vor dem Recklinghauser Schöffengericht hatte sich der Landwirt Pathe aus Henrichenburg wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung zu verantworten. P. hatte Kinder, die auf seinem Felde nach der Ernte im August dieses Jahres Aehren lasen, von seinem Acker verwiesen. Als zwei kleine Mädchen nicht schnell genug davonliefen, versetzte er dem einen der Mädchen einen gefährlichen Hieb mit der Peitsche. Gleichzeitig fuhr er mit dem Erntewagen rücksichtslos weiter. Dadurch geriet das durch den Peitschenhieb verängstigte Kind unter die Hufe der Pferde und wurde getötet. P. kümmerte sich zunächst auch nicht einmal um das am Boden liegende Kind. Wegen dieser Gefühlsrohheit wäre ihm damals beinahe sein Gehöft durch die aufgebrachte Bevölkerung niedergebrannt worden. Das Gericht hob das selbstsüchtige Verhalten des Angeklagten hervor und verurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis.

Letzte Telegramme

Die Frage des Reichsehrenmals.

Berlin, 11. Oktober.

Das Reichsministerium des Innern hat eine Vorlage über die Errichtung des Reichsehrenmals an das Reichskabinett eingereicht. Die Entscheidung über die Frage liegt beim Reichskabinett. Vom Reichsministerium des Innern wurde dem Reichskabinett Mitteilung von der Entwickelung in dieser Angelegenheit gemacht und dabei die Gründe für Berka in erster Linie betont, ohne jedoch die Gründe, die für einen Ort im Rheinland oder eine Stelle in Berlin oder Goslar sprechen, außer Acht zu lassen. Das Innenministerium hat in erster Linie auf Berka hingewiesen, weil die Frontkämpferverbände hauptsächlich an der Frage interessiert sind und zum größten Teil auch die Kosten aufbringen müssen, da das Reich nur in geringem Umfang Mittel zur Verfügung stellen kann. Die Frontkämpferverbände haben sich für Berka ausgesprochen.

Schaufensterbrand im Warenhaus Tietz in Berlin.

Berlin, 11. Oktober.

Heute nachmittag gegen ½2 Uhr entstand in den Schaufenstern des Warenhauses Tietz in der Leipziger Straße infolge Kurzschlusses der Beleuchtungsanlage ein Brand, bei dem in kurzer Zeit acht Schaufenster und die dahinter liegenden Verkaufsräume in etwa sechs Meter Tiefe ausbrannten. Da bei Bränden in Warenhäusern Großfeuer gemeldet wird, eilten zehn Züge der Feuerwehr herbei. Die Hitzeentwicklung und die Verqualmung im Innern des Erdgeschosses waren rasch so stark geworden, daß die Sappeure der Feuerwehren nur mit Rauchschutzanzügen vorgehen konnten. Es gelang aber in kurzer Zeit, das Feuer zu löschen. Publikum und Personal hatten unter Leitung der Feuerwehr in größter Ruhe das Haus verlassen. Die Polizei ergriff umfangreiche Absperrungsmaßnahmen und leitete den Verkehr der Leipziger Straße um, so daß diese Hauptverkehrsader der Innenstadt, die sonst um diese Zeit angefüllt mit Fahrzeugen ist, auf dem an der Brandstelle liegenden Stück ausgestorben war. Während die Feuerwehr mit dem Ablöschen des Brandes im Erdgeschoß beschäftigt war, entstand im ersten Stock im alten Teil des Gebäudes ebenfalls durch Kurzschluß ein Feuer, das aber sofort von den Feuerwehrmannschaften gelöscht werden konnte.

32 Tote in Prag.

Prag, 11. Oktober.

Die Zahl der Toten des Bauunglücks hat sich auf 32 erhöht. Im Laufe des Mittags wurden vier grauenhaft verstümmelte Leichen geborgen. Die eine davon wurde als die des Architekten Pultzmann festgestellt. Im Krankenhause sind ihren Verletzungen im Laufe des heutigen Tages zwei Schwerverletzte erlegen. Die Zahl der Opfer, die noch unter den Betontrümmern begraben sind, ist immer noch unbestimmt. Die Rettungsarbeiten, die vor allem die reichsdeutsche Firma Flottmann durch die Beistellung von Preßluftbohrmaschinen unterstützt, dauern unverändert an. Mit der Abtragung des Schuttes ist man nunmehr dem Erdboden gleichgekommen. Es sind nur noch die zwei Stock tiefen Keller auszugraben. (Siehe auch Seite 5.)

Schiffszusammenstoß auf der Donau, 13 Tote.

Bukarest, 11. Oktober.

In der Nähe von Galatz stieß auf der Donau ein Motorleichter mit einem Boot zusammen, auf dem sich 16 Personen befanden. 13 ertranken, 11 Leichen wurden aus dem Wasser gezogen. Die Untersuchung hat ergeben, daß das Boot ohne Lichter fuhr.

47 Todesopfer eines Brandes.

Rangoon, 11. Oktober.

Bei Paunegbe geriet aus einer undichten Stelle der Petroleum-Fernleitung der Birma Oil Company ausfließendes Petroleum in Brand. 47 Eingeborene, darunter 18 Frauen, kamen in den Flammen um. Ueber 20 wurden verletzt. Die Eingeborenen der umliegenden Dörfer hatten versucht, das aus dem Leck der Rohrleitung austretende Petroleum für ihren eigenen Gebrauch zu sammeln.

Letzte Sportnachrichten.

Erich Rademacher in Tokio eingetroffen.

Tokio, 11. Oktober.

Nach vierzehntägiger Eisenbahnfahrt ist der deutsche Meisterschwimmer und Weltrekordmann Erich Rademacher (Magdeburg) in der japanischen Hauptstadt Tokio eingetroffen, wo ihm ein glänzender Empfang bereitet wurde. Rademacher hat das Training für seine vorgesehenen sieben Starts bereits aufgenommen. Sein erster Start wird am Samstag bei einem anläßlich der Krönung des Mikado zur Durchführung kommenden Sportfestes, an dem u. a. auch Arne Borg, Weißmüller und Whatt teilnehmen, erfolgen. Rademachers Hauptgegner wird der Olympiasieger Tsurata sein.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten.

Ja, ja die Nerven.....!

Höchste Zeit KAFFEE HAG zu trinken

Sonder-Angebote

Strümpfe

Damen-Strümpfe
Seidenfl., farb., Hochferse u. Doppelsohle . . . . . Paar **0.95**

Damen-Strümpfe
Seidenmako, farbig, feinfädige Qualität . . . . . Paar **1.45**

Damen-Strümpfe
Seidenflor, 4fach, mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . . Paar **1.45**

Damen-Strümpfe
prima Seidenflor, herrvorrag. solide Qualitäten . . . . . Paar 2.25 **1.95**

Damen-Strümpfe
reine Wolle, schwarz und farbig . . . . . Paar **1.95**

Damen-Strümpfe
künstliche Seide, in vielen modernen Farben . . . . . Paar **1.95**

Damen-Strümpfe
Bemberg-Seide „Goldstempel", feinfädige Qualität . . . . . Paar **2.95**

Damen-Strümpfe
Seide plattiert, solide Qualitäten, besonders preiswert . . . . Paar 2.95 **2.75**

Herrensocken

Herren-Socken
moderne Muster
Paar **0.95**

Herren-Socken
Flor u. Flor m. Seide i. viel. neuenMustern
Paar 1.65 . . 1.45 **1.25**

Herren-Socken
reine Wolle, gemust. ganz besonders preiswert
Paar **1.95**

Herren-Socken
Seide mit Flor platt. schwarz und farb.
Paar **1.95**

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen Mako imit., in modernen Farben 1.45	**0.95**
Damen-Schlupfhosen angerauht, in vielen Farben 1.95, 1.25	**0.95**
Damen-Futterschlüpfer mit kunstseidener Decke 2.75, 2.25	**1.95**
Damen-Hemdhosen Windelform, weiß und farbig 2.10, 1.75, 1.45	**0.95**
Damen-Hemdhosen mit Bein, weiß und farbig, gute Mako-Qualität 3.25, 2.95, 2.45	**1.95**
Damen-Hemdchen mit Banditräger und angesch. Trägern . 1.95, 1.75, 1.45	**0.95**
Damen-Unterziehhosen weiß und farbig 1.25, 0.95	**0.65**
Damen-Untertaillen gestrickt, mit und ohne Arm 0.95, 0.85	**0.75**
Damen-Korsett-Schoner mit Banditräger und angeschl. Trägern . . . 0.95, 0.65	**0.45**
Herren-Einsatzhemden gute Rumpfqualität, mit schönen Einsätzen 1.95	**1.45**
Herren-Einsatzhemden mit modernen Einsätzen 2.95, 2.65	**2.45**
Herren-Normalhemden wollgemischt, besonders preiswert 1.95, 1.70	**1.45**
Herren-Futterhosen schwere Winterware 2.65, 2.45	**1.95**
Herren-Normaljacken wollgemischt, gew. Qualitäten 2.40, 2.20, 1.95	**1.75**
Kinder-Normal-Anzüge wollgemischt . . . . . Größe 60	**0.95**
Jede weitere Größe 0.20 mehr	
Kinder-Schlupfhosen Futterware . . . . . Größe 30	**0.50**
Jede weitere Größe 0.15 mehr	

Handschuhe

Damen-Glacé-Handschuhe in viel. Modef., 4.90 **3.95**	Damen-Glacé Handschuhe mit Mansch., waschb. **4.50**
Damen-Nappa-Handsch. Stepp. gute Qualität . 5.50 **3.95**	D.-Wildled.-Handschuhe weiß, gelb m. 2 Perlm.-Kn. 6.25 **4.95**
D.-Trikot-Handsch. mit Aufnaht 1.25, 0.95 **0.65**	D.-Handschuhe Wildled.-Imit. mit Mansch., 1.65, 1.25 **0.95**
H.-Nappa-Handsch. solide Qualität 9.50, 6.50 **5.75**	H.-Trikot-Handsch. in guten Qualit., . . . 1.65, 1.45 **0.95**

Wollwaren

Kinder-Sweater in vielen Farben einfarbig

Größe	2	3	4	5
	1.90	2.20	2.50	2.80

Kinder-Sweater Wolle plattiert

Größe	2	3	4	5
	3.10	3.50	3.90	4.30

Kinder-Westen Wolle platt. mit Kragen

Größe	2	3	4	5
	3.30	3.80	4.30	4.80

Kinder-Westen starke Qual. mit Kragen

Größe	2	3	4	5
	3.70	4.20	4.70	5.20

Kinder-Westen Lumberjacks-Form

Größe	1	2	3	4
	3.90	4.80	5.70	6.50

Kinder-Pullover mit Kragen, gemustert

Größe	2	3	4	5
	1.85	2.10	2.35	2.60

Kinder-Pullover ohn. Krag., engl. Muster

Größe	2	3	4	5
	3.30	4.10	4.90	5.70

Kinder-Pullover engl. Muster mit farbigen Kragen

Größe	2	3	4	5
	4.80	5.60	6.40	7.20

Kind.-Pullov.-Anzüge in schönen engl. Must.

Größe	1	2	3
	7.20	8.30	9.40

Kind.-Anknöpf-Anzüge mit farb. Kragen

Größe	1	2	3
	6.50	7.00	7.50

Dam.-Westen
in vielen Farben
4.75 4.25 **3.95**

Dam.-Westen
mit Kragen u. Gürtel
11.75 8.50 **7.75**

Herr.-Westen
in dunklen Farben gemustert und uni
8.75 5.95 **4.95**

Herr.-Pullover
engl. Muster
7.90 6.75 **3.95**

ALSBERG
GEBRÜDER A.G. BOCHUM

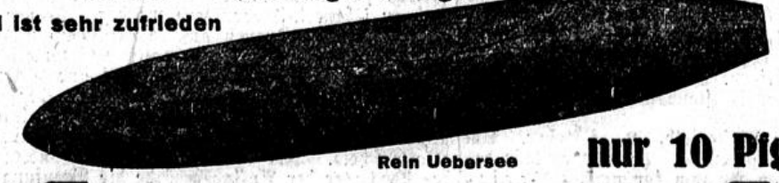
Verkauf an Extra-Auslagen im Parterre

Reklame hebt's Geschäft! Täglich die Kleinanzeigen lesen erfüllt oft unerwartet rasch und sehr vorteilhaft ein langgehegtes Kaufvorhaben.

Altblei
kauft
Engels, Thomasstr. 6.

Wenn Sie beim
Möbelkauf
sich nicht von meiner großen Auswahl der Hinterläger, meinen sehr niedrigen Preisen, sowie von der Güte der von mir geführten
Küchen, Schlafzimmer Speise- u. Herrenzimmer
überzeugen, schädigen Sie sich sehr.
Spezialhaus für gute Wohnungs-Einrichtungen
Wilh. Limpinsel
Alleestraße 92 Telephon 2494

Der Raucher weiß was er will!
Er raucht **Hamburger Schlager**
und ist sehr zufrieden



Rein Uebersee **nur 10 Pfg.**
Zigarrengroßhandlung **Fritz Jansen**
2 Geschäfte. Ruf 4928 Brückstr. 48

Teppiche, Läuferstoffe
auch ohne Anzahlung liefert seriöses Spezialgeschäft ohne Preisaufschlag bei mehrmonatlichem Kredit (bis zu 9 Monaten). **Diskretion. Unverbindlicher Vertreterbesuch.** — Anfragen unter O. E. 88 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Harry Wolff
Steuerberatung
Rechtsbüro
Luisenstraße 6.

Fourage- und Getreide-Geschäft
mit schön. Wohnhaus, Lager 2c., m. groß. Obstgarten in Lippstadt, b. 15000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Sehr gute Existenz. Ferner **Bäckerei u. Metzgerei** preiswert zu verpachten. C. Kurz, Gesete, Hellweg 46. Anfragen Rückporto

Geschäftshaus
in Rheinberg mit 2 Ladenlok. in sehr gut. Lage, für jed. Gesch. geeign., umständeh. zu verk. evtl. zu vermieten. Herr.-Konfektion pp. ist hier noch nicht vorh. J. Hoyhoff, Auktionator, Rheinberg (Rhld.). Tel. 176

Säcke
neue und 1 mal gebrauchte, für eden Zweck, auch leihweise, zu haben bei
Herner Säckehaus
Gartenstraße 24.
— Telephon 50872 —
(Nähe Altmarkt)

Gut erh. Herd
für 20 M. zu verkaufen. (58538
Roonstraße 13.

1 gebr. Ofen
heizt vorzügl., für gröss. Raum geeign. weg. Heizungsanl. billig abzugeben.
Drogerie Walger, Dibergstraße 1.

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten,
Stahlmatr. günstig an Private. Katalog 580 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.) 1270

Jede Anzeige bringt sicheren Erfolg in der gelesensten Tageszeitung Bochums, im „Bochumer Anzeiger".

Großer Preisabschlag
in
bestem
Rindfleisch 0.90
Pfund 1.10, 1.00,
Alle Wurst- und Fleischwaren dementsprechend billig
Jean Meyer
Heinrichstr. 9